



Forschungsstelle Osteuropa Bremen
Arbeitspapiere und Materialien

Nr. 40 – 3. Auflage – Oktober 2005

Bremer Russland-Aktivitäten

Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen
Klagenfurter Straße 3, D-28359 Bremen
Tel. +49 421 218-3687, Fax +49 421 218-3269
<http://www.forschungsstelle-osteuropa.de>

Arbeitspapiere und Materialien – Forschungsstelle Osteuropa, Bremen

Nr. 40: Bremer Russland-Aktivitäten

3. Auflage – Oktober 2005

ISSN: 1616-7384

Redaktion: Jana Matischok, Hannah Ruhm

Technische Redaktion: Matthias Neumann

Umschlag nach einem Kunstwerk von Nicholas Bodde

Die Meinungen, die in den von der Forschungsstelle Osteuropa herausgegebenen Veröffentlichungen geäußert werden, geben ausschließlich die Auffassung der Autoren wieder.

Abdruck und sonstige publizistische Nutzung – auch auszugsweise – nur mit vorheriger Zustimmung der Forschungsstelle sowie mit Angabe des Verfassers und der Quelle gestattet.

© 2005 by Forschungsstelle Osteuropa, Bremen

Forschungsstelle Osteuropa

Publikationsreferat

Klagenfurter Str. 3

28359 Bremen

Telefon: +49 421-218-3687

Telefax: +49 421-218-3269

e-mail: publikationsreferat@osteuropa.uni-bremen.de

Internet-Adresse: <http://www.forschungsstelle-osteuropa.de>

Inhaltsverzeichnis

GELEITWORT	5
BREMER RUSSLAND-AKTIVITÄTEN IM ÜBERBLICK	7
DOKUMENTATION: DER ORIGINALFRAGEBOGEN.....	21
BREMER RUSSLAND-AKTIVITÄTEN IN PORTRÄTS	23
TEIL 1: WIRTSCHAFT.....	23
TEIL 2: WISSENSCHAFT	81
TEIL 3: BESUCHS- UND AUSTAUSCHPROGRAMME.....	135
TEIL 4: KULTUR.....	163
PUBLIKATIONEN DER FORSCHUNGSSTELLE OSTEUROPA.....	179
KOSTENLOSE E-MAIL-DIENSTE DER FORSCHUNGSSTELLE OSTEUROPA.....	181

Geleitwort zum Bremer Russland-Netz

Wer in Russland als Bremer unterwegs ist, tut gut daran, sich als „bremenskij musikant“ – als „Bremer Stadtmusikant“ – vorzustellen. Ein Anfangsvertrauen ist ihm gewiss. Doch gibt es neben Hahn und Esel noch weitere Sympathieträger. Da ist die Assoziation mit der „Hanse“ – „gansejskij gorod“ – die für fairen Geschäftssinn steht. Da ist „Werder“ – überaus bekannt und beliebt bei Taxifahrern – und da ist die Rückgabe des Mosaiks aus dem Bernstein-Zimmer, die großes Aufsehen in Russland erregte. Bald danach porträtierte der Kulturkanal des russischen Fernsehens in einem mehrteiligen Film die Weserstadt.

Tatsächlich hat Bremen in den zurückliegenden Jahrzehnten ein dichtes Netz an Verbindungen zu dem großen Nachbarn im Osten aufgebaut. Wirtschaftliche Kontakte, darunter Projekte von der Seefahrt bis zur Weltraumforschung, weisen ein eindrucksvolles Volumen auf. Wissenschaftliche Kooperationen finden sich in nahezu allen Disziplinen sämtlicher Hochschulen – sie drängen auf Ausweitung. Die Bereiche des Theaters, der Literatur und Kunst, der Rechtsberatung und Politik, des Sports, der Medizin und des Jugendaustauschs verfügen über eigene Schienen der Zusammenarbeit. An Interesse mangelt es nicht. Im Gegenteil: die Anregungen und der Nutzen, die aus dem breit gefächerten Austausch gewonnen werden, sind groß. Was in Russland geschieht, bewegt die Stadt.

Der Sinn des „Russland-Netzes“ liegt daher auf der Hand. Zunächst und vor allem zielt er auf gegenseitige Information. Über die Grenzen des eigenen Betriebs hinaus soll er Auskunft geben, welche weiteren, vielleicht ergänzenden oder gänzlich anderen Verbindungen Bremen zu dem Partner in Osteuropa unterhält. Eine Art Informationsbörse, ein Forum von Erfahrungen. Aus ihm mögen sich neue Impulse entwickeln.

Bremen als Bundesland und lebendige Stadt soll über das „Russland-Netz“ die Möglichkeit haben, seine Potenziale und sein Wissen im Blick auf Russland optimal zu nutzen. Als Signal nach außen wird das Interesse bekundet, die schon vorhandenen Linien auszubauen. Wege stehen zur Diskussion, ob und in welcher Weise der eine Bereich dem anderen, die Wissenschaft der Wirtschaft oder auch das konkrete Institut dem konkreten Unternehmen helfen kann. Das „Russland-Netz“ ist ein Experiment und Angebot, die Kompetenz, die sich in Bremen angesammelt hat, untereinander auszutauschen, dem russischen Partner und anderen mitzuteilen. Dass die vorliegende Zusammenstellung Bremer Russland-Aktivitäten jetzt bereits in der dritten Auflage erscheint, belegt den Erfolg dieses Ansatzes.

Bürgermeister
Dr. Henning Scherf
Präsident des Senats
der Freien Hansestadt
Bremen

Dr. Patrick Wendisch
Präsident der Handelskammer
Bremen

Prof. Dr. Wolfgang Eichwede
Direktor
Forschungsstelle Osteuropa
an der Universität Bremen

Bremer Russland-Aktivitäten im Überblick. Ergebnisse der Umfrage im Sommer 2005

Im Zuge der Aktualisierung des Arbeitspapiers „Bremer Russland-Aktivitäten“ wurden im Sommer dieses Jahres Fragebögen an Einrichtungen der Bereiche Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Austausch/Soziales verschickt und anschließend ausgewertet. Die bereits 2002 erfassten Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen wurden aufgefordert, ihr Profil auf Aktualität zu überprüfen. Ziel der Umfrage war dabei nicht nur die Aktualisierung der bereits bestehenden Kontakte sondern auch eine möglichst umfassende Dokumentation der neu entstandenen Kooperationen zwischen Organisationen aus dem Land Bremen und Russland.¹ In einem zweiten Schritt erfolgte die telefonische Nachfrage, falls kein Fragebogen eingegangen war. Im Ergebnis erhielten wir 100 ausgefüllte Fragebögen, davon 44 neu erfasste – vorrangig aus dem Bereich Wirtschaft – und 66 mit einem aktualisierten Profil. Damit ist davon auszugehen, dass die Umfrage einen guten Überblick über die Bremer Russland-Aktivitäten bietet. Die einzelnen Fragebögen werden auf den nächsten Seiten wiedergegeben. Hier folgt einleitend ein Überblick über die zentralen Ergebnisse der Befragung.

Der Schwerpunkt der Bremer Russland-Aktivitäten liegt gegenüber 2002 mit 45 % eindeutig im Bereich der Wirtschaft. Dem folgen 30 % in der Wissenschaft. Zusätzlich können 14 Bremer Organisationen aufgenommen werden, die Besuchs- und Austauschprogramme organisieren und sich im sozialen Bereich engagieren. Darüber hinaus gaben 11 Institutionen der Kulturszene Auskunft über ihre Beziehungen mit Russland.

Der Großteil der Russland-Aktivitäten der Bremer **Wirtschaft** ist, den Traditionen der Hansestadt entsprechend, der Handel. Unternehmen im Bereich Handels- und Transportdienstleistungen haben umfangreiche Russland-Kooperationen entwickelt wie etwa die BLG Logistics Group und Karl Geuther GmbH & Co. KG. Eine ganze Reihe Bremer Unternehmen aus dem Nahrungsmittelbereich exportiert direkt nach Russland und organisiert vor Ort Marketingmaßnahmen. Zu dieser Gruppe gehören beispielsweise die Reuter und Co. Handelsgesellschaft mbH und Nordmilch eG mit tierischen Nahrungsmitteln. Daneben existieren einige Bremer Importeure russischer Produkte wie etwa Frozen Fish International, Karibu Holztechnik und Karl Ahmerkamp Vechta GmbH und Co. KG.

Dass Bremer Unternehmen bereits langfristig und erfolgreich in Russland etabliert sind, zeigt sich daran, dass Firmen wie Hansa-Flex Hydraulik GmbH und Saacke GmbH bereits mehrere eigene Niederlassungen in Moskau, St. Petersburg und anderen Städten aufgebaut haben.

Neben Import, Export und Handel ist der Aufbau von Handelsbeziehungen sowie Beratung bezüglich Russlands zentraler Bestandteil der Bremer Russland-Aktivitäten. So betreibt einerseits die Firma TheConsumerView GmbH Marktforschung, erstellt Analysen und entwickelt Marketingkonzepte für den russischen Markt. Andererseits engagiert sich die WOTA im Bereich Rüstungskonversion und die Swb Bremerhaven gemeinsam mit der dortigen Volkshochschule im Bereich Energiewirtschaft und Umweltschutz. Auch nicht-kommerzielle Bremer Organisationen engagieren sich im Bereich Beratung, Kontaktvermittlung und Besuchsprogramme. Dies sind insbesondere die Handelskammer und der Senator für Wirtschaft und Häfen. Die Bremer Zusammenarbeit mit Russland im Bereich der Industrieproduktion bezieht sich unter anderem auf die Weltraumtechnik. So arbeitet etwa die Firma EADS Space Transportation im Raumfahrtbereich intensiv mit russischen Partnern zusammen.

¹ Wir danken an dieser Stelle der IHK Bremen und Bremerhaven für die Bereitstellung einer Liste mit aktuellen russlandbezogenen Kontakten im Bereich Wirtschaft.

Die Russland-Aktivitäten der Bremer **Wissenschaft** lassen sich in zwei Gruppen einteilen. Die erste Gruppe besteht aus wissenschaftlichen Institutionen, die Russland als Gegenstand ihrer Forschung haben. Dies sind vor allem Institute aus dem Bereich der Gesellschaftswissenschaften, wie die Forschungsstelle Osteuropa, das Institut für Weltwirtschaft und Internationales Management, das Institut für Arbeit und Wirtschaft, der B.A.-Studiengang „Integrierte Europastudien“, aber auch ein Institut wie das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven.

Die zweite Gruppe von Bremer wissenschaftlichen Institutionen mit Russland-Aktivitäten betrifft die Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Forschung. Diese wird durch Kooperationen im Bereich der Hochschullehre ergänzt und umfasst neben dem Austausch von WissenschaftlerInnen und gemeinsamen Publikationen auch den Aufbau von Studiengängen.

Entsprechend den russischen Kompetenzen konzentriert sich diese Zusammenarbeit auf Naturwissenschaften und Weltraumtechnik. Bremer Institute, für die die Zusammenarbeit mit russischen Partnern von zentraler Bedeutung ist, sind zum Beispiel das Bremer Institut für angewandte Strahltechnik, das Institut für Organische und Makromolekulare Chemie sowie das Institut für Anorganische und Physikalische Chemie. Die Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Forschung wird oft durch gemeinsame Praxisprojekte ergänzt. Auch die Universitäten und Hochschulen des Landes Bremen sind in diesem Bereich als Organisatoren aktiv.² Zum Bereich Wissenschaft wurden auch das Staatsarchiv Bremen sowie die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen gezählt. Die Aktivitäten letzterer gestalten sich durch so genannten Kauftausch mit der Russischen Nationalbibliothek eher praktisch.

Auch 2005 ist der Bereich **Besuchs- und Austauschprogramme/soziales Engagement** wieder besonders vielfältig. Es ist erfreulich, dass alle bis auf zwei der 2002 erfassten Einrichtungen immer noch intensive Kontakte zu Russland pflegen, beispielsweise in der Form von Projekten und Austauschprogrammen. Organisationen, die sich allgemein der Verständigung zwischen Deutschen und Russen verschrieben haben, sind die West-Ost-Gesellschaft Bremen mit dem angegliederten deutsch-russischen Freundeskreis und der Verein MOCT – Die Brücke. Auch die Arbeitsgruppe der Russischlehrer und Slawisten im Lande Bremen e.V. sowie der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge sind über ihr jeweils vorrangiges Tätigkeitsfeld hinaus dem allgemeinen Verständigungsgedanken verpflichtet. Die beiden Bremer Waldorfschulen haben Schüleraustauschprogramme etabliert. Jugendtreffen organisiert darüber hinaus das Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“ gemeinsam mit einer Petersburger Kunstschule. Außerdem gibt es eine Reihe von Bremer Initiativen, die konkrete Ziele in Form von Hilfsmaßnahmen verfolgen. Der Förderkreis „Iwanuschka“ unterstützt das Heilpädagogische Zentrum Moskau und angegliederte Projekte. Seit 2003 werden die Schüler und Lehrer der ersten staatlichen russischen Sonderschule für schwer- und mehrfach behinderte Kinder von „Iwanuschka“ unterstützt. Zunehmend entwickeln sich auch Kooperationen, die aus Privatkontakten entstanden sind. Zu nennen ist hier die Initiative „Licht-Strahl-Ost“, die Freunden und Bekannten materielle Hilfeleistungen zukommen lässt sowie Albert Mohr, der nicht-kommerzielle Reisen organisiert, um sozial schwache Familien zu unterstützen. Der Verein Walerjan Wrobel engagiert sich für die Anerkennung und Unterstützung ehemaliger NS-ZwangsarbeiterInnen. Der Bremer Senator für Arbeit und Soziales betreibt mit einer Reihe von russischen Regionen einen Erfahrungsaustausch im Bereich Jugendpolitik. Die Lappland-Initiative Bremen fördert die Beziehungen zwischen Deutschen und den im Nordwesten Russlands ansässigen Sami.

Ein Schwerpunkt der Bremer Russland-Aktivitäten im Bereich **Kultur** sind Ausstellungsprojekte. Organisatoren sind die Kunsthalle, das Übersee-Museum sowie das Neue Museum Weserburg. Darüber hinaus gibt es einige Kulturbetriebe, die in Zusammenarbeit mit russischen Part-

² Einen ausführlichen Überblick bietet das Arbeitspapier 71 „Mittel- und Osteuropa-Aktivitäten der Universität Bremen“, herausgegeben von der Forschungsstelle Osteuropa, Bremen September 2005, zu beziehen über die Forschungsstelle Osteuropa oder als PDF-Datei von der Website der Forschungsstelle herunterzuladen.

nern russlandbezogene Kulturveranstaltungen nicht nur in Bremen sondern auch in Russland organisieren. Das Kultur- und Veranstaltungszentrum KITO bietet Konzerte, Diskussionen, Lesungen und Vorträge, die sich der Vermittlung von politischen und wissenschaftlichen Zusammenhängen widmen. Das Kino 46 veranstaltet russische Filmfestivals, zu denen auch russische Filmproduzenten eingeladen werden.

Obwohl bereits seit den 1970er-Jahren in allen Bereichen Verbindungen zwischen Bremen und Russland bestehen, entwickelten sich 75% der heute bestehenden Kooperationen erst seit 1985. Somit ist ein großer Teil der Bedeutung, die Russland für Bremen erreicht hat, eindeutig auf die Reformen mit dem Zusammenbruch des kommunistischen Systems zurückzuführen.

Für 67% der Befragten ist Russland ein **zentrales Partnerland**; für 22% ist es ein eher unwesentliches Land. Für eine Minderheit von 5% ist Russland das einzige Land, mit dem sie sich befassen, wobei der Großteil hier zur Gruppe der Organisatoren von Besuchs- und Austauschprogrammen gehört.

Vor allem die Wirtschaft ist davon überzeugt, dass die Bedeutung Russlands für sie in Zukunft weiter wachsen wird. Etwa 75% der Unternehmen wählten diese Einschätzung. In den anderen Bereichen wird eine weniger dynamische Entwicklung zu erwarten sein als in der Wirtschaft. Im Bereich Wissenschaft sind 55% der Befragten der Meinung, die zukünftige Bedeutung Russlands werde gleich bleiben. Diese Einschätzung teilen die Bereiche Soziales und Kultur mit jeweils 60%. Aber immerhin je 40% der befragten Bremer WissenschaftlerInnen sowie der sozial Engagierten rechnen mit einem Bedeutungsgewinn Russlands. Im Bereich Kultur glauben nur etwa 25% daran. Mit 4% der Befragten aller Gruppen ist die Zahl derer, die glauben, die Bedeutung Russlands werde in Zukunft sinken, sehr gering.

Mit diesen weitgehend positiven Zukunftserwartungen lässt sich auch die Tatsache erklären, dass viele der Befragten an zusätzlichen Kontakten interessiert sind. So gibt etwa die Hälfte der Befragten aller vier Bereiche an, zusätzliche **Partner** zu suchen.

In das positive Bild passt auch die überwiegende Zufriedenheit der Befragten mit ihren aktuellen russischen Partnern. Nur 8% der Umfrageteilnehmer gaben an, mit ihren Partnern nicht zufrieden zu sein. Dies bestätigt auch die Anzahl derer, die auf der Suche nach alternativen Partnern sind.

Das Land Bremen pflegt **Kontakte in viele Regionen Russlands**, wobei sich der Großteil der Aktivitäten auf die beiden Metropolen Moskau und St. Petersburg konzentriert. Mehr als 50% aller angegebenen Einrichtungen befinden sich in Moskau und etwa 35% in St. Petersburg. Insbesondere im Bereich der kulturellen und sozialen Aktivitäten zeigt sich die Dominanz der russischen Hauptstadt. Weitere wichtige Zentren sind Ekaterinburg und Kaliningrad. In der Wirtschaft gestaltet sich das Bild vielfältiger, da die Partnerschaften sich hier nicht vorrangig auf Moskau und St. Petersburg sondern auch auf Städte wie Irkutsk, Perm, Vladiwostock und Archangelsk beziehen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Befragung war neben der Erfassung der Russland-Aktivitäten die Zufriedenheit der Verantwortlichen mit dem **Bremer Arbeitsumfeld**. Mit 56% ist die Mehrheit aller Befragten mit den Rahmenbedingungen für die eigenen Russland-Aktivitäten zufrieden. Als unzufrieden bezeichneten sich 25% der Befragten aus dem Bereich Soziales, 20% der Unternehmen, 16% der wissenschaftlichen Institutionen und 10% der Teilnehmer aus dem Bereich Kultur.

Bezüglich der Resonanz auf die Russland-Aktivitäten in der **Bremer Öffentlichkeit** fällt das Ergebnis insgesamt nicht so eindeutig aus. So bezeichneten 27% der Befragten die Resonanz als gut, 35% beschrieben sie als mittel und 22% schätzten sie als schlecht ein. Etwa 16% behielten sich die Antwort vor. Auffallend ist, dass 60% der Befragten aus dem wissenschaftlichen Bereich die Resonanz als mittel bzw. schlecht einstufen. Demgegenüber steht der soziale Bereich,

in dem mit 80% Zustimmung eine positive Rückwirkung auf vorhandene Russland-Aktivitäten verzeichnet werden kann.

In der Einschätzung der Verantwortlichen bleibt die Bremer Begeisterung für ihre Russland-Aktivitäten damit deutlich hinter der **Resonanz in Russland** zurück. 51% der Befragten schätzen die Resonanz in Russland als gut ein.³ Auch hier sticht der Bereich Soziales hervor: 80% der Teilnehmer sind mit dem Feedback in Russland zufrieden. Diese Ergebnisse machen deutlich, dass sowohl in der bremischen als auch in der russischen Öffentlichkeit weiterhin Handlungs- bzw. Verbesserungsbedarf besteht.

Nach der eigenen **Öffentlichkeitsarbeit** für Russland-Aktivitäten befragt, kristallisierten sich auch hier verschiedene Schwerpunkte heraus. 75% der Befragten betreiben eigene Öffentlichkeitsarbeit bzw. repräsentieren ihre Aktivitäten auch über offizielle Institutionen wie etwa das russische Generalkonsulat in Hamburg oder die russische Botschaft in Berlin. Für etwa 30% derjenigen, die PR betreiben, ist die Arbeit mit verschiedenen Medien wichtigster Bestandteil der Präsentation nach außen. Etwa die Hälfte wird dabei von Veröffentlichungen in der Presse und durch Fernsehberichte abgedeckt. Eine nahezu ebenso große Rolle spielt die Herausgabe eigener, meist wissenschaftlicher, Publikationen bzw. regelmäßig erscheinender Zeitschriften wie etwa „OSTWIND“ der Ost-West-Gesellschaft Bremen e.V. Des Weiteren erfolgen Werbung und Informationsvermittlung auf eigenen Internetseiten. Genannt wurden außerdem die Durchführung von Informationsveranstaltungen, die Erstellung von Plakaten bzw. monatlicher Veranstaltungsfolder insbesondere im kulturellen Bereich sowie der informelle Gedankenaustausch. Für etwa 40% der WissenschaftlerInnen und nahezu 25% der Wirtschaftsunternehmen ist die Präsentation auf internationalen Fachtagungen, Konferenzen und Messen wesentlicher Bestandteil der eigenen Öffentlichkeitsarbeit. Dies ermöglicht persönlichen Austausch und neue Kontakte.

³ 2002 betrug die Zustimmung noch 72%.

Gesamtauswertung aller Bereiche

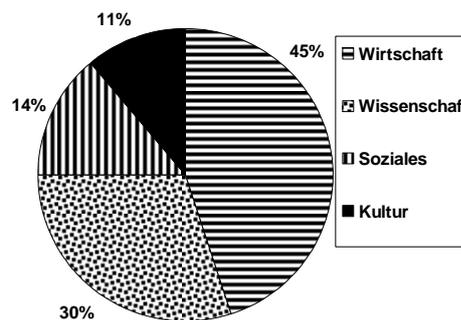
Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?

1727, 19. Jh., 1927, 1970, 1973 (2), 1975 (2), 1980 (2), 1981 (2), 1984, 1985, 1986, 1987 (2), 1988 1989 (4), 1990 (12), 1991 (6), 1992 (6), 1993 (5), 1994 (2), 1995 (8), 1996 (6), 1997 (4), 1998 (3), 1999 (5), 2000 (3), 2001 (2), 2003, 2004

Keine Angabe: 7

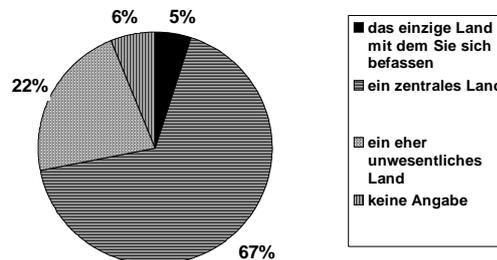
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Aktivitäten zuordnen?
(Einteilung lt. Inhaltsverzeichnis)

Wirtschaft:	45%
Wissenschaft:	30%
Soziales:	14%
Kultur:	11%



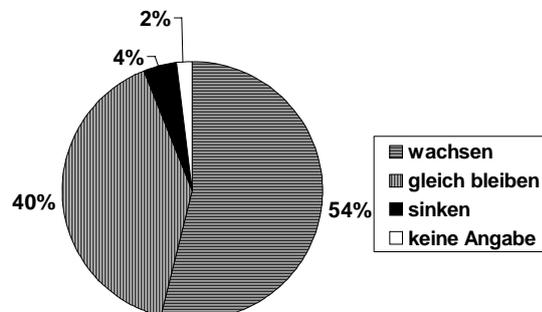
3. Im Hinblick auf alle ihre Aktivitäten ist Russland

das einzige Land mit dem sie sich befassen	5%
ein zentrales Land	67%
ein eher unwesentliches Land	22%
keine Angabe	6%



4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft

wachsen	54%
gleich bleiben	40%
sinken	4%
keine Angabe	2%



5. Wichtigste Partner (Anzahl)

Wirtschaft (67)

Moskau (20)

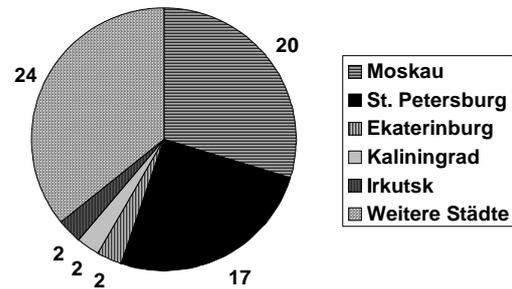
- Real, Moskau
- National Container Company, Moskau
- Eigene Niederlassungen (Hansa-Flex St. Petersburg, Moskau, Welikie Luki, Kaliningrad)
- Internetshop „Ozon“ Moskau
- Westlink, Moskau
- Importeure von Lebensmitteln, vorwiegend in Moskau und St. Petersburg
- Russkiy Textile Moskau
- W.I.S. Moskau-Ivanova
- SGS Moskau
- Alan Cargo Moskau
- Insight M. Furmanny, Moskau
- Evrofinans, Moskau
- Roskosmos (Russische Raumfahrtbehörde) Moskau
- Khrunichev Moskau
- RSC Energia Moskauer Region
- Lavochkin, Babakin, Moskauer Region
- Verschiedene Firmen in Moskau
- Delegation der Deutschen Wirtschaft in Moskau
- Botschaft der BRD in Moskau
- Revival Logistik, Moskau

St. Petersburg (17)

- Verschiedene Firmen in St. Petersburg
- Krylov-Institut, St. Petersburg
- Rubin-Institut, St. Petersburg
- EuroTrade Metal Group, St. Petersburg
- Ivanovo und Leotec, St. Petersburg
- Reederei in St. Petersburg
- Delegation der Deutschen Wirtschaft in St. Petersburg
- Stadtverwaltung St. Petersburg
- Revival Logistik, St. Petersburg
- Schiffswerften in St. Petersburg und andere
- Zwirnkombinat St-Petersburg
- MCT St. Petersburg
- Rusmarine, St. Petersburg
- Eigene Vertreter in St. Petersburg
- Elfor St. Petersburg
- OOO Voshod Containerterminal St. Petersburg
- OOO MLO St. Petersburg

Ekaterinburg (2)

- Olbitrans Jekaterinburg
- Eigene Vertreter in Jekaterinburg



Kaliningrad (2)

- Stadtverwaltung Kaliningrad
- Osipow Ageew & Co, Kaliningrad

Irkutsk (2)

- Sägewerke im Raum Irkutsk, Sibirien
- Kräuter Irkutsk

Weitere Städte (24)

- Eigene Vertreter in Perm
- Firma BRITS
- BEGO Export
- Reederei in Murmansk,
- Reederei in Arkhangelsk
- Reederei in Gelendzhik
- Fischereiflotten BAMR, Nachodka, Region Primorje
- Repräsentanz der BIG-Bremer Investitionsgesellschaft
- Petra, Vladivostock
- United Nonwoven – Podolsk city
- Belomortrans, Archangelsk
- Kunden unseres Hauses, verbunden mit den jeweiligen Aktivitäten
- Lebensmitteleinzelhandel in ganz Russland, Hotels/Restaurants/Cafes/Fluglinien, Lebensmittelproduzenten in ganz Russland, Agrarproduzenten/Bauern in ganz Russland, Öffentliche Bedarfsträger/Staatsreserve
- Wir sind in Russland durch das ehemals hamburgische Unternehmen GPO Stoelck vertreten, das seinen Sitz ca. 1990 nach Zug in die Schweiz verlagert hat
- Zur Zeit nur lose über deutsche und rumänische Partnerfirma
- Kesselfirmen, Projektinstitute, Montagefirmen
- Verschiedene Organisationen, die im Bereich Meeresforschung, Meerestechnik tätig sind; die Namen möchten wir nicht bekannt geben
- Mehrere Partner, die ich nicht nennen möchte
- Verschiedene Beratungsunternehmen und Handelsunternehmen
- Nur Importeure in Bremen
- Handelsbeziehungen über Agenten
- Unsere Einkaufsquellen geben wir nicht bekannt!
- vielfältig, Händler – keine Partner
- Wir haben keine direkten Partner in Russland sondern werden über eine Schweizer Firma vertreten
- Verschiedene wissenschaftliche Einrichtungen

Keine Partner (2)

Keine Angabe (1)

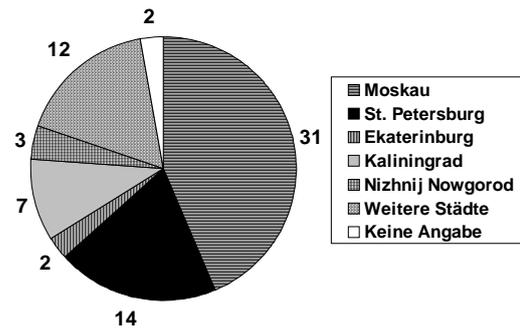
Wissenschaft (71)

Moskau (31)

- Akademija Nauk, Institut Filosofii, Moskva
- Prof. Yuri D. Tretyakov, Head of Inorganic Chemistry Division, Faculty of Chemistry, Moscow State University
- Finance Academy under the Government of the Russian Federation, Moscow
- Prof. Mikhail Ovchinnikov, Moskau
- Akademie für Finanzen, Moskau
- Akademie für Außenhandel, Moskau
- Internationale Unabhängige Universität für Ökologie und Politologie (Moskau)
- Staatliches Zentrum für Umwelt- und Wirtschaftsforschung und Information (Moskau)
- Moskauer Industrie- und Handelskammer
- Wolgograder Filiale der Moskauer Universität für Konsumgenossenschaften
- GPI General Physics Institute, Moscow
- Staatliche Tretjakow-Galerie, Moskau
- Staatliches Majakowski Museum, Moskau
- N. Romanovskij, Moskau
- Prof. Dr. Vladimir Bregadze, Moskau
- Dr. Victor Brattsev, Moskau
- Moscow State Social University
- ILO Office, Moscow Branch
- Moscow State Social University, u. a. (nur in Moskau, daneben noch in St. Petersburg, Samara, Kemerovo)
- Prof. Osipov, Dr. Odinets, Institut für Elementorganische Chemie, Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau
- Prof. Nenajdenko, Department of Chemistry, Moscow State University, Moskau
- National Business Institute Moscow, Russland
- Carnegie Foundation, Moskau, Russland
- Gesellschaft Memorial, Moskau, Russland
- Higher School of Economics, Moskau, Russland
- Redaktion „Literarische Revue“, Moskau, Russland
- Russische-Staatliche Gesellschaftswissenschaftliche Universität (RGGU), Moskau, Russland
- Universitet druzby narodov, Moskva (trilateral, zusammen mit Université de Paris)
- Wissenschaftliches Zentrum für Privatrecht bei dem Präsidenten, Moskau, Prof. Suchanov, MGU, Moskau
- Prof. Dr. Alfred Jalinski, Staatl. Universität, Hochschule für Wirtschaft, Moskau
- Prof. Dr. Olga Dubovik, Akademie für Staat und Recht, Moskau
- „Echo des Krieges“, Groznyj/ Moskau, Russland

St. Petersburg (14)

- Zentrum für sozioökonomische Studien, St. Petersburg, Russland
- Sankt-Peterburgskij Gosudarstvennyj Universitet, Sankt-Peterburg
- Sankt-Peterburgskij Techniceskij Universitet, Sankt-Peterburg
- State Research Center – Arctic and Antarctic Research Institute (AARI), St. Petersburg
- National Library of Russia, St. Petersburg
- AARI, St. Petersburg



- Universität für Meerestechnik, St. Petersburg
- Maritime Universität St. Petersburg
- Zentrum für die Fortbildung der Führungskräfte (Sankt Petersburg)
- IMFO Institute of Fine mechanics and Optics, St. Petersburg
- Europa-Universität St. Petersburg, Fakultät für Politikwissenschaft, St. Petersburg, Russland
- Akademija Nauk, Puškinskij dom, Sankt-Peterburg
- Prof. Dr. Elena Gritsenko, Staatl. Universität St. Petersburg
- „Soldatenmütter“, St. Petersburg, Russland
- RAS (Russian Academy of Sciences), mit folgenden Instituten:
 - Vernadsky-Institut für Geochemie und analytische Chemie der Russischen Akademie der Wissenschaften (RAS), Moskau,
 - Russian Academy of Sciences, Institute of Organometallic Chemistry, Nizhny Novgorod,
 - Russian Academy of Sciences, Institute of Problems of Chemical Physics, Cherenogolovka,
 - Russian Academy of Sciences, A.N. Nesmeyanov Institute of Organoelement Compounds, Moscow
 - P.P. Shirshov Institute of Oceanology (RAS) Moskau,
 - MMBI Murmansk Institute of Marine Biology (RAS), Murmansk
 - All-Russian Research Institute for Geology and Mineral Resources of the World Ocean (VNII Okeanogeologia), St. Petersburg
 - Geological Institute (RAS), Moskau,
 - Institute of Oceanology (RAS), Kaliningrad
 - Institute of Geography (RAS), Moskau
 - Institute of the Lithosphere (RAS), Moskau
 - Institute of Geology and Geophysics Siberian Branch, Novosibirsk
 - Arctic Research Center (RAS), Moskau
 - Pacific Institute of Ecological Problems and Geochemistry, Wladiwostok
 - V.I. Il'ychev's Pacific Oceanological Institute, Wladiwostok
 - Far Eastern Geological Institute, Wladiwostok
 - Institute of the Earth's Crust, Irkutsk
 - Zoological Institute (RAS), St. Petersburg
 - Institute of Geology of Ore Deposits Petrography, Mineralogy and Geochemistry, (RAS), Moskau
 - Institute of Volcanology and Seismology, Petropavlovsk-Kamchatsky

Kaliningrad (7)

- Staatliche TU, Kaliningrad
- Örtlicher FernwärmeverSORGER „Kaliningrad Teploset“
- Örtlicher Gasversorger „Kaliningrad Gasifikatsiya“
- Stadtverwaltung Kaliningrad „Municipal“
- Baltic State Academy, Kaliningrad
- Kaliningrad State University, Kaliningrad
- Staatliche Universität Kaliningrad, Kaliningrad

Nizhny Novgorod

- International Centre for Advanced Studies Nizhny Novgorod (INCAS), Russland
- Prof. Dr. P. Sennikov, Russische Akademie der Wissenschaften, Institut für hochreine Substanzen, Nizhny Novgorod, Russland
- Doz. Dr. S. Ignatov, Staatsuniversität Nizhny Novgorod, Department of Chemistry, Russland

Ekatarinenburg

- Prof. Andrey Zubarev, Ekaterinburg

- Prof. Dr. Sosnovskich, Ural State University, Ekaterinburg
(Bei mir arbeitet zurzeit ein promovierter russischer Mitarbeiter, weiterhin, pro Jahr etwa 5–6 promovierte Gastwissenschaftler für jeweils drei Monate)

Weitere Städte (12)

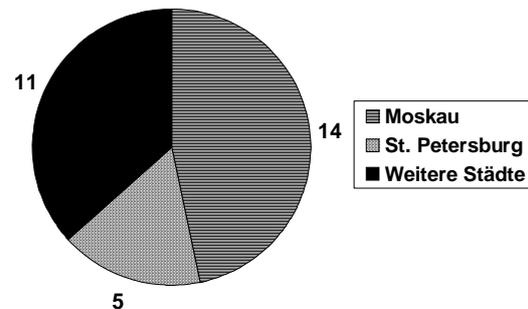
- Rybinsk State Academy of Aviation Technology, Rybinsk
- Urals State Technical University, Nishny Tagil
- Prof. Dr. Alexander Antipov, Institut für Geographie, Irkutsk
- „Liga zum Schutz von Mutter und Kind“, Machačkala, Russland
- Vereinigung „Donfrauen“, Novočerkassk, Russland
- Technische Universität Jaroslawl
- Uralskij Politechnitscheskij Institut
- Siberian State University of Telecommunication and Information Sciences
- M. Grigoriev, Jakutsk
- Russian Academy of Sciences /- Sociology, - Economics
- Staatliche Universität Belgorod, Russland
- Lena Delta Reserve, Tiksi

Keine Angabe: 2

Austausch/Soziales (30)

Moskau (14)

- Jugendministerium/deutsch-russischer Jugendrat Moskau
- Memorial Moskau
- Waldorflehrerseminare in Moskau,
- Waldorfschule in Moskau,
- Schule Nr. 1947 in Moskau
- St. Georgsschule in Moskau
- Waldorfschule Nr. 1060 in Moskau
- MAPRJAL (internationale Assoziation der Lehrkräfte der Russischen Sprache und Literatur), Moskau
- Heilpädagogisches Zentrum (Zentr Letschebnoj Pedagogiki), Moskau
- „Terevinf“ Verlag für Heilpädagogik, Moskau
- Pädagogenassoziation „Step towards“ der Sonderschule und integrativem Kindergarten No. 1709, „Unser Haus“ im Moskauer Stadtteil Jasenewo
- Victor Vasilijeвич (Chief of the Ministry of Defence Military Orchestra Service of the Russian Federation), Moskau
- Vertretung Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (Leitung: Karl-Heinz Müller), Moskau
- Slav`anskij`bul`v, Moskau



St. Petersburg (5)

- Staatliche Universität für Wirtschaft und Finanzen, St. Petersburg
- Meerestechnische Universität St. Petersburg
- Kunstschule „Na Wasiliewskom“ St. Petersburg
- Partnerschule in St. Petersburg: Kollegstufe der Meerestechnischen Universität
- Waldorflehrerseminar und Waldorfschule St. Petersburg

Weitere Städte (11)

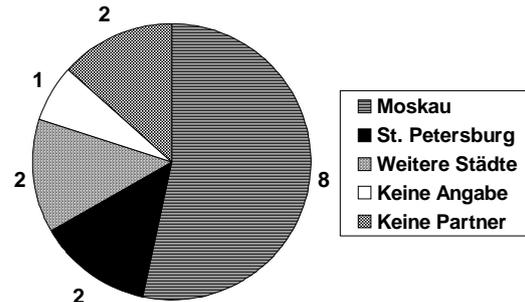
- KOLA – SAMI – Vereinigung, Murmansk
- Staatliche Akademie für Architektur, Novosibirsk
- Staatliche Universität Irkutsk

- Staatliche Universität Tomsk
- Waldorflehrerseminare in Irkutsk
- Waldorfschulen in Samara, Rjasan, Wladimir und Jaroslawl
- Staatliche Pädagogische Universität Woronesch
- Jugendkorrespondentin Aljona Ignatova in Perm
- Musikschule in Konakovo
- Diverse Kontakte Sibirien
- Verschiedene regionale Verbände von NS-Opfern, minderjährigen Häftlingen des Faschismus

Kultur (15)

Moskau (8)

- Jugendtheater in Moskau, Filmproduktion in Moskau
- Puschkin Museum Moskau
- Modeltheatre, Moskau
- GI Moskau
- Theatre of Nations, Moskau
- Deutsch-Russische Gesellschaft Moskau
- Staatliche Museen des Moskauer Kreml
- Kultusministerium



St. Petersburg (2)

- GI St. Petersburg (als Vermittler)
- Eremitage St. Petersburg

Weitere Städte

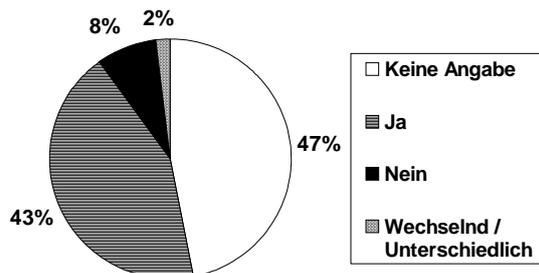
- Nationalmuseum Tuva
- Künstler, Museen

Keine Partner (2)

Keine Angabe (1)

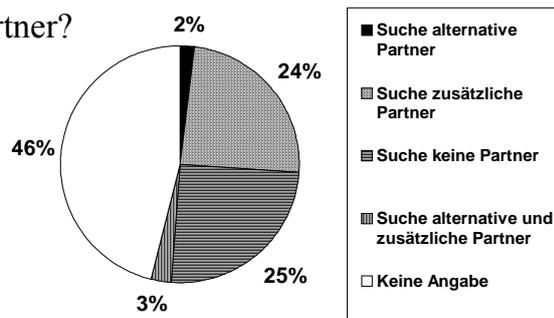
6. Sind Sie mit Ihren Partnern zufrieden?

Keine Angabe	47%
Ja	43%
Nein	8%
Wechselnd/Unterschiedlich	2%



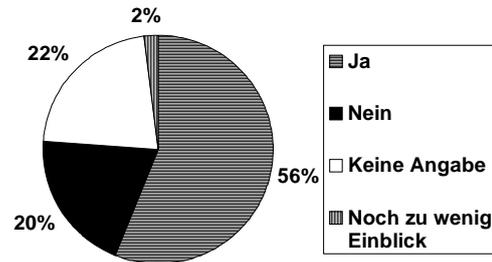
7. Suchen Sie zusätzliche/alternative Partner?

Suche alternative Partner	2%
Suche zusätzliche Partner	24%
Suche keine Partner	25%
Suche alternative und zusätzliche Partner	3%
Keine Angabe	46%



8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?

Ja	56%
Nein	20%
Keine Angabe	22%
Noch zu wenig Einblick	2%



9. Was könnte verbessert werden? (Einzelnennungen)

Vernetzung

- Bessere Zusammenarbeit/Kommunikation/Vernetzung in Bremen
- Bremer Umfeld für Russland-Aktivitäten verdeutlichen bzw. Initiierung eines speziellen Bremer-Russland-Projektes
- Anlaufstelle für Kontakte
- Mehr Information
- Mehr fachliche Seminare und Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit dem deutschen Generalkonsulat in St. Petersburg und dem russischen Generalkonsulat in Hamburg und die Zusammenarbeit mit den Murmansk Behörden
- Mehr Unterstützung bei der Suche nach neuen Partnern
- Newsletter für gemeinsamen Erfahrungsaustausch
- Kooperationsbörse a la Axxon für EU
- Wirtschaftskontakte
- Praktika

Förderung

- Mehr finanzielle Unterstützung
- Bedingungen für Russisch als Fremdsprache in allgemein bildenden Schulen verbessern (bildungspolitisches Umfeld sowie konkrete schulpolitische Vorgaben)
- Engagement der Landesregierung
- Längere Förderzeiträume
- Viele Programme fördern den osteuropäischen Partner ohne Mittelbereitstellung für die westeuropäischen Partner. Somit lassen sich Kooperationen nur schwerlich aufbauen.
- Unterstützung durch die Uni

Öffentlichkeitsarbeit

- Presseankündigungen und Berichterstattung, Offenheit der Presse für Russland-bezogene Themen; Koordination des Medieninteresses
- Lobbyarbeit für die russische Kultur
- Fehlende Standortwerbung und fehlende Vermarktungsstrategien

Administration

- Forschungsgenehmigungen, Visa-Anträge und Zoll-Formalitäten sind sehr schwierig
- Versorgung und Betreuung russischer Gäste verbessern
- Bereitschaft zur Mitarbeit
- Praxisbezogene Unterstützung – nicht nur Seminare und Vorlesungen
- Flugverbindungen
- Infoangebot in Buchläden

- Mehr Aufgeschlossenheit für junge Unternehmen
- Mehr Flexibilität, mehr Kenntnisse, mehr Kontakte
- Es bedarf eines „ständigen Büros“ in Kaliningrad

Keine Angabe (27)

Keine Verbesserung nötig (1)

10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit für Russland-Aktivitäten aus? (Einzelnennungen)

Medien / Allgemeine Informationen

- Presseinterviews, Fernsehberichte, Veröffentlichungen in der Presse
- Werbung und Information durch Internet/Websites
- „Mund-zu-Mund“-Information
- Flyer, Folder, Plakate
- Gedankenaustausch, Informationsveranstaltungen
- Sponsorenwerbung
- Schwarze Bretter
- Herausgabe von Publikationen und Zeitschriften

Messen/ Fachtagungen/Konferenzen

- Ausstellungen
- Vorträge
- Messen
- Projekte, Veranstaltungen

Austausch

- Treffen, Reisen
- Kontakte, Besuche
- Arbeit mit russischsprachigen Bremern
- Beratungen
- Agenten
- Öffentlichkeitsarbeit über das russische Generalkonsulat in Hamburg und die Botschaft in Berlin
- Einladung russischer Partner nach Bremen
- Über Tochtergesellschaft vor Ort

Keine Öffentlichkeitsarbeit (14)

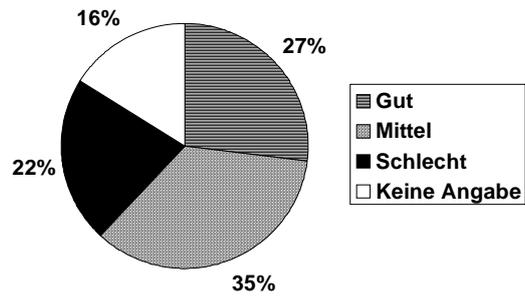
Zu wenig (3)

Keine Angabe (11)

Wird vor Ort gemacht (2)

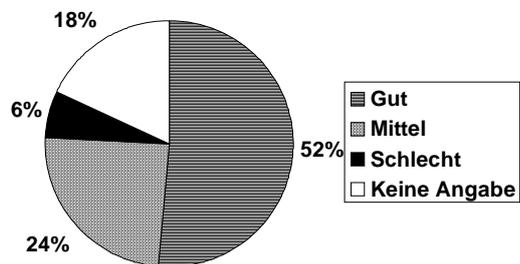
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?

Gut	27%
Mittel	35%
Schlecht	22%
Keine Angabe	16%



12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?

Gut	51%
Mittel	24%
Schlecht	6%
Keine Angabe	18%



Dokumentation: Der Originalfragebogen

Der Fragebogen in der unten wiedergegebenen Form wurde im Sommer dieses Jahres versandt. Er ist weiterhin auf der Internet-Seite der Forschungsstelle (<http://www.forschungsstelle.uni-bremen.de>) abrufbar. Bis Ende August 2005 waren insgesamt 100 ausgefüllte Fragebögen eingegangen, die zur Erfassung der Bremer Russland-Aktivitäten ausgewertet wurden. Einen Überblick über die Ergebnisse gibt die einführende Analyse auf den vorhergehenden Seiten. Im Folgenden werden alle Fragebögen, sortiert nach den Bereichen „Wirtschaft“, „Wissenschaft“, „Austauschprogramme/Soziales“ und „Kultur“ abgedruckt. Dabei wurden grundsätzliche Veränderungen vorgenommen.

Erstens wurden offensichtliche Tippfehler korrigiert. Zweitens wurden nicht alle Antwortmöglichkeiten aufgeführt, sondern nur die jeweils ausgewählte. Einen Überblick über die zur Auswahl stehenden Antworten gibt der hier abgedruckte Originalfragebogen. Drittens wurden nicht beantwortete Fragen nicht mit aufgenommen. Viertens wurden die Antworten auf die Fragen 6 und 7 nicht einzeln veröffentlicht, sondern nur in der Zusammenfassung aller Fragebögen, um den Befragten eine ehrliche Antwort zu ermöglichen.

Ihre Unternehmen	
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	
Ihre Internet-Adresse	

Fragebogen (insges. 12 Fragen)

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland? (Jahreszahl)
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen? (zutreffendes bitte ankreuzen)
 - Wirtschaft
 - Wissenschaft
 - Kultur
 - Soziales
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland (zutreffendes bitte ankreuzen)
 - das einzige Land, mit dem Sie sich befassen
 - ein zentrales Land
 - ein eher unwesentliches Land
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft (zutreffendes bitte ankreuzen)
 - wachsen
 - gleich bleiben

sinken

5. Wer sind Ihre Partner in Russland? (jeweils Name + Ort)

6. Sind Sie mit Ihren Partnern zufrieden? (zutreffendes bitte ankreuzen)

ja

nein

7. Suchen Sie zusätzliche bzw. alternative Partner? (zutreffendes bitte ankreuzen)

suche alternative Partner

suche zusätzliche Partner

suche keine Partner

8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden? (zutreffendes bitte ankreuzen)

ja

nein

9. Was könnte verbessert werden? (bitte in Stichworten)

10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus? (bitte in Stichworten)

11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen? (zutreffendes bitte ankreuzen)

gut

mittel

schlecht

12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland? (zutreffendes bitte ankreuzen)

gut

mittel

schlecht

Beschreiben Sie bitte kurz (max. 1 Seite) Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten. Dieses Kurzporträt wird dann gemeinsam mit dem Fragebogen in das Verzeichnis Bremer Russland-Aktivitäten aufgenommen.

Bremer Russland-Aktivitäten im Porträt

Teil 1: Wirtschaft

Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge

ACMOS Chemie KG	25
APG mbH	26
BEGO Bremer Goldschlägerei Wilh. Herbst GmbH & Co.	28
BLG Automobile Logistics GmbH & Co. KG	29
BLL Leads Logistics GmbH.....	30
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg.....	31
Distri Warehouse Bremen GmbH & Co. KG	32
EADS Space Transportation GmbH	33
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG	35
Frozen Fish International GmbH	36
HANSA-FLEX Hydraulik GmbH	37
Hellmann Worldwide Logistics GmbH & Co. KG.....	38
Hellmering Köhne & Co.GmbH & Co. KG Bremen	39
HSS Tools GmbH	40
International Consulting Services	41
International Finance Contacts.Ltd	42
J.H. Jaeger & Eggers.....	43
Karibu Holztechnik	44
Karl Ahmerkamp Vechta GmbH&Co. KG.....	45
Karl Geuther GmbH & Co.KG	46
Kommutator GmbH	47
MLO Maritime Logistic und Operations GmbH	48
Martin Grunau GmbH Industrie Service & Consult	49
Melchers & Hinrichs GmbH.....	50
Nautilus Marine Service GmbH.....	52
Nordmilch eG.....	53
Odessa GmbH & Co.KG Baikal – Holz	54
Omnilab-Laborzentrum GmbH & Co. KG	55
Ostbüro Leymann.....	56
Otto Stadlander GmbH	58

REISKY & SCHLESE.....	59
Reuter & Co. Handelsges.mbH.....	60
RF Forschungsschiffahrt GmbH.....	61
Rocon Seilverbindungen GmbH.....	62
RWO GmbH Marine Water Technology.....	63
SAACKE GmbH & Co. KG.....	64
SEATRADER Speditionsgesellschaft mbH.....	67
Swb Bremerhaven.....	68
TheConsumerView GmbH.....	70
Thermo Electron (Bremen) GmbH.....	71
WOTA West-Ost-Transfer-Agentur GmbH.....	72

Nichtkommerzielle Organisationen

Handelskammer Bremen Haus Schütting.....	74
Magistrat der Stadt Bremerhaven, Magistratskanzlei.....	76
Senator für Wirtschaft und Häfen.....	78
Senatskanzlei Bremen.....	79

Ihre Organisation	ACMOS Chemie KG
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Jochen Laschinsky E-Mail: jlaschinsky@acmos.com
Ihre Internet-Adresse	www.acmos.com

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1975
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Wir sind in Russland über das ehemals hamburgische Unternehmen GPO Stoelck vertreten, das seinen Sitz ca. 1990 nach Zug in die Schweiz verlagert hat.
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
keine Probleme
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
keine
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
keine
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
nach GPO Stoelck gut

Kurzporträt

Wir leisten für unseren Vertragspartner technische Unterstützung vor Ort.

Ihre Organisation	APG mbH, Engineering Environmental Protection, Renewable Energy, Automation
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Dipl.-Ing. Dieter Steinfort, VDI
Ihre Internet-Adresse	www.apgmbh.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1989 (Es sollte eine Molkerei in Jaroslava gebaut werden)
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft, Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
z. Zt. nur lose über deutsche und rumänische Partnerfirma
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja (bedingt)
9. Was könnte verbessert werden?
Kooperationsbörse, a la Axxon für EU
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
gering, weil für KMU bisher kein Konzept zur Absicherung von know-how und Zahlungen.
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
nur über das Ostbüro
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
keine

Kurzporträt auf der folgenden Seite

Kurzporträt

Ich bin interessiert an einer Zusammenarbeit auf folgenden Gebieten:

- Bau von Sauna-, Wellness- und Fitness-Center, wie das von mir geplante Oase im Weserpark
- Biologische/Chemische Abwasserreinigung
- Abluftreinigung
- Wasserversorgung/Ersparnis
- LNG/LPG Rohrleitungen und Behälter
- Wärme- und Kälteämmung, Cryo Technik
- Schwimmbadplanung und Bau
- Wärmepumpe
- BHKW
- WLAN Technik auch Infrarot und Laser
- OCR Technik, RFID, Transponder
- Neuartiges Deep Sea Container Terminal und Robotisierung
- Passiv Gebäude Technik
- Grundwasser- und Bodenreinigung
- Neuartige Atomare Endlagerstätte

Ihre Organisation	BEGO Bremer Goldschlägerei Wilh. Herbst GmbH & Co. 28353 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Uwe Jöstingmeier Tel.: 0421/2028 250 E-Mail: joestingmeier@bego.com
Ihre Internet-Adresse	www.bego.com

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
seit 1973
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
BEGO Export
Tel/Fax: 007-095-242 1724, E-Mail: bego@mail.sitek.ru
Mr. Ivan Lobanov
Mr. Kolbasov (Pager: ++7(095) 961-33-33 - for subscriber 52-335)

Echo, Karamsina Str. 21, Novorossiysk
Tel: 007-861 7618084, Fax: 007-861 7618095, E-Mail: echo@nvrsk.net, Internet:
<http://www.echo.nvrsk.ru>
Mr. Moltchanov

Rapid Medical, Zamoryonova Str. 27, 123022 Moscow
Tel: 007-095 2555783, Fax: 007-095 2555383
Mr. Zaslavsky
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
keine
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Mit hochwertiger Zahntechnik und guten Vertriebspartnern hat BEGO es geschafft, maßgeblich an der zahnmedizinischen Versorgung in Russland beteiligt zu sein. BEGO führt in Bremen im eigenen Trainingscenter Schulungen für Zahntechniker auf Meisterniveau durch. Auch in einem Trainingscenter in Lipetsk wird das Wissen der Zahntechniker vor Ort auf den neuesten Stand gebracht. Ein großer Teil der russischen Bevölkerung „führt Bremen in seinem Munde“. Dabei legt BEGO besonderen Wert auf biokompatible Metalle und Materialien.

Ihre Unternehmen	BLG Automobile Logistics GmbH & Co. KG
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Uwe Seliger
Ihre Internet-Adresse	www.blg.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1998
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
keine
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Messeteilnahme, Reisen
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Ihre Organisation	BLL Leads Logistics GmbH Senator-Borttscheller-Str. 1 28197 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Marlen Faber Tel.: 0421/398 2229 Jana Bakoumenko Tel.: 0421/398 3058
Ihre Internet-Adresse	www.blg.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1999
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - MCT St.Petersburg
 - Belomortrans, Archangelsk, Rusmarine, St.Petersburg etc. etc.
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein, gibt es denn Bremer Russland-Aktivitäten?
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Messeauftritte, Internet
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

- Transporte (Schiff/LKW) von und nach Russland
- Importe aus Brasilien und China für Russland
- Abfertigung von Messegütern
- Sammelguttransporte
- Eigene Niederlassung in Moskau

Ihre Organisation	Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg Girozentrale Domshof 26 28195 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Marc Müller, Prokurist, Auslandsfachbetreuung E-Mail: marc.mueller@bremerlandesbank.de
Ihre Internet-Adresse	www.bremerlandesbank.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1991
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Kunden unseres Hauses verbunden mit den jeweiligen Aktivitäten
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
Abbau der Bürokratie, Zollusancen
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus
Informationsveranstaltungen zum Thema „Russland“
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

- Begleitung unserer Kunden bei ihren jeweiligen Handels- und/oder Investitionsaktivitäten
- Übernahme von Auslandsrisiken in Form von Finanzierung, Vorfinanzierung, Forfaitierungen, Akkreditivbestätigungen, Schutzzusagen, Avalen
- Beratung hinsichtlich Absicherungsmöglichkeiten, Zahlungsströmen, akzeptabler russischer Partnerbanken, Finanzierung, Kreditversicherungen, Auslandsfactoring (letztere beiden verbunden mit der Vermittlung an entsprechende Partner)
- Researchaufgaben
- Handelsvermittlungen

Ihre Organisation	Distri Warehouse Bremen GmbH & Co. KG Faulenstr. 2-12 28195 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Eduard Dubbers-Albrecht Tel.: 0421/649 11 0 Fax: 0421/649 11 97 E-Mail: eda@dwb.de
Ihre Internet-Adresse	www.dwb.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1999
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
keine
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel bzw. keine

Kurzporträt

LKW-Transporte als Nachläufe von Überseeimporten für Kunden in Zentral-Europa und Übersee

Ihre Organisation	EADS Space Transportation GmbH Hünefeldstr.1-5 28361 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Dr. Stephan Walther Tel.: 0421/539 4138 E-Mail: stephan.walther@space.eads.net
Ihre Internet-Adresse	www.space.eads.net

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1990
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Die wichtigsten russischen Raumfahrt Firmen:
 - Roskosmos (Russische Raumfahrtbehörde), Moskau
 - Khrunichev, Moskau
 - RSC Energia, Moskauer Region
 - Lavochkin/Babakin, Moskauer Region
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja (politische Unterstützung)
9. Was könnte verbessert werden?
Initiierung eines speziellen Bremer-Russland Projektes
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - Pressemitteilungen zu gemeinsamen Aktionen
 - Pressekonferenzen in Moskau, gemeinsam mit der Deutschen Botschaft
 - Presseaktionen durch unser Büro in Moskau
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt auf der folgenden Seite

Kurzporträt

EADS Space Transportation arbeitet intensiv im Raumfahrtbereich mit Russland zusammen.

Im Raketenbereich hat EADS Space Transportation im Jahre 1994 mit der Russischen Firma Khrunichev ein Joint Venture EUROCKOT zur Vermarktung von Raketen gegründet.

Zur gemeinsamen Entwicklung von zukünftigen wiederverwendbaren Raketen werden intensive Gespräche mit relevanten russischen Firmen geführt. Der nächste Entwicklungsschritt im Projekt PHOENIX (Demonstrator) könnte mit russischer Beteiligung erfolgen

Vielfältige Zusammenarbeit mit Russland besteht im Zusammenhang mit dem Aufbau und Betrieb der ISS Internationalen Raumstation.

Im Bereich Robotik wird zurzeit eine Experimentplattform auf dem russischen ISS Modul betrieben. Studienarbeiten laufen im Hinblick auf Serviceaufgaben im Weltraum.

EADS ST Computersysteme DMS-R sind im russischen Modul integriert.

Zusammen mit der russischen Raumfahrtbehörde und der russischen Industrie wird eine Rückführungsmöglichkeit von wissenschaftlichem Material aus der Raumstation untersucht

Auf dem Gebiet von neuartigen Wiedereintrittstechnologien hat EADS ST im Jahre 2002 ein Joint Venture mit der russischen Raumfahrtfirma Lavochkin/Babakin gegründet.

Im Hinblick auf die weitere Erforschung des Weltraumes gehen wir von einer engen Zusammenarbeit mit Russland aus.

Ihre Organisation	EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG Präsident-Kennedy-Platz 1a 28203 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Jörn-Peter Kassow Tel.: 040/7405 2020 Fax: 040/7405 2010 E-Mail: joern-peter.kassow@eurogate.de
Ihre Internet-Adresse	www.eurogate.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1999/2000
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. In Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
National Container Company, Moskau
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
Kommunikation / Offenheit
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
zurückhaltend
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Absicht von EUROGATE ist es, gemeinsam mit unserem strategischen Partner National Container Company einen Containerterminal in Ust-Luga (ca. 130 km westlich von St. Petersburg) zu betreiben. Es handelt sich um ein Greenfield-Projekt; voraussichtlicher Betriebsbeginn 2007.

Ihre Organisation	Frozen Fish International GmbH Am Lunedeich 115 27572 Bremerhaven
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Klaus Runne Tel.: 0471/92652 893 Fax: 0471/92652 830 E-Mail: klaus.runne@unilever.com
Ihre Internet-Adresse	www.frozenfish.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1987
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
sinken
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Fischereiflotten BAMR, Nachodka, Region Primorje, Russland
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
keine Berührungspunkte
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
keine aktive Öffentlichkeitsarbeit
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Wir beziehen große Mengen Fischfilets von einem Vertragslieferanten aus Nachodka. Mit dem Unternehmen arbeiten wir seit mehr als 15 Jahren sehr eng zusammen und betreiben z.B. ein gemeinsames Qualitäts-Management.

Ihre Unternehmen	HANSA-FLEX Hydraulik GmbH
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Klaus Behr HANSA-FLEX Oldenburg E-Mail: k.behr@hansa-flex.com
Ihre Internet-Adresse	www.hansa-flex.com

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
seit 1995
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - **Wirtschaft**
 - **Wissenschaft**
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
eigene Niederlassungen:
 - HANSA-FLEX St. Petersburg
 - HANSA-FLEX Moskau
 - HANSA-FLEX Welikie Luki
 - HANSA-FLEX Kaliningrad
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
wird vor Ort gemacht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Die Unternehmensgruppe HANSA-FLEX, gegründet 1962 in Bremen, ist seit dem Jahr 1995 in Russland aktiv, seit dem Jahr 2000 mit eigenen Niederlassungen in St. Petersburg, Welikie Luki, Moskau und St. Petersburg vertreten. Als Bestandteil des globalen, 250 Niederlassungen umfassenden Service- und Dienstleistungsnetzes ist man bestrebt auch in Zukunft den russischen Markt weiter zu erschließen. Innovationen spielen hierbei eine ebenso wichtige Rolle wie Qualität und Normen, die für HANSA-FLEX als Mindeststandards gelten. Nur so kann der Schutz von Menschen und Umwelt nachhaltig garantiert werden.

Ihre Organisation	Hellmann Worldwide Logistics GmbH & Co. KG Ludwig-Erhard-Str. 7 28197 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Friedhelm Bußmann Tel.: 0541/605 1070 Fax: 0541/605 45 1070 E-Mail: friedhelm.bussmann@de.hellmann.net
Ihre Internet-Adresse	www.hellmann.net

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1991
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Revival Logistik, Moskau
 - Revival Logistik, St. Petersburg

Kurzporträt

Innerhalb unseres Europa-Netzes mit mehr als 100 Import- und Export-Linienverkehren offerieren wir Russland mit 1 x wöchentlichen Verladungen für Stückgut nach Moskau und St. Petersburg.

Teilladungen und Komplettladungen disponieren wir nach den Wünschen der Kunden.

Ihre Unternehmen	Hellmering Köhne & Co. GmbH & Co. KG Bremen Am Wall 196 28195 Bremen Rohtabakhandel
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Björn Flammann
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
seit 4 Jahren
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Handelsbeziehungen über Agenten
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
keine Erfahrungen
9. Was könnte verbessert werden?
siehe oben
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Rohtabak-Handel durch Agenten
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
keine Resonanz
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
keine Resonanz

Ihre Organisation	HSS Tools GmbH Haferwende 37 28357 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Dipl.-Kfm. Dirk-Jochen Beckmann E-Mail: beckmann@hsstools.de
Ihre Internet-Adresse	www.hsstools.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
2002
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
vielfältig – Händler, kein Partner
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
Praxisbezogene Unterstützung – nicht nur Seminare und Vorlesungen
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
keine
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Ihre Organisation	International Consulting Services Achterdiek 18b 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Sam Bachir Tel.: 0421/20539470 Fax: 0421/205394 60 E-Mail: consulting@bachir.de
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1997
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
mehrere Partner (Namen möchten wir nicht nennen)
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
Mehr fachliche Seminare und Veranstaltungen.
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - Mund-zu-Mund Werbung
 - Anzeigen in Fachzeitschriften
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

- Beratung deutscher Firmen, die in Russland tätig sind, oder die tätig sein wollen.
- Vermittlung von Vertriebspartnern in Russland.
- Beratung russischer Unternehmen, die in Deutschland oder in Europa expandieren wollen, auch bei der Gründung von Tochtergesellschaften.

Ihre Organisation	International Finance Contacts. Ltd Ohldorpsweg 1b 27607 Langen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Herr Schneider Tel.: 04743/9579 0 und 9579 251 E-Mail: ifc-germany@nord-com.net
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
seit einem Jahr
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Sägewerke im Raum Irkutsk (Sibirien)
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
zurzeit nur „Mund-zu-Mund“
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Wir bauen Handelsbeziehungen zur Vermarktung von sibirischem Holz. auf. Diese Beziehungen sind ausgerichtet auf kontinuierliche und verlässliche Lieferverträge, da das größte „Manko“ der russischen Sägewerke in der kontinuierlichen, fristgerechten Bedienung von Verträgen besteht.

Außerdem suchen wir Kapital auf dem freien Kapitalmarkt zur Modernisierung sibirischer Sägewerke. Auf diesem Weg und ständige Präsenz eines von uns Beauftragten wollen wir Einfluss auf die oben angeführten Probleme nehmen.

Ihre Unternehmen	J.H. Jaeger & Eggers Bornauer Str. 6 28219 Bremen Tel.: 0421/3008 0 Fax: 0421/3998 136
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	E. Eggers sen. E-Mail: info@jaeger-eggers.de
Ihre Internet-Adresse	www.jaeger-eggers.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1995
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Osipow Ageew & Co, Kaliningrad
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
die Visa-Erteilung für unsere russischen Partner
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
nicht erforderlich
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Als führender Werkzeug- und Industriebedarfs- Großhändler sowie Schiffsausrüster in Bremen, unterhalten wir in Kaliningrad eine Joint- Venture mit ähnlichem Sortiment und ähnlichem Kundenkreis: Industrie, Handwerk, Behörden und Privatkunden mit eigener Reparaturwerkstat.

Beschäftigt sind vor Ort ca. 24 Mitarbeiter. Die Belieferung erfolgt mindestens 14-tägig mit LKWs.

Ihre Organisation	Karibu Holztechnik Am Holzhafen 28217 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Herr Lieders E-Mail: j.lieders@karibu.de
Ihre Internet-Adresse	www.karibu.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1998
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
nur Importeure in Bremen
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
mehr Information
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
keine
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
schlecht

Ihre Organisation	Karl Ahmerkamp Vechta GmbH&Co. KG Oldenburger Str. 109 49377 Vechta
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Fritz Rietkötter
Ihre Internet-Adresse	www.holz-ahmerkamp.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1990
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Unsere Einkaufsquellen geben wir nicht bekannt!!
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
mehr Unterstützung bei der Suche nach neuen Partnern
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
keine
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Einkauf von Holz wie z.B. Sperrholz, Latten, Profilholz, Gartenholz, Leimholzplatten, KVH, Brett-schichtholz, besäumtes Schnittholz. Holzarten werden vorwiegend Fichte und Lärche importiert.

Ihre Organisation	Karl Geuther GmbH & Co.KG Martinistr. 58 28195 Bremen Schiffsmakler
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Peter Manznetter Tel.: 0421/1760210 Fax: 0421/1760320 E-Mail: pr@geuther.com
Ihre Internet-Adresse	www.geuther.com

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1991
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Reedereien in Murmansk, Arkhangelsk, St. Petersburg, Gelendzhik etc.
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
 - lokaler Informationsaustausch
 - Öffentlichkeitsarbeit
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - Regelmäßiger Kontakt und Besuche mit/bei den bestehenden Verbindungen
 - Weiterempfehlungen über „Qualitätsservice“
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Seit der Wende bemüht sich die Firma Karl Geuther GmbH & Co. KG um russische (und baltische) Reedereivertretungen (Agenturtätigkeiten), inklusive sämtlicher Dienstleistungen im maritimen Bereich, für/in allen deutschen Häfen.

Erfolge konnten bisher in Murmansk, Arkhangelsk, St. Petersburg, Kaliningrad, im Schwarzen Meer und Fernost erzielt werden. Hierbei handelt es sich um die Betreuung von Schiffen im Fischereibereich (Trawler, Fabrikschiffe), um Linienreeder/Feederdienste, um Forschungsschiffahrt sowie Vertretungen aus Fernost im Reparaturbereich.

Aufgrund der zwar sehr langsamen, aber doch positiven Entwicklung in Russland sehen wir in Zukunft auch für uns die Bedeutung dieses Landes wachsen.

Ihre Organisation	Kommutator GmbH Lise-Meitner-Str. 5 29359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Vladimir Sokolov E-Mail: sokolov@kommutator.com
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
in Deutschland – 9 Jahre
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - **Wirtschaft**
 - **Kultur**
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **Internetshop „Ozon“, Moskau**
 - **Buchversandhandel „Sputnik“, St. Petersburg**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Journalismus
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Verkauf von Büchern und Presse aus Russland an russischsprachige Mitbürger

Ihre Organisation	MLO Maritime Logistic und Operations GmbH Schachte 41 28195 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Andreas Harder E-Mail: andreas.harder@mlo.de Frank Stünker E-Mail: frank.stuenker@mlo.de
Ihre Internet-Adresse	www.mlo.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1996
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - „000“ MLO St. Petersburg
 - „000“ Voshod Containerterminal, St. Petersburg
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
 - **Die allgemeine Kaufmannschaft ist zu sehr verkrustet und zirkelt in ihren Kreisen.**
 - **Mehr Aufgeschlossenheit für junge Unternehmen wäre angenehm (dies ist jedoch auch eine allgemeine Einschätzung).**
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Messen, Kongresse, Events, persönliche Kontakte
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Fachspedition für Forstprodukte (Papier/Kartonagen/Holz)

Dienstleister für russische Binnenschiffstransporte und Küstenverkehr für Massengüter und Projekttransporte.

Ihre Unternehmen	Martin Grunau GmbH Industrie Service & Consult Graf Moltke Str. 37 28211 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Herr Gontcharov E-Mail: vg@t-r-d.com
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1993
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
keine
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Aktivitäten über das Russische Generalkonsulat in Hamburg und die Botschaft in Berlin
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel

Kurzporträt

Wir sind eine Handelsfirma, die technische Ausrüstungen nach Russland und in die Ukraine liefert.

Enge Kontakte gibt es zu der Assoziation der russischen Handelshäfen und ihren einzelnen Mitgliedern vom Hafen Kaliningrad im Westen (Zeitdifferenz zu Deutschland 1 Stunde) bis hin Hafen Petropavlovsk-Kamchatskij im Osten Russlands (Zeitdifferenz zu Deutschland 10 Stunden)

Ihre Organisation	Melchers & Hinrichs GmbH Schlachte 39/40 28195 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Sönke Hinrichs Tel.: 0421/1769 449 Slawomir Nowaczyk Tel.: 0421/1769 426 E-Mail: nowaczyk@mhg.melchers.de
Ihre Internet-Adresse	www.promotiontops.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1995
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land (in Osteuropa).
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Real Moskau, als Verteiler unserer Kataloge
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
gelegentliche Teilnahme an Messen und Ausstellungen
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Melchers & Hinrichs ist Importeur von Konsumgütern und Werbeartikeln, die wir von Bremen aus weltweit exportieren.

Im Zuge dieser Aktivitäten haben wir vor ca. 10 Jahren begonnen, den russischen Markt für unsere Artikel zu erschließen. Interessenten für unsere Artikel haben wir auf den einschlägigen Fachmessen in Deutschland bzw. im osteuropäischen Ausland kennen gelernt. Seit ca. 6 Jahren besuchen wir auch die für unsere Produkte geeignete Fachmesse „Reclama 2000“ in Moskau.

In jedem Jahr bringen wir 2 Kataloge heraus, die das Sortiment unserer Lagerware zeigen. Diese Kataloge werden auf den Fachmessen verteilt bzw. direkt an die Kunden versandt. Die Kunden bestellen die Ware nach dem Katalog. Viele unserer russischen Kunden erhalten zwei Mal in der Woche unsere aktuelle Lagerliste per Mail, so dass sie in der Lage sind, die Verfügbarkeit der Artikel jederzeit zu prüfen.

Zur Betreuung der Kunden – telefonisch oder durch persönliche Besuche in Russland – stehen 4 Mitarbeiter aus Osteuropa zur Verfügung, davon 3 gebürtige Russen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass der Kontakt durch Landsleute sich positiv auf die Zusammenarbeit mit unseren russischen Kunden auswirkt. Die vorhandenen Mentalitätsunterschiede können leicht zu Missverständnissen in der Zusammenarbeit führen, was wir somit ausschließen.

Generell können wir sagen, dass unsere Geschäftsbeziehungen mit Russland sowohl kommerziell als auch auf der Ebene der zwischenmenschlichen Zusammenarbeit außerordentlich erfolgreich und harmonisch verlaufen.

Ihre Organisation	Nautilus Marine Service GmbH Blumenthalstr. 15 28209 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Herr Abich, Geschäftsführer E-Mail: info@nautilus-gmbh.com
Ihre Internet-Adresse	www.nautilus-gmbh.com

2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Westlink, Moskau
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Herstellung von Spezialdruckgehäusen für wissenschaftliche Instrumente der Tiefsee. Herstellungsort Moskau.

Ihre Organisation	Nordmilch eG
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Herr Kretschmer
Ihre Internet-Adresse	www.nordmilch.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
seit 1993
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Importeure von Lebensmittel, vorwiegend in Moskau und St. Petersburg
 - Lebensmitteleinzelhandel in ganz Russland
 - Hotels / Restaurants / Cafes / Fluglinien
 - Lebensmittelproduzenten in ganz Russland
 - Agrarproduzenten / Bauern in ganz Russland
 - Öffentliche Bedarfsträger / Staatsreserve
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
In unserer Branche sind andere Bundesländer wie zum Beispiel Bayern aktiver im „Vermarkten“ Ihrer Bundesländer bzw. Region als die typisch deutsch und gleichzeitig international ausgerichteten Standorte für Milchproduktion und –verarbeitung. Dies geschieht durch Lobbying, Präsenz auf Messen etc. Der norddeutsche Raum wird als Standort wesentlicher Industriezweige und als Standort für Agrarproduktion in Russland kaum wahrgenommen. Die lange Tradition des internationalen Handels insbesondere der Hansestädte wird nicht ausreichend kommuniziert.
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - Artikel in Fachpresse und Tagespresse
 - Einladung russischer Partner nach Bremen und Umgebung
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Die Nordmilch eG exportiert seit vielen Jahren Milchprodukte nach Russland. Dabei werden verschiedene Kundenkreise durch ein auf sie zugeschnittenes Sortiment angesprochen, vom Lebensmitteleinzelhandel, über den Großhandel, Lieferungen für den Sektor Hotel, und Gaststättengewerbe bis zu industriellen Weiterverarbeitern. Außerdem liefert die Nordmilch eG Tiernahrung nach Russland.

Ihre Organisation	Odessa GmbH & Co.KG Senator-Bömers-Str. 6 28197 Bremen Baikal-Holz
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Jusef Giller E-Mail: baikal-holz@gmx.de
Ihre Internet-Adresse	

2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
das einzige Land, mit dem Sie sich befassen.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Kräuter Irkutsk
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
Mehr Flexibilität
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Ich bleibe immer im Kontakt mit Russland
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Ihr Unternehmen	Omnilab-Laborzentrum GmbH & Co. KG Robert-Hooke-Str. 8 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Herr Klann Herr Drücker
Ihre Internet-Adresse	www.omnilab.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1999
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - **Wirtschaft**
 - **Wissenschaft**
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
verschiedene wissenschaftliche Einrichtungen
6. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
regelmäßige Besuche / Katalogverteilung
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Versorgung verschiedener wissenschaftlicher Einrichtungen mit Laborverbrauchsmaterialien- und Geräten

Ihre Organisation	Ostbüro Leymann
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Dipl.-Ing. Angela Leymann
Ihre Internet-Adresse	www.ostbuero-leymann.de www.expertendatei.de www.ostprojekt.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
 - **persönlich seit 1977**
 - **beruflich seit 1996**
 - **mit dem OstBüro seit 2004**
- 2.. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - **Wirtschaft**
 - **Wissenschaft**
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland ein zentrales Land
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft wachsen
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **Russland-Aktuell, Moskau, St.Petersburg, Kaliningrad**
 - **Ria Novosti**
 - **IHK Moskau**
 - **und weitere**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
 - **regionale Zusammenarbeit, regionale Zusammenarbeit, regionale Zusammenarbeit !!!!**
 - **Information in den Medien, Kammern und Verbänden über regionale Ressourcen und Potentiale**
 - **Nutzung regionaler Ressourcen und Potentiale und dadurch kreative, individuelle, effiziente und wirtschaftlich sinnvolle Problemlösungen für den Mittelstand vor Ort**
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - **Web-Site mit tagesaktuellen Wirtschaftsmeldungen aus Russland und Datenbanken**
 - **Herausgabe von Wirtschaftsbriefen**
 - **Verlinkung mit IHK Düsseldorf und IHK Mannheim**
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt auf der folgenden Seite

Kurzporträt

Wir bieten Ihnen Servicepakete und individuelle Angebote für den Markteinstieg, die Markterweiterung und die Optimierung von Wirtschaftsbeziehungen nach Russland, in andere GUS-Staaten und ins Baltikum, insbesondere Firmenauskünfte, Messebeteiligungen, Unternehmensprofile und Fachpersonal. Für das Alltagsgeschäft können Sie das OstBüro als Ihre externe Außenwirtschaftsabteilung nutzen.

Ihre Organisation	Otto Stadlander GmbH Marcusallee 3 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Norbert G. Stuhlfauth Tel: 0421/2042 114 Fax: 0421/2042 200 info@osta-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.osta-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1927
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - RUSSKIY TEXTILE – Moskau
 - W.I.S – Moskau/Ivanova
 - Zwirnkombinat – St.Petersburg
 - SGS – Moskau
 - UNITED NONWOVEN – Podolsk city
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
(keine Antwort – da Umfeld nicht ersichtlich ist)
9. Was könnte verbessert werden?
„Bremer Umfeld“ verdeutlichen/herausstreichen
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Website in russischer Sprache, Mail-Kontakte, Besuche
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Bremer Handelsunternehmen mit traditionellen Handelsbeziehungen zu Russland und allen, früher assoziierten Staaten.

OTTO STADTLANDER handelt (Ein- und Verkauf) mit spinnbaren Fasern aus Baumwolle, Polyester und Viskose für die SPINNEREI u/o NON WOVEN Industrie.

Ihre Organisation	REISKY & SCHLESE Textilmaschinen Bernhardtring 1 28777 Bremen Tel.: 0421/6885 10
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Herr Reisky
Ihre Internet-Adresse	www.reisky-schlese.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
2000
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Firma BRITS
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
Angebotserstellung
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Ihre Organisation	Reuter & Co. Handelsgesellschaft mbH
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Rudolf Hoffstadt
Ihre Internet-Adresse	www.reuterco.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1993
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
sinken.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
verschiedene Firmen in St. Petersburg und Moskau
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
diverse Rundschreiben pro Monat
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Export von Fleisch und Fleischprodukten sowie andere Lebensmittel tierischen Ursprungs aus der EG.

Ihre Organisation	RF Forschungsschiffahrt GmbH Blumenthalstr. 15 28209 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Caspar Graf von Spee E-Mail: info@rf-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.rf-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
ca. 1992
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Verschiedene Organisationen, die im Bereich Meeresforschung, Meerestechnik tätig sind; die Namen möchten wir nicht bekannt geben

Ihre Unternehmen	Rocon Seilverbindungen GmbH Am Leher Güterbahnhof 7 27576 Bremerhaven
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Holger Schwarz
Ihre Internet-Adresse	www.rocon-gmbh.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
2002
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **EuroTrade Metal Group, RUS 153012 Ivanovo**
 - **Leotec Rus-St. Petersburg**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
Noch keine Erfahrungen
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
keine Öffentlichkeitsarbeit

Kurzporträt

Handel und Verkauf von unseren Produkten nach Russland

Ihre Organisation	RWO GmbH Marine Water Technology Leerkämpe 3 28259 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Herr Werle E-Mail: werle@rwo.de
Ihre Internet-Adresse	www.rwo.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1980
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Schiffswerften in St. Petersburg und andere
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
kein Kontakt
9. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Direktwerbung, Messen
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
vor 1990 sehr gut, heute eher mittelmäßig

Kurzporträt

- Verkauf von Wasseraufbereitungs- und Abwasserreinigungsanlagen für Schiffe und offshore-Anlagen
- Öl / Wasser Separatoren
- Biologische Kläranlagen
- Meerwasserentsalzungsanlagen
- Desinfektionsanlagen

Ihre Organisation	SAACKE GmbH & Co. KG Südwestring 13 28237 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Wilfried Hirschler Heinz Hellmann
Ihre Internet-Adresse	www.saacke.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1998
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Kesselfirmen, Projektinstitute, Montagefirmen
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
Ja
9. Was könnte verbessert werden?
Auf Grund überregionaler Kontakte zu Interessensvertretungen und Vereinigungen (Verbände) sind wir auf einem guten Wissenstand.
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - wird von unserer Tochtergesellschaft vor Ort gesteuert
 - Anzeigenschaltung in Kooperationsmedien zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Deutschland
 - Anzeigen im Business Guide Deutschland-Russland
 - Teilnahmen an verschiedenen Messen im Land verteilt
 - Regelmäßige Seminare im Land verteilt
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt auf der folgenden Seite

Kurzporträt

Die Fa. SAACKE GmbH & Co. KG ist in Russland mit drei Repräsentationsbüros vertreten

SAACKE Moskau Representative Office

Of. 12A, kor. 6, bl.8

Jaroslavskaya st.

Moskau 129164

RUSSLAND

Tel.:++7-095-7893117

Fax:++7-095-9809920

E-Mail:saacke@co.ru

Internet: www.saacke.ru

Office in Ekaterinburg:

Ul. Nadezhdinskaja 20-64

Ekaterinburg 620090

RUSSLAND

Tel.:+7-3432-795236

Fax:+7-3432-795236

E-Mail: saacke-ekb@mail.ru

Internet: www.saacke.ru

Office in Sankt-Petersburg:

Chugunnaya St. 20, Office 223

Sankt Petersburg 195197

RUSSLAND

Tel.: +7-812-3372467

Fax: +7-812-3372468

E-Mail: saacke-spb@saacke.ru

Internet: www.saacke.ru

Durch regelmäßige Seminare bei Projektinstituten und Installationsfirmen in den verschiedenen Landesteilen sowie in unseren eigenen Räumlichkeiten in Russland und auch im Stammhaus Bremen informieren und schulen wir unsere möglichen Zusammenarbeitspartner.

Weiterhin nimmt die Fa. Saacke GmbH & Co. KG an ca. 4–5 Messen in den verschiedensten Regionen Russlands teil.

Eine weitere Form der Öffentlichkeitsarbeit ist die Präsentation im Internet. Hier werden sowohl die Produkte unserer Firma, unsere Präsenz im Lande als auch unser Servicenetz bekannt gemacht.

SAACKE GmbH & Co. KG

Allgemeine Informationen

Die Firma Saacke wurde 1931 gegründet und hat bis zum heutigen Tage ein Vertriebs-/Produktionsnetzwerk in Deutschland, England und Argentinien. Außerdem hat das Unternehmen verschiedene Tochtergesellschaften in 28 Ländern und beschäftigt mehr als 1000 Mitarbeiter.

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Tätigkeitsfeld:

Ausbau, Produktion und Lieferung/Versorgung von Beheizungsanlagen und Industriellen Heizwerken (0,45-134 MWT) auf den standardisierten und nichtstandardisierten flüssigen Gastreibstoffen für Dampf- und Wasserheizkessel in kommunaler und industrieller Energieenergetik.

Zusätzliche Anlagen: Pipelines für Gase oder flüssige Treibstoffe, Heizanlagen für Erdölüberreste, Pumpanlagen/Stationen, Ventilatoren, Steuerungsapparaturen und Anlagen zur Optimierung des Brennprozesses.

Referenzen/Ausgeführte Projekte:

- Bierbrauereien in Walika, Otschakowo-Piwo und Jar-Piwo
- Flughäfen: Domodedowo, Borispol
- St. Petersburger Erdölterminal, Ryasan Erdölverarbeitungsgesellschaft
- DSP Karelia
- Gipskombinate
- SajanChimplast

Ihre Organisation	SEATRADER Speditionsgesellschaft mbH Carsten-Dressler-Str. 10 29279 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Jürgen-Michael Köper
Ihre Internet-Adresse	www.seatrader-logistics.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1993
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Alan Cargo Moskau
 - Elfor St. Petersburg
 - Olbitrans Jekaterinburg
 - Petra Vladivostock
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
Die Wichtigkeit der Verbindungen nach Russland wird entweder nicht erkannt oder unterschätzt.
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Reklame, Anzeigen, Webauftritt.
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Transporte nach Russland, Beratung von Firmen die nach Russland transportieren wollen.

Wir sind *der* Bremer mittelständische und konzernunabhängige Spediteur für Russland.

Ihre Organisation	Swb Bremerhaven Hansastr. 17 27568 Bremerhaven
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Volker Mittag, Teamleiter Netzplanung Tel.: 0471/477 1341 Fax: 0471/477 1110
Ihre Internet-Adresse	www.swb-bremerhaven.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1997
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
das einzige Land, mit dem Sie sich befassen.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Örtlicher Fernwärmeversorger „Kaliningrad Teploset“
 - Örtlicher Gasversorger „Kaliningrad Gasifikatsiya“
 - Stadtverwaltung Kaliningrad „Municipal“
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
Es bedarf eines ständigen „Bremer Büros“ in Kaliningrad.
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Veröffentlichungen von Tätigkeitsberichten:
 - In der Tagespresse (Nordsee-Zeitung)
 - Sonntagsjournal
 - Rundfunkinterviews Radio Bremen
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Seit 11 Jahren besteht eine Städtepartnerschaft zwischen Bremerhaven und Kaliningrad (419.000 Einwohner). Und seit dem Oktober 1997 sind swb Bremerhaven-Vorstand Werner Gerke und sein Expertenteam in Kaliningrad aktiv.

Im Rahmen des EU-Förderprogramms für Städtepartnerschaften (TACIS City Twinning Projekt) vermitteln sie technisches Know-how bei Energiemanagement, Energiegewinnung und Umweltschutz und suchen den Erfahrungsaustausch mit den Kollegen vor Ort.

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Uwe Mögling, Direktor der Volkshochschule Bremerhaven, organisiert die Durchführung des europäischen Förderungsprogramms. Gegenseitige Besuche und Traineeprogramme gewährleisten, dass sich die Projektpartner nicht nur technisch, sondern auch menschlich näher kommen.

In Kaliningrad wurden die Projekte mit Bremerhaven von der Projektkoordinatorin Marina Kislyak von der ECAT betreut. ECAT, ein Umweltzentrum für Verwaltung und Technologie in Kaliningrad, ist 1995 durch eine Zusammenarbeit Kaliningrads und Bremerhavens mit der dänischen Stadt Aalborg entstanden. Ehemals durch das EU-Programm „LIFE“ finanziert, gehört die ECAT heute zum Kaliningrader Umweltamt. Das Ziel von ECAT ist es, das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung und in den Behörden Kaliningrads zu entwickeln – keine leichte Aufgabe in der zurzeit noch angespannten wirtschaftlichen Situation der Stadt. Darüber hinaus unterstützt ECAT ausländische Institutionen bei der Suche nach Partnern für die Zusammenarbeit bei Umweltschutzaktivitäten in der Stadt und Region Kaliningrad. Vorrangiges Ziel ist dabei der Schutz der Ostsee.

Im Oktober 1997 startete das erste und erfolgreich abgeschlossene „Fernwärme-Projekt“. Das Ziel war es, hohe Energieverluste durch Leckagen, Rohrbrüche und mangelnde Wärmeisolierung im Fernwärmenetz von Kaliningrad (270 km, 228 davon unterirdisch) zu reduzieren. Dazu haben die swb Bremerhaven-Mitarbeiter Volker Mittag und Hans-Hermann Strapko ein Computer-Programm erarbeitet, um es in Kaliningrad zum Überprüfen und zur optimalen Fahrweise des Netzbetriebes einzusetzen. Gleichzeitig wurden in Bremerhaven drei Mitarbeiter des Energieversorgungsunternehmens „Kaliningradteploset“ an dem Berechnungsprogramm und den Messgeräten ausgebildet. Zurück in Kaliningrad war es nun auch ihre Aufgabe, ihr neu erworbenes Wissen im umweltverträglichen Umgang mit Energie einzusetzen und an Verbraucher und Politiker weiterzugeben.

Das zweite Projekt hat Anfang des Jahres 2000 begonnen. Es soll zur Verbesserung des Gasleitungsnetzes in der Stadt Kaliningrad beitragen. Im Januar waren Jörg Schulz, Oberbürgermeister von Bremerhaven, Uwe Mögling, Direktor der VHS Bremerhaven und Werner Gerke, Vorstand der swb Bremerhaven, zu einer Projektbesprechung in Kaliningrad. Daraufhin haben sich in einer ersten Projektphase die Bremerhavener Ingenieure Volker Mittag und Heiko Jäckel in Kaliningrad ein Bild vom Aufbau und Zustand der Gasnetzanlagen des Gasversorgungsbetriebes „Kaliningradgasifikatsiya“ gemacht. Dann haben drei Trainees aus Kaliningrad in einer Trainingsphase erst die theoretischen Kenntnisse im Umgang mit der Wartung der Gasspürgeräte und die Auswertung und Dokumentation der gelieferten Untersuchungsergebnisse erlernt; danach wurden sie in der praktischen Handhabung der Gasspürgeräte ausgebildet. In der abschließenden Phase wurden die Geräte nach Kaliningrad gebracht, damit dort unter Anleitung der ausgebildeten Ingenieure künftig Leckagen im Rohrnetz schneller geortet und repariert werden können. Das Projekt wurde im Januar 2001 beendet.

Im Anschluss an das Gas-Projekt ist man in Kaliningrad und Bremerhaven in ein drittes Projekt eingestiegen. Es geht um Planung und Bau einer umweltfreundlichen Kleinst-Blockheizkraftwerk-Anlage für die Wärmeversorgung eines Kaliningrader Verwaltungsgebäudes. Auch hier steht die Vermittlung des Know-how bei der ingenieurtechnischen Planung und Bauüberwachung im Vordergrund. Die Anlage soll daher auch für technische Hochschulen zu Studienzwecken genutzt werden.

Ihre Organisation	TheConsumerView GmbH Elsasser Str. 176 28211 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Herr Rosenbauer Tel.: 0421/46822 11 E-Mail: rosenbauer@theconsumerview.com
Ihre Internet-Adresse	www.theconsumerview.com

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
2001
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **Insight M., Furmanny per. 9/12, Moskau 105062**
 - **Evrofinans, Leninsgradkoye Schosse 58, Moskau 125212**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
gibt unseres Wissens kein Umfeld in Bremen für unsere Aktivitäten in Russland
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Publikation von Studienergebnissen, Referate über den russischen Markt bzw. Konsument
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
nicht relevant
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Wir führen Marktanalysen und Marktforschungsstudien im B2B- und B2C-Bereich in Russland durch. Des Weiteren beraten wir unsere Kunden im Bereich Marketing, Markenführung und -entwicklung und Innovation für den russischen Markt.

Ihre Unternehmen	Thermo Electron (Bremen) GmbH
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Dr. Reinhold Pesch Leiter Marketing und Produktentwicklung
Ihre Internet-Adresse	www.thermo.com

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
etwa 1970
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Wir haben keinen direkten Partner in Russland, sondern werden über eine Schweizer Firma vertreten.
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
das Bremer Umfeld hat keinen Einfluss
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Die Firma unterhält keine eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich ihrer Russland-Aktivitäten.
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
nicht zutreffend
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
nicht zutreffend

Ihre Organisation	WOTA West-Ost-Transfer-Agentur GmbH Fahrenheitstr. 6 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Wolfgang Klunker Tel.: 0421/27887 12 Fax: 0421/27887 21 E-Mail: klunker-bremen@gmx.de
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1995
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Krylov-Institut, St. Petersburg
 - Rubin Institut, St. Petersburg
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
Engagement der Landesregierung
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
direkte Ansprache der Firmen
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Die *WOTA GmbH* wurde 1995 unter folgenden Rahmenbedingungen gegründet:

Das Land Bremen ist eine der Regionen in der Europäischen Union, die am stärksten von den *ökonomischen Auswirkungen der Entspannung* in den Ost-West-Beziehungen und der Abrüstung betroffen ist. Der *Abrüstungsprozess* und die damit einhergehenden einschneidenden Veränderungen in den Verteidigungsetats der westeuropäischen Länder haben zu drastischen Auftragsrückgängen bei den wehrtechnischen Unternehmen und den in ihrem Umfeld operierenden Zuliefer- und Dienstleistungsbetrieben geführt.

Im Lande Bremen sind insbesondere die *High-Tech-Bereiche Elektrotechnik, Elektronik und Schiffbau* betroffen. Diese Industriebereiche stellen für die Region Bremen eine *Technologiebasis* dar, die strukturell bedeutsam ist und für die die ökonomische und technologische Entwicklung der

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Region eine entscheidende Rolle spielt. Ein möglicher Wegfall von Teilen der vorhandenen Know-how-Basis hätte gravierende negative Auswirkungen auf die Standortqualität der Region Bremen und den norddeutschen Arbeitsmarkt.

Das Land Bremen begleitet und unterstützt den Konversionsprozess der Unternehmen durch *zielgerichtete Maßnahmen und Förderinstrumente*. Im Rahmen der *einzelwirtschaftlichen Konversionsförderung* stellt der Senator für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie Fördergelder zur Verfügung, die Forschung und Entwicklung für vermarktungsfähige zivile Produkte unterstützen. Diese Fördergelder auf einzelbetrieblicher Ebene sind projektgebunden und decken einen Teil des spezifischen zusätzlichen (Entwicklungs-)Risikos ab, das bei einem Neu-Engagement auf zivilen Märkten entsteht.

Neben dieser bereits seit Jahren mit Erfolg praktizierten Finanzierungshilfe für einzelwirtschaftliche Konversionsprojekte ist als ein *Infrastrukturprojekt zur Unterstützung der gesamten wehrtechnischen Industrie* u. a. die West-Ost-Transfer-Agentur (WOTA) gegründet worden.

Sie hat am 1. Januar 1995 ihre Arbeit aufgenommen.

Mit dieser Einrichtung ist der wehrtechnischen Industrie im Lande Bremen ein Instrument zur Verfügung gestellt worden, das hochwertige *Informations- und Beratungsleistungen* für ein Engagement auf zivilen Märkten und für konversionsorientierte Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen anbietet.

Dabei soll dem *Zugang von Märkten in Ost- und Mitteleuropa* besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. In den neu entstehenden Marktwirtschaften im Osten eröffnen sich der bremischen wehrtechnischen Industrie mittelfristig gute Chancen, um mit innovativen Produkten und speziellem Konversions-Know-how Kooperation für noch nicht besetzte Märkte aufzubauen. Ansatzpunkte sind der große Umstrukturierungsbedarf in der dortigen Rüstungsindustrie und die Möglichkeit, mit Unternehmen aus diesem Komplex Kooperationen und Geschäftskontakte zu realisieren, die das hohe technologische Know-how des Sektors ausnutzen und somit die Herstellung technologieintensiver Produkte auf mittel- bis langfristige expansionsfähigen Märkten erlauben.

Hieraus ergeben sich die notwendigen *Beratungsbereiche und Spezialisierungen* der West-Ost-Transfer-Agentur, nämlich:

- *Informationsmanagement*, insbesondere Marktuntersuchungen und Vermittlung von Geschäftskontakten
- *Fund-raising / Finanzierungsmanagement*, vor allem in Bezug auf bestehende Unterstützungsprogramme
- *Akquisition* gegenüber der EU und den osteuropäischen Regionen durch Pilotprojekte, wobei eine *Spezialisierung der Agentur auf die Felder „Maritime und Umweltschutztechnologien“* erfolgte.

Die Transfer-Agentur ist in die regionale Informations- und Beratungslandschaft im Bereich des Technologietransfers und der Aktivitäten Bremens in Mittel- und Osteuropa integriert. Darüber hinaus gibt es auch Kooperationen mit verwandten nationalen und internationalen Beratungs- und Transfereinrichtungen.

Marktzugänge und Know-how-Transfer sind nur erfolgreich, wenn in den Zielgebieten auch zuverlässige Ansprechpartner bestehen.

WOTA verfügt durch Partner in unterschiedlichen Ländern und deren Kontakte über ein weit verzweigtes Netz von Ansprechpartnern für Projekte der Markterschließung, des Know-how-Transfers und kooperativer Vorhaben.

Ihre Organisation	Handelskammer Bremen Haus Schütting Am Markt 13 28195 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Annabelle Girond Tel.: 0421/3637 237 Fax: 0421/3637 246 E-Mail: girond@handelskammer-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.handelskammer-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
seit ca. 1987
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland ein zentrales Land (in letzter Zeit).
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Delegation der Deutschen Wirtschaft in Moskau und in St. Petersburg
 - Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in St. Petersburg
 - Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Moskau
 - Stadtverwaltung St. Petersburg
 - Verschiedene Beratungsunternehmen + Handelsunternehmen
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
Mehr Kenntnisse, mehr Kontakte
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Veranstaltungen, fachbezogene Pressearbeit, Beratungen, Messebeteiligung
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt auf der folgenden Seite

Kurzporträt

Ein Beispiel für die Aktivitäten der Handelskammer ist das Bremer Russland Netzwerk:

Das Bremer Russland Netzwerk ist eine Reaktion auf die Bedürfnisse vieler Bremer Unternehmen, die den Aufbau von Geschäftsbeziehungen beabsichtigen oder bestehende Kontakte zu Russland weiter ausbauen möchten, sich in der Praxis aber immer wieder mit zahlreichen Problemen konfrontiert sehen. Das Netzwerk will ein Forum für den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen diesen Unternehmen bieten und zum Abbau bestehender Probleme wie Bürokratie, Zollabwicklung und unzureichender gesetzlicher Rahmenbedingungen einen Beitrag leisten. Diese Themen wurden – nach einer Umfrage der Handelskammer Bremen – als problematisch von den Unternehmen angesehen. Als besonders attraktiv wurden die Standorte St. Petersburg und Moskau angegeben.

In den Jahren 2004 und 2005 hat das Bremer Russland Netzwerk verschiedene Aktivitäten durchgeführt, unter anderem Fachseminare mit Russland-Experten zu Themen wie Rechtsfragen, Zoll oder Zertifizierung sowie die Teilnahme der Handelskammer mit Bremischen Firmen – und Institutionsvertretern an einer Logistikmesse in Moskau.

Ihre Organisation	Magistrat der Stadt Bremerhaven Magistratskanzlei (Städtepartnerschaften) Postfach 21 03 60 27524 Bremerhaven
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Sabine Ollech-Zietelmann Tel.: 0471/590 2623 Fax: 0471/590 3338 E-Mail: sabine.ollech-zietelmann@magistrat.bremerhaven.de
Ihre Internet-Adresse	www.bremerhaven.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1990
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - Wirtschaft
 - Soziales
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Stadt Kaliningrad
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Örtliche Presse bei bestimmten offiziellen Anlässen und in Bezug auf durchgeführte EU-Projekte
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
Aussage kann nicht generalisiert werden, da projektbezogen (mittel bis gut)

Kurzporträt

Zwischen Bremerhaven und Kaliningrad besteht seit 1992 eine Städtepartnerschaft. Vorgeschichte war ein Joint Venture zwischen der Lloyd Werft, der Firma Flamingo Fisch und der Refransflot Kaliningrad, die den Umbau eines russischen Fangfabriksschiffs zum Ziel hatte.

Zur gleichen Zeit wurde vom Magistrat der Stadt Bremerhaven und der Nordsee Zeitung eine Aktion „Hilfe für Kaliningrad“ ins Leben gerufen. Ab Herbst 1990 wurden innerhalb von drei Jahren Geld- und Sachspenden im Wert von über 900.000 DM gesammelt und in erster Linie in Form von Nahrungsmitteln und Medikamenten nach Kaliningrad gebracht. Ein Schwerpunkt der Unterstützung war das Kinderkrankenhaus Nr. 4, welches neben Medikamenten u. a. auch gebrauchte Behandlungsgeräte aus einem Bremerhavener Krankenhaus erhielt. Darüber hinaus haben eine Reihe von Ärzten und Krankenschwestern im Zentralkrankenhaus Reinkenheide in Bremerhaven hospitiert.

1992 und 93 wurde in Kaliningrad unter Führung der Lloyd Werft und Beteiligung von Bremerhavener und Bremer Unternehmen ein Konferenzzentrum mit Gästehaus gebaut. Weitere Projekte waren u. a. der Aufbau einer nichtstaatlichen Drogenberatungsstelle oder auch die Zusammenarbeit zwischen dem Zoo Am Meer und dem Kaliningrader Zoo. Daneben fanden über die Jahre Austausche in den Bereichen Kultur, Sport und Schule statt, allerdings mit abnehmender Tendenz.

Die Städtepartnerschaft wird seit 1996 in erster Linie durch Projekte im Rahmen des EU-Programms Tacis City Twinning gebildet.

Im Rahmen der Feierlichkeiten 750 Jahre Kaliningrad hat die Stadt Bremerhaven gemeinsam mit Rostock, Kiel und Berlin-Lichtenberg (ebenfalls Partnerstädte Kaliningrads) ein Projekt entwickelt und finanziert, durch das ein kleiner Stadtpark neu gestaltet und bepflanzt und durch einen Kinderspielplatz sinnvoll ergänzt wurde. Die Stadt Bremen hat die Schwesterstadt Bremerhaven bei diesem Projekt ebenfalls inhaltlich und finanziell unterstützt.

Voraussichtlich wird die Zusammenarbeit mit den anderen deutschen Partnerstädten Kaliningrads auch im Jahr 2006 fortgesetzt werden.

Ihre Organisation	Senator für Wirtschaft und Häfen Referat Außenwirtschaft Zweite Schlachtpforte 3 28195 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Lutz Jäger Tel.: 0421/361 6601 Fax: 0421/496 6601 E-Mail: lutz.jaeger@wuh.bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.wuh.bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
seit langem
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land (zurzeit).
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Repräsentanz der BIG – Bremer Investitionsgesellschaft
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
Verbesserung des Informationsaustausches und der Abstimmung
10. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Zurzeit keine besonderen Russland-Aktivitäten. Die Außenwirtschaftsförderung versucht grundsätzlich die Chancen zu erkennen, zu nutzen und zu fördern, die sich aus der Liberalisierung des internationalen Verkehrs von

- Personen
- Waren und Dienstleistungen sowie
- Kapital

auch und gerade für den Standort Bremen und für die Stärkung seiner Wirtschafts- und Finanzkraft ergeben.

Ihre Organisation	Senatskanzlei Bremen Am Markt 21 28195 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Andrea Frohmader Tel.: 0421/361 14 600 Fax: 0421/496 14 600 E-Mail: andrea.frohmader@sk.bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.rathaus-bremen.de, www.maritime-city.net

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
 - Seit 2003 mit Kaliningrad als Partner im New Epos-Projekt des Netzwerkes Maritime City Network
 - Über die Städtepartnerschaft zwischen Bremerhaven und Kaliningrad hat sich Bremen 2005 an den Jubiläumsfeierlichkeiten zu 750 Jahre Kaliningrad beteiligt.
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - Wirtschaft
 - Soziales
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland ein eher unwesentliches Land .
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Stadtverwaltung Kaliningrad
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein

Kurzporträt auf der folgenden Seite

Kurzporträt

a) Das MCN ist eine Initiative der Städte Bilbao, Genua, Southampton und Bremen, die im Dezember 1998 beschlossen haben, ein Netzwerk europäischer Hafenstädte einzurichten. Seitdem hat sich das Netzwerk weiterentwickelt und neue Städte wie Lissabon und Cadiz sind hinzugekommen. In Projekten und einzelnen Handlungsfeldern sind zudem etliche andere Städte beteiligt. Das Hauptziel des Netzwerkes ist es, sich mit den spezifischen strukturellen Veränderungen von Hafenstädten auseinander zu setzen und gemeinsam Lösungen zu finden, indem man voneinander lernt.

Mit Hilfe von europäischen Programmen werden Hafenstädte mit ihren derzeitigen Problemen betrachtet. Im Rahmen des Interreg IIIc-Projektes New EPOC (New Economic Prosperity in Port Cities), das seit 2003 mit Bremens Partnerstädten Gdansk und Riga, aber auch mit Kaliningrad durchgeführt wird, wird die Wiederbelebung und Urbanisierung alter Hafenareale einen Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit darstellen. Ziel des gesamten Vorhabens ist es, die Aktivitäten zur Bewältigung von Strukturwandelproblemen in neun europäischen Hafenstädten zu analysieren und zu vergleichen. Im ersten Halbjahr 2005 fand ein Workshop mit Wettbewerb zu einem Entwicklungs- und Planungsthema aus der Überseestadt Bremen statt. Junge ArchitektInnen und StadtplanerInnen aus allen beteiligten Städten wurden nach Bremen eingeladen und haben unter fachkundiger Anleitung an einem Thema aus den Bereichen Freiraumgestaltung, Einbeziehung von Wasserläufen in die Gestaltung, moderne Formen der Kombination von Wohnen und Arbeiten; geeignete Zwischennutzungen für die einzelnen Flächensegmente gearbeitet.

b) Vom 1. bis 3. Juli 2005 feierte Kaliningrad sein 750-jähriges Stadtjubiläum. Die vier Partnerstädte Rostock, Kiel, Bremerhaven und Berlin-Lichtenberg griffen den Wunsch Kaliningrads auf, einen Beitrag zur Verbesserung des Stadtbildes zu leisten und gleichzeitig Kinder mit einem Kinderspielplatz zu erfreuen. In einem Gemeinschaftsprojekt der vier Partnerstädte, inklusive der Stadt Bremen, wurde der Park an der Kaliningrader Leutnant-Rotko-Straße in enger Zusammenarbeit mit Kaliningrad umgestaltet. Rund 33.000 Euro und drei Spielgeräte wurden, u.a. über Spenden und Sponsoring, für den Wohngebietspark mit Kinderspielplatz aufgebracht. Der umgestaltete Park wurde den Einwohnern von Kaliningrad zum Stadtjubiläum übergeben.

Bremer Russland-Aktivitäten im Portrait

Teil 2: Wissenschaft

Wissenschaftliche Einrichtungen in alphabetischer Reihenfolge

Alfred-Wegener-Institut.....	82
BIAS – Bremer Institut für angewandte Strahlentechnik	85
Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde	87
Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen	88
Hochschule Bremerhaven	91
Hochschule Bremen	92
Hochschule Bremen: Fachbereich Schiffbau, Meerestechnik, angewandte Naturwissenschaften.....	95
Hochschule Bremen: Fachbereich Wirtschaft.....	96
Hochschule Bremen: Institut für Aerospace-Technologie	98
International University Bremen.....	99
International University Bremen, School of Humanities and Social Sciences	100
Staatsarchiv Bremen	102
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen.....	103
Technologie-Transfer-Zentrum (TTZ Bremerhaven)	104
Universität Bremen: Fachbereich Chemie, Atmosphärenchemie	105
Universität Bremen: Fachbereich Chemie	107
Universität Bremen: Fachbereich Geowissenschaften.....	108
Universität Bremen, Fachbereich Rechtswissenschaften, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)	110
Universität Bremen: Forschungsstelle für Europäisches Umweltrecht.....	113
Universität Bremen: Institut für Anorganische und Physikalische Chemie, Prof. Dr. Gerd-Volker Rösenthaller	114
Universität Bremen: Institut für Anorganische und Physikalische Chemie, Prof. Dr. Wolfram Schröer	115
Universität Bremen: Institut für Arbeit und Wirtschaft	116
Universität Bremen: Institut für Organische und Makromolekulare Chemie	118
Universität Bremen: Institut für Weltwirtschaft und Internationales Management (IWIM)	121
Universität Bremen: Keramische Werkstoffe und Bauteile.....	124
Universität Bremen: Lehrstuhl für Allgemeine Behindertenpädagogik	125
Universität Bremen: Lehrstuhl für Allgemeine BWL, Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre	127
Universität Bremen: Seminar für Ost- und Mitteleuropäische Studien	128
Universität Bremen: Zentrum für feministische Studien (ZFS).....	131
ZARM – Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation.....	133

Ihre Organisation	Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz Gemeinschaft Am Handelshafen 12 27570 Bremerhaven
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Dr. Nicole Biebow Tel.: 0471/4831 1011 Fax: 0471/4831 1102 E-Mail: nbiebow@awi-bremerhaven.de
Ihre Internet-Adresse	www.awi-bremerhaven.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1997
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Das AWI arbeitet mit folgenden Instituten in Russland zusammen:
 - State Research Center - Arctic and Antarctic Research Institute (AARI), St. Petersburg
 - Staatliche Universität Moskau, Moskau
 - Staatliche Universität St. Petersburg, St. Petersburg
 - Staatliche Universität Kaliningrad, Kaliningrad
 - Lena Delta Reserve, Tiksi
 - RAS (Russian Academy of Sciences), mit folgenden Instituten:
 - Vernadsky-Institut für Geochemie und analytische Chemie der Russischen Akademie der Wissenschaften (RAS), Moskau,
 - P.P. Shirshov Institute of Oceanology (RAS) Moskau,
 - MMBI Murmansk Institute of Marine Biology (RAS), Murmansk
 - All-Russian Research Institute for Geology and Mineral Resources of the World Ocean (VNII Okeanogeologia), St. Petersburg
 - Geological Institute (RAS), Moskau,
 - Institute of Oceanology (RAS), Kaliningrad
 - Institute of Geography (RAS), Moskau
 - Institute of the Lithosphere (RAS), Moskau
 - Institute of Geology and Geophysics Siberian Branch, Novosibirsk
 - Arctic Research Center (RAS), Moskau
 - Pacific Institute of Ecological Problems and Geochemistry, Wladiwostok
 - V.I. Il'ychev's Pacific Oceanological Institute, Wladiwostok
 - Far Eastern Geological Institute, Wladiwostok
 - Institute of the Earth's Crust, Irkutsk
 - Zoological Institute (RAS), St. Petersburg
 - Institute of Geology of Ore Deposits Petrography, Mineralogy and Geochemistry, (RAS), Moskau
 - Institute of Volcanology and Seismology, Petropavlovsk-Kamchatsky
6. Sind Sie mit Ihren Partnern zufrieden?
ja

7. Suchen Sie zusätzliche bzw. alternative Partner?
Die Partnersuche in Russland hängt von den wissenschaftlichen Fragestellungen der Projekte ab und wird daher von Fall zu Fall entschieden.
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
Bisher ist uns sehr wenig über weitere Bremer Aktivitäten in Russland bekannt. Hier würde sich ein Newsletter bzw. ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch anbieten.
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - Kooperationsabkommen
 - gemeinsame Publikationen
 - Vorträge
 - Gastwissenschaftler austausch
 - Presseerklärungen bei besonderen Events (Expeditionen, Workshops, etc.)
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Das AWI ist im Rahmen seines Forschungsauftrages in der Polar- und Meeresforschung an umfangreichen wissenschaftlichen Projekten mit russischen Forschungseinrichtungen beteiligt. Beispiele hierfür sind:

System Laptev See

Das Nordpolarmeer spielt eine wichtige Rolle in der Klimaentwicklung unserer Erde, da es sehr schnell auf Umweltveränderungen reagiert und zudem aktiv an Steuerungsmechanismen des globalen Klimas beteiligt ist. Trotz mehrjähriger internationaler Bemühungen ist unser Wissen über die Prozesse, die das System Arktis heute antreiben und in der Vergangenheit angetrieben haben, begrenzt. Im Rahmen des multidisziplinären Verbundvorhabens „System Laptev-See“ werden seit 1993 natürliche Hintergründe, globale Auswirkungen und Rückkopplungsmechanismen kurzfristiger Klimaveränderungen in der sibirischen Arktis erfasst

Kooperationspartner: Arctic and Antarctic Research Institute (AARI) in St. Petersburg, IFM-GEOMAR (Kiel), Universitäten Bremen, Hamburg, Moskau, VNIIOkeangeologiya St. Petersburg, Lena Delta Reservat und Permafrost Institut Yakutsk.

Sedimentation im Elgygytgyn-See (NE-Sibirien) seit dem Pliozän

Der Elgygytgyn-See liegt im Zentrum eines vor ca. 3,6 Millionen Jahren durch Meteoriteneinschlag entstandenen Kraters. Aus der Zusammensetzung der am Grund des Sees abgelagerten Sedimente kann daher vermutlich die Klima- und Umweltgeschichte im nordöstlichen Sibirien seit der Entstehung des Sees rekonstruiert werden. Daraus werden wesentliche Beiträge zum Verständnis der Veränderungen in der Arktis bei der Intensivierung der Nordhemisphären-Vergletscherung vor ca. 2,6 Millionen Jahren und während der anschließenden, zyklischen Klimaschwankungen erwartet.

Kooperationspartner: Universität Leipzig, AWI-Potsdam und AARI St. Petersburg

KOMEX (Kurilen-Ochotskisches Meer Experiment)

Das Ochotskische Meer ist das zweitgrößte Randmeer des Nordwestpazifischen Ozeans. Zusammen mit dem Kurilen- Kamtschatka -Inselbogen gehört es zu den vulkanisch aktivsten Gebieten der

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Welt, versorgt durch Nährstoff- und Zwischenwasserbildung als „Lunge“ den Pazifik und dient - sieben Monate durch Eis bedeckt - als einzigartiges Modell für ein eiszeitliches Meer. Das Ziel von KOMEX ist, die Mechanismen des komplexen, das globale Klima beeinflussenden Systems „Ochotskisches Meer“ zu verstehen

Projektleitung IFM-GEOMAR, Kiel, das AWI ist an mehreren Teilprojekten beteiligt, russische Hauptpartner: P.P. Shirshov Institute, Moskau; Pacific Oceanological Institute, Wladiwostok, VNI-IOkeangeologiya St. Petersburg

OSL (Otto-Schmidt-Labor für Polar- und Meeresforschung)

Das OSL am Staatlichen Institut für Arktis- und Antarktisforschung (AARI) in St. Petersburg ist seit 1999 eine ideelle und logistische Basis für Forschungsvorhaben im Bereich Meeres- und Polarforschung. Vorrangig widmet es sich der wissenschaftlichen Qualifizierung und Förderung junger Nachwuchswissenschaftler. Im Mittelpunkt des wissenschaftlichen Arbeitsprogramms steht die Erforschung des komplexen Umweltsystems der sibirischen Arktis. Hier sollen natürliche Hintergründe, Auswirkungen und Rückkoppelungsmechanismen von kurzfristigen Klimaveränderungen erfasst werden.

Die gemeinsame Koordination wird durch das AWI und das AARI durchgeführt.

POMOR –

Kooperativer Masterstudiengang für angewandte Polar- und Meereswissenschaften

Der Studiengang POMOR wird seit 2002 und in Kooperation mit dem Verbund der Norddeutschen Universitäten angeboten. POMOR wurde in Anlehnung an den Masterstudiengang „Geosciences“ der Universität Bremen konzipiert und besteht aus sechs Lehrmodulen (Physikalische Ozeanographie, Marine Geologie, Ökologie, Marine Lagerstätten, Küstenzonen Management und Permafrost). Das Programm schließt mit einem Master of Science der Staatlichen Universität St. Petersburg (SPbU) und der Universität Bremen in den Angewandten Polar- und Meereswissenschaften ab. Das Studienprogramm findet hauptsächlich in Sankt Petersburg, an der Geographischen und Geoökologischen Fakultät der SPbU und am kooperierenden OSL statt. Das Lehr- und Prüfungsprogramm bestreiten Dozenten aus Deutschland und Russland, auch die Masterarbeiten werden gemeinsam betreut.

Gemeinsame Koordination: SPbU, Universität Bremen, AWI und IFM-GEOMAR

Ihre Organisation	BIAS – Bremer Institut für angewandte Strahltechnik Klagenfurter Str. 2 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. S. Metev Tel.: 0421/218 5046 Fax: 0421/218 5095 E-Mail: metev@bias.de
Ihre Internet-Adresse	www.bias.de

2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **IFMO-Institute of Fine Mechanics and Optics, St. Petersburg**
 - **GPI-General Physics Institute, Moscow**
6. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
 - **Die finanzielle Unterstützung vom Land**
 - **Unterstützung von der Universität bei der Organisation, z. B. bei Visa-Angelegenheiten, Unterkunft etc.**
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Beschränkt sich im Rahmen der Universität und dem Senator für Bildung und Wissenschaft und ist hauptsächlich mit der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten verbunden.
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Die Zusammenarbeit mit Russland läuft in zwei Richtungen:

Die Zusammenarbeit im Rahmen von gemeinsam beantragten Projekten beim BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung):

An solchen Projekten nehmen die russischen Partner normalerweise als Unterauftragnehmer teil. Nach diesem Muster haben wir mit dem General Physics Institute, Moscow in zwei BMBF-Projekten über Plasma-CVD-Synthese von Verschleißschutzschichten sehr erfolgreich zusammengearbeitet. Mit dem IFMO-Institute of Fine Mechanics and Optics, St. Petersburg haben wir in zwei weiteren BMBF-Projekten im Bereich der optischen Meß- und Sensortechnik sehr effizient zusammengearbeitet.

Die Zusammenarbeit im Gebiet des Hochschulwesens:

Anfang 1999 wurden drei Kooperationsverträge zwischen der Moscow State University (Faculty of Physics), dem Institute of General Physics of Russian Academy of Sciences, der Moscow State Technological University und der Mendeleev University of Chemical Technology einerseits und der Universität Bremen (Fachbereich IV), dem Bremer Institut für angewandte Strahltechnik (BIAS) und dem Institut für Werkstofftechnik (IWT) andererseits abgeschlossen. Das Ziel dieser Kooperation ist die Konsolidierung der Anstrengungen und Fähigkeiten von Wissenschaftlern und Universitätsprofessoren in Russland und Deutschland, um hoch qualifizierte Fachleute in Physik, chemischer Technologie und Produktionstechnik vorzubereiten. Dieses Ziel wollen wir erreichen mit Hilfe von gemeinsam durchzuführenden Forschungsarbeiten unter Beteiligung von deutschen und russischen Studenten, mit Hilfe von speziellen Blockvorlesungen und durch Anfertigen von thematisch abgestimmten Diplomarbeiten, die gemeinsam von deutscher und russischer Seite betreut werden.

Dieses neue Modell der Kooperation im Hochschulwesen wurde im Jahr 1999 und 2000 vom Senator für Bildung und Wissenschaft unterstützt, wobei sich das Land Bremen an der Finanzierung des 6-monatigen Aufenthaltes der ersten Gruppe russischer Studenten (Diplomanden) beteiligt hatte. Dieser Schritt der Zusammenarbeit erwies sich, ungeachtet einiger organisatorischer Schwierigkeiten aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit, als effizient und hat die Funktionalität dieses Modells bestätigt.

Ihre Organisation	Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (DGO) Zweigstelle Bremen c/o Forschungsstelle Osteuropa Klagenfurter Str. 3 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Heiko Pleines Tel.: 0421/218 7890 Fax: 0421/218 3269 E-Mail: publikationsreferat@osteuropa.uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.dgo-online.org

1. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
2. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
keine festen Partner, wechselnde Referenten
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
Koordination des Medieninteresses
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Ankündigung einzelner Veranstaltungen durch Aushänge und direkte Anschreiben
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht

Kurzporträt

Organisation von Vorträgen internationaler Wissenschaftler und von wissenschaftlichen Workshops.

Nähere Informationen gibt es im Internet unter: <http://www.dgo-online.org>

Ihre Organisation	Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen Klagenfurter Str. 3 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Wolfgang Eichwede Tel.: 0421/218 2216 Fax: 0421/218 3269 E-Mail: eichwede@osteuropa.uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.forschungsstelle.uni-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1982
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Gesellschaft Memorial, Moskau, Russland
 - Russische Staatliche Gesellschaftswissenschaftliche Universität (RGGU), Moskau, Russland
 - Higher School of Economics, Moskau, Russland
 - Europa-Universität St. Petersburg, Fakultät für Politikwissenschaft, St. Petersburg, Russland
 - Universität Kaliningrad
 - Carnegie Foundation, Moskau, Russland
 - Unabhängiges Institut für Sozialpolitik (NISP), Moskau
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
Flugverbindungen, Infoangebot in Buchläden, schnelle projektgebundene Finanzierung
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - Regelmäßige Konferenzen
 - Printpublikationen (Bücher und Arbeitspapiere)
 - E-Mail-Dienste
 - Presseinterviews
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Im Jahre 1982 gegründet, widmet sich die Forschungsstelle Osteuropa unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Eichwede zeitgenössischen Entwicklungen in Kultur und Gesellschaft der Länder Ostmittel- und Osteuropas – dabei entwickelte sie ein eigenes Profil innerhalb der deutschen Forschungslandschaft. Die Forschungsstelle wird als Stiftung öffentlichen Rechts über den Haushalt der Kultusministerkonferenz der Bundesländer finanziert. Sie ist als so genanntes „an“-Institut über einen Kooperationsvertrag mit der Universität Bremen eng verbunden. Ihr Direktor ist zugleich Professor für Zeitgeschichte und Politik Osteuropas im Institut für Geschichte der Universität. Die Mitarbeiter der Forschungsstelle erbringen Lehrleistungen in den Studiengängen Geschichte, Politik und Integrierte Europa-Studien. 1998 wurde die Forschungsstelle vom Wissenschaftsrat außerordentlich positiv evaluiert.

Die Forschungsstelle ist international in ein dichtes Netz von Kooperationen eingebunden. In Russland betreibt das Institut unter anderem gemeinsame Editions- und Forschungsprojekte mit „Memorial“ und engagiert sich in einem regen Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern mit der Russischen Staatlichen Geisteswissenschaftlichen Universität (RGGU) sowie der Moskauer Higher School of Economics. Zusammen mit dem Institut für Geschichte der Universität Bremen wird ein Kooperationsprojekt mit der Historischen Fakultät der Kaliningrader Kant-Universität realisiert. Im Folgenden wird ein nach inhaltlichen Schwerpunkten gegliederter Überblick über die auf Russland bezogenen Aktivitäten des Instituts gegeben:

Zeit- und Kulturgeschichte mit Samizdat-Archiv

Die Forschungsstelle verfügt in ihrem Archiv über eine einzigartige Sammlung alternativer Kultur und unabhängigen Schrifttums aus den früheren sozialistischen Ländern. Zehntausende von Zeugnissen, die im „Samizdat“ (d.h. in Selbstverlagen außerhalb der Zensur) erschienen, dokumentieren die Arbeit bürgerrechtlicher und sozialer Bewegungen, von Dissidenten, Schriftstellern und Künstlern, von Untergrundverlagen und Redaktionen, von Galerien und Musikgruppen. Hinzu kommen im russischen Bereich über 200 persönliche Nachlässe bzw. Sammlungen bedeutender Vertreter des kulturellen Lebens wie etwa Lew Kopelews, Wladimir Woinowitschs oder der Redaktion der Pariser Exilzeitschrift Kontinent. Gegenwärtig werden die Archivmaterialien über eine Datenbank erschlossen.

Auf der Basis der eigenen Bestände hat die Forschungsstelle in den Jahren 2000 bis 2004 eine große Ausstellungsreihe „Samizdat. Alternative Kultur in Zentral- und Osteuropa in den 1960er bis 1980er Jahren“ organisiert. Die Ausstellung in Berlin wurde vom Budapester Oberbürgermeister und ehemaligen Bürgerrechtler Gábor Demszky eröffnet, die Prager Ausstellung von Bundespräsident Johannes Rau und dem tschechischen Präsidenten Vaclav Havel, die Brüsseler Ausstellung von EU-Kommissar Günter Verheugen und die Budapester Ausstellung von Bundesaußenminister Joschka Fischer. Die Ausstellungen fanden ein großes internationales Echo, allein in Prag kamen über 75.000 Besucher.

Derzeit entwirft die Forschungsstelle ein weiteres Ausstellungsprojekt „Gegenansichten. Fotografien zur politischen und kulturellen Opposition in Osteuropa 1956–1989“, das als Wanderausstellung konzipiert ist. Gleichzeitig ist sie an der Planung eines Museums für Menschenrechte in Budapest beteiligt.

Neben umfangreichen Einzelforschungen zu Dissens und Gesellschaft in der Sowjetunion wird im Jahr 2006 in Kooperation unter anderem mit Instituten in Moskau ein Forschungsverbund zum Thema „Das andere Osteuropa – die 1960er bis 1980er Jahre, Dissens in Politik und Gesellschaft, Alternativen in der Kultur. Beiträge zu einer vergleichenden Zeitgeschichte“ aufgebaut, der von der Volkswagen-Stiftung gefördert wird. Die Forschungsstelle wird dadurch in Abstimmung mit anderen deutschen Universitäten und internationalen Partnern zu einem wichtigen Zentrum der zeitgeschichtlichen Forschung zur Sowjetunion und Osteuropa.

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Gegenwartsbezogene Studien in den Bereichen Wirtschaft und Politik sowie Kultur

Hier sind an erster Stelle umfangreiche Forschungsprojekte zu nennen, die in den zurückliegenden sieben Jahren ihren Schwerpunkt im Bereich Wirtschaftskultur hatten. Untersuchungsthemen für Russland waren dabei das Steuerwesen, die Rolle von Vertrauen in Unternehmensbeziehungen, der politische Einfluss von Unternehmern und die Entwicklung von corporate governance, wobei die Mehrheit der Projekte durch Drittmittel ermöglicht wurde. Der Arbeitsbereich Wirtschaft und Politik hat in diesem Zeitraum sieben internationale Konferenzen organisiert und seine Ergebnisse unter anderem in zwölf Büchern publiziert. Außerdem sind aus den Projekten Promotions- und Habilitationsarbeiten hervorgegangen.

Weitere russlandbezogene Forschungsgebiete der letzten vier Jahre sind die Entwicklung einer neuen Staatssymbolik und Prozesse der Identitätsbildung. Bereits seit längerem wird an der Forschungsstelle zur Entwicklung des russischen Parteiensystems gearbeitet. Hinzu kommen Analysen zu einzelnen russischen Regionen. Gerade abgeschlossen wurde ein von der Volkswagen-Stiftung finanziertes Projekt, das die Beziehungen der Regionen zur EU zum Thema hatte.

Seit 2000 organisiert die Forschungsstelle regelmäßig Nachwuchstagungen für deutsche Osteuropa-Experten, die derzeit von der Otto-Wolff-Stiftung unterstützt werden. 2006 wird erstmals eine internationale Sommerakademie zur gegenwartsbezogenen Osteuropaforschung hinzukommen. Ziel der mit Drittmitteln finanzierten Sommerakademie ist es, etwa 40 Doktoranden aus aller Welt in die Osteuropaforschung einzubinden. An der Sommerakademie sind unter Leitung der Forschungsstelle über 40 international renommierte Wissenschaftler in unterschiedlichen Funktionen beteiligt. Die ersten Sommerakademien werden in Berlin, Warschau und Prag stattfinden.

Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung werden in einer Buchreihe beim LIT-Verlag („Analysen zur Kultur und Gesellschaft im östlichen Europa“) sowie als Einzelbände publiziert. Hinzu kommt die als Zeitschrift registrierte Reihe „Arbeitspapiere und Materialien der Forschungsstelle Osteuropa“ mit zehn Heften pro Jahr. Der Bereich Gegenwart publiziert darüber hinaus regelmäßige E-Mail Dienste. Zu Russland sind dies: die Russlandanalysen (zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft), *kultura* (zur russischen Kultur, in deutscher und englischer Sprache), Russia Weekly Info (mit Wirtschaftsmeldungen) und der bibliographische Dienst Publications on Russia. Die E-Mail Dienste der Forschungsstelle haben zusammen über 6.000 Abonnenten in Politik, Wirtschaft, Medien und interessierter Öffentlichkeit. Die Forschungsstelle nimmt damit in der Aufarbeitung von Hintergrundwissen eine Informationsfunktion wahr, die gegenwärtig von keiner anderen Institution in Deutschland geleistet wird.

Es gehört zum Selbstverständnis des Bremer Instituts, sein Wissen als Serviceleistung zur Verfügung zu stellen. So hat die Forschungsstelle beispielsweise Anfang 2005 einen Workshop zu den deutsch-russischen Beziehungen im Auswärtigen Amt organisiert. Mitarbeiter des Instituts wirken beim Bertelsmann-Transformationsindex mit und sind dort auch für Russland zuständig. Aufgrund ihrer guten Kontakte in Russland ist die Forschungsstelle bis heute im Versuch engagiert, eine ausgleichende Lösung der Beutekunstfrage zu finden. Das Institut hat seine Verbindungen nach Russland wiederholt genutzt, um prominente Vertreter der russischen Politik und Wirtschaft nach Bremen zu holen.

Mit einer in Deutschland mittlerweile einzigartigen Sammlung von Publikationen zu Osteuropa ist die Forschungsstelle außerdem eine zentrale Anlaufstelle sowohl für Forscher als auch für die interessierte Öffentlichkeit. Allein aus Russland bezieht die Forschungsstelle laufend etwa 300 Periodika, die in der Institutsbibliothek zugänglich sind. Sowohl Nachrichtenmeldungen als auch wissenschaftliche Literatur werden in Datenbanken systematisch aufbereitet und ausgewertet.

Ihre Organisation	Hochschule Bremerhaven An der Karlstadt 8 27568 Bremerhaven
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Peter Ritzenhoff Tel.: 0471/4823 110 Fax: 0471/4823 199 E-Mail: pritzenhoff@hs-bremerhaven.de
Ihre Internet-Adresse	www.hs-bremerhaven.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1992
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Technische Universität Jaroslawl
6. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
7. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Presseberichte, Veröffentlichungen in internen Medien.
8. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
9. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

- Hochschul-Kooperation mit Technischer Universität Jaroslawl
- Aufbau des dortigen Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen
- Studenten- und Dozentenaustausch

Ihre Organisation	Hochschule Bremen Neustadtswall 30 28199 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Friedrich Lehmann Konrektor für Internationales Tel.: 0421/5905 2153 E-Mail: lehmann@hs-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.hs-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
ca. 1990
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - **Wirtschaft**
 - **Wissenschaft**
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **Staatliche TU, Kaliningrad**
 - **Universität für Meerestechnik, St. Petersburg**
 - **Akademie für Finanzen, Moskau**
 - **Akademie für Außenhandel, Moskau**
 - **Uralskij Politechnitscheskij Institut**
 - **Siberian State University of Telecommunication and Information Sciences**
 - **Wolgograder Filiale der Moskauer Universität für Konsumgenossenschaften**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
Zur Verbesserung der Zusammenarbeit werden Stipendien – vor allem für russische Studierende und Professoren/Professorinnen – benötigt. Den Partnern fällt es schwer, die Kosten für Reisen und Lebenshaltungskosten in Deutschland aufzubringen.
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Gelegentliche Artikel z.B. in der Hochschulzeitung „Umbruch“
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Die Hochschule Bremen tauscht mit Partnerhochschulen in Russland regelmäßig Studierende und Professoren aus. Es werden umfangreiche drittmittelgeförderte Gemeinschafts-Projekte auf den Gebieten der Lehre, der Forschung und der Weiterbildung durchgeführt.

Beispielhaft sind hierfür die Aktivitäten des Instituts „Euro Service“ der Hochschule Bremen unter der Leitung von Prof. Rohr sowie die im Rahmen des DAAD Programms „Ostpartnerschaften“ von Prof. Dr. Runte und Prof. Dr. Sobich durchgeführten Maßnahmen:

1. Bereits seit 1991 führt das Institut Euro-Service der Hochschule Bremen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für russische Manager durch. In Kooperation mit der Russischen Akademie für Außenhandel wurden im Auftrag des Auswärtigen Amtes aus dem Transformprogramm bis 1999 Weiterbildungsmaßnahmen für russische Nachwuchsführungskräfte organisiert und durchgeführt. Schwerpunkt war dabei die Organisation und Durchführung von 3-6-monatigen betrieblichen Praktika, die durch Seminarmaßnahmen begleitet wurden. Insgesamt wurden auf diese Weise 580 Mann-Monate betriebliche Praktika in Unternehmen der Wirtschaftsregion Bremen durch das Institut organisiert und betreut.

Parallel dazu wurden für die englischsprachigen Studenten der Akademie in Moskau von 1991–1995 insgesamt 14 Seminarwochen zum Thema „Unternehmensführung in der Marktwirtschaft“ in Bremen durchgeführt. Dabei wechselten sich theoretische Grundlagen mit betrieblicher Praxis in der Form ab, dass die seminaristisch vermittelten theoretischen Kenntnisse durch Besuche in Unternehmen und Diskussionen mit den leitenden Managern verfestigt wurden.

Darüber hinaus wurden in Kooperation mit den Professoren der Akademie für Außenhandel zwölf Fallstudien zu russischen Problemen des Managements und der Wirtschaftsverwaltung erstellt und veröffentlicht sowie das im Beck Verlag, Moskau herausgegebene Buch „Management und Markt“ in deutscher und russischer Sprache.

Weitere Kooperationen des Instituts in Russland bestehen mit der

- Sibirischen Universität für Telekommunikation und Informationswissenschaften (Tempus-Projekt)
- Wolgograder Filiale der Moskauer Universität für Konsumgenossenschaften
- Russische Akademie für Außenhandel in Moskau (Tempus-Projekt seit 2002)

Von 1999–2001 gehörte das „Euro Service“ Institut zu den zwölf Bildungsträgern, die den Weiterbildungspool der Carl Duisberg Gesellschaft (CDG) für die Durchführung der Präsidenteninitiative bildeten.

Ziel war es dabei, Multiplikatoren heranzubilden, die GUS Unternehmen auf dem Gebiet der Außenwirtschaft trainieren können.

Thematische Schwerpunkte dieser Arbeit waren:

- Foreign Trade is no Gamble – Efficiency Standards from German Perspective
- Relevance of Foreign Trade, Political Instruments, International Competitiveness Analysis of the German Situation, Analysis of the Situation in GUS countries
- Companies' Requirements and Management's Competencies for promising Foreign Trade Relations
- Development of a Check-List on Companies' Strengths and Weaknesses in actual or for planned Foreign Trade Activities (Companies Foreign Trade Audit – CFTA)
- Fundamental Principles of Private International Law
- United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG)
- Foreign Trade Regime of the European Community
- EU Council Regulation setting up a Community Regime for the Control of Exports of Dual Use Goods

Fortsetzung auf der folgenden Seite

- Foreign Trade and Payments Act of the Federal Republic of Germany and specific additional Regulations
- Function of different Documents in Foreign Trade
- Payments with Foreign Countries
- How to get Money from Foreign Companies; Possibilities of Financing Foreign Trade Business

2. In Kooperation mit der Finanzakademie Moskau organisieren Prof. Dr. Runte und Prof. Dr. Sobich vom DAAD geförderte gemeinsame Konferenzen und sie entwickeln zusammen mit den russischen Kollegen Lehrmaterial. Prof. Sobich schreibt mit Prof. Makualova an einem Studienbuch zum russisch-deutschen Gesellschaftsrecht. Diese Kooperationsmaßnahmen sowie Studentenaustausch und Gastprofessuren sind eingebunden in den Internationalen Studiengang Betriebswirtschaft/Internationales Management (BIM) und in den Europäischen Studiengang Finanz und Rechnungswesen und Marketing (EFA) des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Bremen.

Ihre Organisation	Hochschule Bremen Fachbereich 7 Schiffbau, Meerestechnik und Angewandte Naturwissenschaften Neustadtswall 30 28199 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr.-Ing. Andreas Kraus Tel.: 0421/5905 3704 Fax: 0421/5905 3722 E-Mail: kraus@fbsm.hs-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.hs-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
Institution: 1990, Persönlich: 2000
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Maritime Universität St. Petersburg
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Geplant sind gemeinsame Fachveröffentlichungen und gemeinsames Auftreten bei Konferenzen

Kurzporträt

Zwischen dem *Fachbereich Schiffbau, Meerestechnik und angewandte Naturwissenschaften* und der *Maritimen Universität St. Petersburg* besteht seit längerer Zeit eine Kooperation zur Stabilität und Sicherheit von Seeschiffen.

Die Kooperation wird vom DAAD (Deutschen Akademischen Austauschdienst) unterstützt.

In Zukunft soll auch in folgenden Bereichen zusammengearbeitet werden:

- Rechnereinsatz im Schiffsentwurf.
- Berücksichtigung des Seeverhaltens im frühen Entwurf.
- Evolutionsstrategien als Hilfsmittel bei der Schiffsoptimierung.
- Bionik und Schiffbau.

Beide Hochschulen haben in den angesprochenen Bereichen unterschiedliche Erfahrungen und Interessen. Von dem für 2002 geplanten Austausch von vorhandenen Erkenntnissen und der gemeinsamen Aufstellung von detaillierten Anforderungsprofilen für zukünftige Entwurfswerkzeuge werden daher positive Ergebnisse erwartet. Diese könnten später bei verschiedenen internationalen Konferenzen präsentiert werden.

Ihre Organisation	Hochschule Bremen Fachbereich 9 Wirtschaft Werderstr. 73 28199 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Sobich Tel.: 0421/5905 4110 Fax: 0421/5905 4191 E-Mail: sobich@fbw.hs-bremen.de Prof. Dr. Runte Tel.: 0421/5905 4117 E-Mail: dwrunte@fbw.hs-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.fbw.hs-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1992
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Finance Academy under the Government of the Russian Federation, Moscow
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
 - **Die Bereitschaft Bremer Bankinstitute, die Kooperation finanziell zu unterstützen**
 - **Die Vernetzung vorhandener Bremer Aktivitäten**
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - **Veröffentlichung in der Hochschulwerbung**
 - **Studentenaustausch**
 - **Gastvorträge russischer Kolleginnen und Kollegen**
 - **Vorstellung von Projekten bei Bremer Banken**
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Zwischen der Finanzakademie Moskau und dem Fachbereich Wirtschaft besteht seit 1992 ein Kooperationsvertrag. Die Kooperation wird aus dem DAAD Programm „Ostpartnerschaften“ gefördert.

Zurzeit werden die Grundlagen für eine gegenseitige Anerkennung der in den Partnerhochschulen erbrachten Studienleistungen geschaffen. Das mittelfristige Ziel ist es, den Studierenden über ein integriertes Studium ein Doppeldiplom zu ermöglichen.

Es findet ein regelmäßiger sechsmonatiger Austausch von Studierenden statt. Regelmäßiger Besuch von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern (Vorträge, Vorlesungen, Teilnahme an Kongressen).

Eine Moskauer Kollegin und ein Bremer Kollege arbeiten an einem Buchprojekt „Studienbuch zum russischen und deutschen Gesellschaftsrecht“.

Zur Unterstützung eines weiteren Projekts wurde eine Vereinbarung über die Errichtung eines „Internationalen Zentrums für Forschung und Bildung im Banken- und Finanzsektor“ unterschrieben.

Ihre Organisation	Hochschule Bremen Institut für Aerospace-Technologie Neustadtswall 30 28199 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr.-Ing. Bernd Steckemetz Tel.: 0421/5905 2524 oder 5905 5519 Fax: 0421/5905 2812 E-Mail: steckeme@fbm.hs-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.hs-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1996
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Rybinsk State Academy of Aviation Technology, Rybinsk
 - Urals State Technical University, Nishny Tagil
 - Baltic State Academy, Kaliningrad
 - Kaliningrad State University, Kaliningrad
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
Die meisten Programme fördern den osteuropäischen Partner ohne Mittelbereitstellung für die westeuropäischen Partner. Mit diesem Prozedere lassen sich Kooperationen nur schwerlich aufbauen.
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Über das Büro für internationale Beziehungen der Hochschule Bremen
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
weiß nicht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
weiß nicht

Ihre Organisation	International University Bremen P.O. Box 750 561 28725 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Can Ikram, Director of Admission Tel.: 0421/200 4202 Fax: 0421/200 4203 E-Mail: j.ikram@iu-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.iu-bremen.de

2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Verschiedene englischsprachige Schulen
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Wir benutzen unsere normalen Werbungsveröffentlichungen, um russische Studenten anzuwerben.

Kurzporträt

Wir werben Studenten aus aller Welt an. Bis jetzt haben wir nur wenige Bewerbungen aus Russland. Wir werden unsere Anwerbungsaktivitäten in Russland in der nächsten Zeit allmählich intensivieren.

Ihre Organisation	International University Bremen School of Humanities and Social Sciences P.O. Box 750561 28725 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Isabel Wünsche Tel.: 0421/200 3311 Fax: 0421/200 49 3311 E-Mail: i.wunsche@iu-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.iu-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1988
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - Wissenschaft
 - Kultur
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Staatliches Russisches Museum, St. Petersburg
 - Staatliches Museum der Geschichte der Stadt St. Petersburg, St. Petersburg
 - Institute für Russische Literatur im Puschkin Haus, St. Petersburg
 - Staatliche Tretjakow-Galerie, Moskau
 - Staatliches Majakowski Museum, Moskau
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
bessere Vernetzung aller Aktiven und Aktivitäten, die sich mit russ. Kunst und Kultur beschäftigen, und mehr und weiterführende Information zu möglichen Partnern, die bereit sind, Aktivitäten in diesem Bereich zu fördern.
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Ich bin Mitglied der folgenden wissenschaftlichen Organisationen:
 - Society of Historians of East European and Russian Art and Architecture (SHERA)
 - Historians of German and Central European Art and Architecture (HGCEA)
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Als Kunsthistorikerin beschäftige ich mich seit über zehn Jahren mit der Kunst der russischen Avantgarde, insbesondere mit dem künstlerisch-kulturellen Leben in St. Petersburg / Petrograd / Leningrad in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dabei interessiert mich besonders die Künstlergruppe um Michail Matjuschin und die Kunsttheorie der organischen Schule der Leningrader Avantgarde sowie die Forschungstätigkeit von Kasimir Malewitsch, Michail Matjuschin, Wladimir Tatlin, Pawel Mansurow und Nikolai Punin am Staatlichen Institute für Künstlerische Kultur (GINChUK) in Leningrad 1923–1929. Fernerhin beschäftige ich mich mit der Rezeption der russischen Avantgarde in der Kunst von Wladimir Sterligow und seinem Schülerkreis sowie mit der neueren Kunst in St. Petersburg.

Eine Liste meiner Publikationen befindet sich im Internet unter:

<http://www.iu-bremen.de/directory/faculty/00425/>

Ihre Organisation	Staatsarchiv Bremen Am Staatsarchiv 1 28203 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Dr. Elmshäuser Tel.: 0421/361 6214 Fax: 0421/361 10247 E-Mail: zentrale@staatsarchiv.bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.staatsarchiv-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1727
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.

Kurzporträt

Seit den 90er Jahren erreichen das Staatsarchiv Anfragen früherer Zwangsarbeiter aus der ehemaligen UdSSR (zumeist allerdings aus der Ukraine), in denen Nachweise für ihre in Deutschland geleistete Arbeit erbeten werden. Der Leiter des Staatsarchivs setzte sich für Hilfeleistungen und die Regelung einer allgemeinen Entschädigung ein, die im August 2000 durch die Errichtung der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ erfolgte. Das Staatsarchiv fungierte als Koordinationsstelle des Landes Bremen zur Beschaffung von Nachweisen für die Antragsteller und die Partnerorganisationen (in Russland die Russische Stiftung für Verständigung und Aussöhnung). Die Aktion wurde 2004 abgeschlossen.

Ihre Organisation	Staats- und Universitätsbibliothek Bremen Bibliothekstr. 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Dr. Jürgen Babendreier Tel.: 0421/218 2610 E-Mail: babendre@uni-bremen.de Dr. Thomas Elsmann Tel.: 0421/218 3634 Fax: 0421/218 2614 E-Mail: elsmann@uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.suub.uni-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1994
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - Wissenschaft
 - Kultur
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
National Library of Russia, Sadovaja ul., 18, St. Petersburg, foreign@nlr.ru
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
gesonderte Finanzmittel
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Presseartikel
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen unterhält seit 1994 einen so genannten Kauftausch mit der Russischen Nationalbibliothek. Die RNB erhält nach einer Wunschliste durch die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen Literatur; als Gegenzug gibt die RNB der SuUB Bremen Literatur russischer Verlage.

Ferner ermöglicht die SuUB Bremen russischen Kollegen die Teilnahme an deutschen und/oder internationalen Fachkonferenzen.

Ihre Unternehmen	TTZ Bremerhaven An der Karlstadt 10 27568 Bremerhaven
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Dipl.-Ing. Mirko Hänel Tel.: 0471/4832 180
Ihre Internet-Adresse	www.tzz-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
2000
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wirtschaft
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut-mittel

Kurzporträt

Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Umweltsektor

Ihre Organisation	Universität Bremen Fachbereich 2 Biologie/Chemie Atmosphärenchemie & Alfred-Wegener-Institut für Polar- u. Meeresforschung Postfach 120161 27515 Bremerhaven
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Otto Schrems Tel.: 0471/4831 1480 Fax: 0471/4831 1425 E-Mail: oschrems@awi-bremerhaven.de
Ihre Internet-Adresse	www.chemie.uni-bremen.de/chemie.html www.awi-bremerhaven.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
2001
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - International Centre for Advanced Studies Nizhny Novgorod (INCAS), Russland
 - Prof. Dr. P. Sennikov, Russische Akademie der Wissenschaften, Institut für hochreine Substanzen, Nizhny Novgorod, Russland
 - Doz. Dr. S. Ignatov, Staatsuniversität Nizhny Novgorod, Department of Chemistry, Russland
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
längere Förderzeiträume, bessere finanzielle Förderung
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Gemeinsame Tagungsbeiträge
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

The project “CISAMI”

(Cryogenic Infrared Spectroscopy and quantum-chemical calculations of the interactions of Atmospheric Molecules with H₂O and Ice surfaces“

Our joint activities with Russia in the project CISAMI are focussed on the cooperation between Uni Bremen/AWI Bremerhaven with the International Center for Advanced Studies in Nizhny Novgorod INCAS (Russia) with the partners Prof. Dr. Petr Sennikov from the Institute of High Purity Substances, Russian Academy of Science, Nizhny Novgorod and Doz. Dr. Stanislav Ignatov from the Department of Chemistry, State University of Nizhny Novgorod.

The partnership exists since 2001. The aims of the collaboration are to improve our understanding how atmospheric molecules interact with water molecules in the gas phase and on ice or snow surfaces. Molecules in the atmosphere can weakly interact with H₂O molecules to form hydrogen bonded complexes or clusters and finally cloud droplets or undergo hydrolysis reactions. Molecules which get in contact with ice surfaces can stick there in defined geometries and may finally be incorporated into the ice crystal structure. On the other hand UV irradiation may photolyse or desorb and consequently re-emit these molecules.

Such processes which play an important role in the Earth atmosphere and at the interface atmosphere/ice and snow are difficult to explore in field studies. Thus, for such systems, laboratory experiments combined with theoretical studies can provide most useful information. In our studies we use cryogenic FTIR spectroscopy for the laboratory simulation of such natural processes. In addition extensive quantum chemical investigations of the properties and dynamics of the adsorption complexes formed between atmospheric and H₂O molecules in the atmosphere and on the surface of crystalline water ice are performed. In these studies we have obtained new information on the state of the adsorbed molecules of sulfur, carbon and nitrogen oxides, and sulfur and silicon halogenides on the water ice surfaces. For example, the structural, energetic, thermodynamic, and spectral properties of the adsorption complexes formed by the above molecules on different sites of crystalline surface of hexagonal water ice (ice Ih) was studied by FTIR spectroscopy and quantum chemical methods.

Ihre Organisation	Universität Bremen Fachbereich 2 Biologie/Chemie Leobener Str., NW 2 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Detlef Gabel Tel.: 0421/2182200 Fax: 0421/2182871 E-Mail: gabel@chemie.uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.chemie.uni-bremen.de/gabel/index.html

2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **Prof. Dr. Vladimir Bregadze, Moskau**
 - **Dr. Victor Brattsev, Moskau**
 - **Dr. Yuri Azew, Ekaterinburg**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Mit den genannten Personen besteht ein intensiver wissenschaftlicher Austausch, einschließlich gegenseitiger Besuche und Aufhalten der russischen Partner an der Universität Bremen. Aus den Kontakten sind mehrere Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften entstanden.

Die Aktivitäten sind vor allem auf die Bor-Neutroneneinfangtherapie von Tumoren gerichtet. Wir haben zusammen neue Verbindungen synthetisiert und auf ihre Verwendung in dieser Therapie hin untersucht. Russland hat ein großes Potenzial für diese Therapie, mit mehreren Instituten, die sich für die klinische Umsetzung interessieren.

Ihre Unternehmen	Universität Bremen Fachbereich 5 Geowissenschaften Klagenfurter Str. 2 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	E-Mail: nkaul@uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1998
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
sinken.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **AARI, St. Petersburg**
 - **N. Romanovskii, Moskau**
 - **M. Grrigoriev, Jakutsk**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
 - **Visa-Anträge sind sehr schwierig (nur Hamburg)**
 - **Zoll-Formalitäten sind geradezu prohibitiv**
 - **Forschungsgenehmigungen in Russland sind sehr langwierig**
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Fand bisher mangels Masse nicht statt
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt unseres Forschungsprojekts

Im Rahmen des BMBF geförderten Gemeinschaftsprojektes „System Laptev See“ betreiben wir das Teilprojekt „Temperaturmessungen zur Charakterisierung des submarinen Permafrostes“.

Hauptanliegen des gesamten geförderten Rahmens ist das geowissenschaftliche Verständnis der Laptev See als Randmeer des Arktischen Ozeans.

Geologisch stellt es ein Flachmeer dar mit einer wechselvollen Geschichte aus Landoberfläche und Meeresboden im Zyklus der Eiszeiten. Dies bedingt die Bildung von terrestrischem Permafrost bis in 800 m Tiefe zu Zeiten von Meeresspiegel-Niedrigständen und die Bildung von Tundrenlandschaften mit hohen Methanbildungsraten. Daneben stellt der Bereich der Laptev See den Übergang des Mittelatlantischen Rückensystems in einen Kontinent dar. Diese Struktur wird überdeckt durch ein mächtiges Sedimentbecken, welches die Sedimentfracht der großen sibirischen Flüsse Lena und Yana aufnimmt.

Klimatisch ist die Laptev See eine Wetterküche, insbesondere ein wesentlicher Lieferant des Meereses des Arktischen Ozeans.

Ziel des Teilprojektes ist es, den derzeitigen Zustand des Temperaturfeldes im submarinen Bereich der Laptev See zu bestimmen. Dies soll Aufschluss geben über die Möglichkeit, Gashydrat stabil im Untergrund vorzufinden und über die Stabilität des eisgebundenen Permafrostes. Numerische Berechnungen zeigen, dass sich der Permafrost nahe an seiner Stabilitätsbedingung befindet, also durch eine kleine Änderung der Temperaturbedingungen, z.B. durch globale Erwärmung, vollständig verschwinden könnte. Dieses Szenario birgt das Risiko von Methanfreisetzungen im großen Stil.

Unsere Partner in Russland arbeiten im Polarforschungsinstitut (AARI) in St. Petersburg und an der Staatuniversität in Moskau. Fachliche und logistische Unterstützung sowie kompetente wissenschaftliche Ansprechpartner finden wir am Polarforschungsinstitut in Jakutsk.

Ihre Organisation	Universität Bremen Fachbereich 6 Rechtswissenschaft Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) Projektbüro „Rechtsreform in den Transformationsstaaten“ Postfach 330440 28334 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Rolf Knieper Tel.: 0421/2183062 Fax: 0421/2187798 E-Mail: rknieder@uni-bremen.de, gtz@uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.cis-legal-reform.org

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1992
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Recht
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Wissenschaftliches Zentrum für Privatrecht bei dem Präsidenten, Moskau
 - Prof. Suchanov, MGU, Moskau
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
Bislang nicht in Anspruch genommen.
9. Was könnte verbessert werden?
 - Evtl. Erweiterung des Angebots an Fremdsprachenkursen und anderen Kursen, auch für „fachfremde“ Studenten
 - Außendarstellung insgesamt
 - Werbung für Forschungsstelle Osteuropa und das Archiv
 - Erweiterung der Internetseite der Forschungsstelle, insbesondere ein paar Links und Hinweise auf benachbarte oder verwandte Einrichtungen, evtl. auch elektronische Veröffentlichungen
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - Broschüren, Bücher, Konferenzmaterialien (Sammelbände)
 - Internet-Seite <http://www.lexinfosys.de>
 - Organisation von internationalen Konferenzen
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Liste der im Rahmen des Projekts in Bremen bislang erarbeiteten Veröffentlichungen
Stand: Mitte 2005

1. Dissertationen

Buruiana Rechtliche Mechanismen zum Schutz der Gläubiger einer abhängigen Aktiengesellschaft (2004)

Muth Neues Recht zwischen Tradition und Systemwechsel: Beratung des georgischen Arbeitsrechts in der Praxis (2004)

Pellegrino Postkommunismus und Zivilrecht: Das Obligationenrecht Georgiens (1997)

2. Monographien

Bölling/ Chanturia Die Arbeitsmethode des Richters im Zivilprozess (georgisch/ deutsch, 2003)

3. Aufsätze in deutscher Sprache

Bölling Das Sicherungseigentum an Immobilien nach georgischem Recht, WiRO 2004, S. 1 und 33

Deppe Die Teilname der Staatsanwaltschaft am Zivilverfahren - Bemerkungen zur Neuregelung des Zivilprozesskodexes der RF, in: *Knieper/ Trunk/ Svetlanov* Russland im Kontext der internationalen Entwicklung - Festschrift für M.M. Boguslawskij (2004), S. 649

Meier Das neue georgische Zivilgesetzbuch im Überblick, WiRO 1998, S.301.

Schramm Zum Stand des Privatisierungsrechts in der Ukraine WiRO 2001, S.257.

Schramm Kulturelle Aspekte der Rechtsberatung: Erfahrungsbericht aus der Ukraine, in: *Höhm* (Hrsg.) Wirtschaft und Kultur im Transformationsprozess (2002), S. 126

Schramm Der Schutz des Gesellschaftsvermögen im russischen Aktienrecht, in: *Knieper/ Trunk/ Svetlanov* Russland im Kontext der internationalen Entwicklung - Festschrift für M.M. Boguslawskij (2004), S. 591

Schramm Entwicklungen im kasachischen Aktienrecht, Jahrbuch für Ostrecht 2004, S. 411

Schramm Neuregelung des ukrainischen Rechts der Mobiliarsicherheiten, WiRO 2005, S. 72

Schramm Investitionsrecht in Kasachstan, WiRO (im Erscheinen)

Schramm Länderberichte zur Rechtsentwicklung in Kasachstan, Kirgistan, Usbekistan und Tadjikistan, in: ‚Länderanalyse‘, herausgegeben von DEG, GTZ und FAZ-Institut

4. Veröffentlichungen in den Ländern

Georgien

Schramm Die Kontrolle der Gesellschaftsorgane durch den Staat, in: *Chanturia/ Knieper/ Semler* II. Deutsch-Georgisches Symposium zum Gesellschaftsrecht (deutsch-georgisch, 2003), S. 176

Kasachstan

Deppe Zum Prinzip der Kapitalerhaltung in der GmbH (russ.), in: *Mami* Praxis der Prüfung einzelner Kategorien von bürgerlichen Streitigkeiten durch die Gerichte (russ., 2004), S. 43.

Deppe Über die Regulierung der Tätigkeit der Verwaltungsorgane in der BRD (russ.), in: *Mami* Praxis der Prüfung einzelner Kategorien von bürgerlichen Streitigkeiten durch die Gerichte (russ., 2004), S. 96.

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Deppe Einige Prinzipien des Verwaltungsrechts der BRD (russ.), in: *Mami Praxis der Prüfung einzelner Kategorien von bürgerlichen Streitigkeiten durch die Gerichte* (russ., 2004), S. 106

Deppe Kurzer Überblick über die Verwaltungsvollstreckung im deutschen Recht (russ.), in: *Mami Praxis der Prüfung einzelner Kategorien von bürgerlichen Streitigkeiten durch die Gerichte* (russ., 2004), S. 287.

Schramm Anmerkungen zum Entwurf des kasachischen Gesetzes ‚über Aktiengesellschaften‘, *Rynok Cennyh Bumag Kazakhstana* (russ), 2003 Nr. 4 S. 34, Nr. 5 S.46.

Usbekistan:

Schramm Bemerkungen zur Regelung der Kreditsicherheiten im Zivilgesetzbuch der Republik Usbekistan (russ.), in: *Abdusalomov (Hrsg.) Das bürgerliche Recht der Republik Usbekistan in den 10 Jahren ihrer Unabhängigkeit* (russ., Taschkent 2001), S. 51.

Ukraine:

Schramm Handelsrecht in der Ukraine, Frankreich und Deutschland (ukr.), *Ukrainian Law Review* No.4 (2004), S. 40

Darüber hinaus hat das Projekt eine Vielzahl von Veröffentlichung und Buch-Publikationen lokaler Autoren und ausländischer Experten unterstützt. Eine Auswahl ist zu finden unter:

<http://www.cis-legal-reform.org/publication/index.html>

Ihre Organisation	Universität Bremen Forschungsstelle für Europäisches Umweltrecht Universitätsallee, GW I 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Gerd Winter Tel.: 0421/218 2840 Fax: 0421/218 7490 E-Mail: gwinter@uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.uni-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1993
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **Prof. Dr. Alfred Jalinski, Staatl. Universität, Hochschule für Wirtschaft, Moskau**
 - **Prof. Dr. Olga Dubovik, Akademie für Staat und Recht, Moskau**
 - **Prof. Dr. Elena Gritsenko, Staatl. Universität St. Petersburg**
 - **Prof. Dr. Alexande Antipov, Institut für Geographie, Irkutsk**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
no complaint
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Keine
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
keine, aber das ist kein Problem
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

- Mitherausgeber der Zeitschrift Ökologie und Recht, Moskau
- Mitarbeit in Projekt zur Reform der Landnutzungsplanung in der Baikalregion
- verschiedene russische Publikationen zur Umweltrechtsvergleichung, z. T. zusammen mit Prof. Gritsenko und Prof. Dubovik
- Beratung eines Projekts für Lehrbücher zum deutschen Strafrecht und Zivilrecht in russischer Sprache (Autor: Prof. Jalinski)

Ihre Organisation	Universität Bremen Fachbereich 2 Biologie/Chemie Institut für Anorganische und physikalische Chemie Leobener Str., NW2 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Gerd-Volker Röschenthaler Tel.: 0421/218 2493 E-Mail: gvr@chemie.uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.chemie.uni-bremen.de/roeschenthaler/ingang.html

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1972
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Prof. Osipov, Dr. Odinets, Institut für Elementorganische Chemie, Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau
 - Prof. Nenajdenko, Department of Chemistry, Moscow State University, Moskau
 - Prof. Dr. Sosnovskich, Ural State University, Ekaterinburg
 - Bei mir arbeitet zurzeit ein promovierter russischer Mitarbeiter, weiterhin pro Jahr etwa 5–6 promovierte Gastwissenschaftler für jeweils drei Monate.
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
z. Zt. betreibe ich keine Öffentlichkeitsarbeit.
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Meine Aktivitäten beziehen sich auf wissenschaftliche Kontakte und Kooperationen. So ist seit zwei Jahrzehnten eine Vielzahl russischer Kollegen zu einem Vortrag oder im Rahmen einer von mir bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft beantragten Vortragsreise in Bremen gewesen. Seitdem die Deutsche Forschungsgemeinschaft dreimonatige Forschungsaufenthalte und längerfristige dreijährige Kooperationen für jüngere Wissenschaftler finanziert, haben Kollegen aus Moskau und Ekaterinburg gemeinsame Forschungsvorhaben in meinen Laboratorien durchgeführt. Ich selbst habe Vorträge über eigene Arbeiten im Bereich der fluor- und phosphororganischen Chemie in Moskau, Kazan und Novosibirsk gehalten.

Ihre Organisation	Universität Bremen Fachbereich 2 Biologie/Chemie Institut für Anorganische und physikalische Chemie Leobener Str., NW2 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Wolfram Schröer Tel.: 0421/218 2524 Fax : 0421/218 7477 E-Mail : schroer@uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
seit 1989
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land, stärker sind meine Aktivitäten in Kiew und Lviv.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Lomonossov Universität Moskau, Prof. Durov
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
Unbetreut
9. Was könnte verbessert werden?
Mittel
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
keine
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
so viel ist das nicht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
keine

Kurzporträt

Bei einem von Samios (Athen) und Durov (Moskau) veranstalteten NATO-ASI IUPC Tagung wurde ich zu einem Vortrag eingeladen. (zwei Übersichtsartikel)

- Structure and Criticality of Ionic Fluids
W. Schröer and H. Weingärtner Pure and Applied Chemistry, 76, 19-28 (2004)
- Structure, Thermodynamics and Criticality of Ionic Fluids
W. Schröer and H. Weingärtner, In J. Samios and V.A. Durov (eds.) Novel Approaches to the Structure and Dynamics: Experiments, Theories and Simulations, 503-537, NATO ASI-Series, Kluwer Academic Publishers, New York, 2004

Es gibt Interesse für gegenseitigen Austausch in Lehre und Zusammenarbeit in Forschung.

Konnte bisher nicht realisiert werden.

Ihre Organisation	Institut Arbeit und Wirtschaft Universitätsallee 22 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Dr. Jochen Tholen Tel.: 0421/218 3286 Fax: 0421/218 2680 E-Mail: jtholen@uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.iaw.uni-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1990
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - **Wirtschaft**
 - **Soziales**
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
sinken.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **Moscow State Social University, u. a. (nur in Moskau, daneben noch in St. Petersburg, Samara, Kemerovo)**
 - **Russian Academy of Sciences /- Sociology, -Economics**
 - **Moscow State Social University**
 - **ILO Office, Moscow Branch**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
Vernetzung diverser Aktivitäten
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - **Buchveröffentlichungen, Aufsätze**
 - **Tagungen in Russland**
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Forschungsprojekte zu Russland

- „Top management in Soviet industry in the late Perestroika time“ (Deutsche Forschungsgemeinschaft, 1989-1992), in Moskau, Novosibirsk, Dnepropetrowsk, Kaliningrad
- „The management of innovation and the modernisation of Post-Soviet industry: obstacles and opportunities“, (Inco-Copernicus GD XII, 1999 – 2001) zusammen mit Univ. of Warwick, Konzentration auf folgende Gebiete in Russland: Moskau, Samara, Komi Rep., Kemerovo, Nizhnii Novgorod, Perm.
- „The development of trade union activities and structures in contemporary Russia“ (INTAS, 1999 – 2001), zusammen mit University of Warwick, Konzentration auf folgende Gebiete in Russland: Moskau, Samara, Komi Rep., Kemerovo, Nizhnii Novgorod, Perm.
- „Young adults in the Russian Federation“ (INTAS, 1999 – 2002), zusammen mit University of Liverpool (Empirie fand in Moskau, Wladikavkas und in Dnepropetrowsk/Ukraine statt)
- Trade Unions in post-socialist society: Overcoming the state-socialist legacy (INTAS 2003 – 2006) zusammen mit University of Warwick, Konzentration auf folgende Gebiete in Russland: Moskau, Samara, Komi Rep., Kemerovo, Nizhnii Novgorod, Perm – und darüber hinaus in 3 zentralasiatischen Republiken
- 2 Projektanträge, die Ende 2005 entschieden werden

Die Ergebnisse der Projekte sind in einer Vielzahl wissenschaftlicher Publikationen veröffentlicht worden.

Ihre Organisation	Universität Bremen Fachbereich 2 Biologie/Chemie Institut für Organische und Makromolekulare Chemie, NW 2 Postfach 330440 28334 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Dieter Wöhrle Tel.: 0421/218 2805 oder -2809 Fax : 0421/218 4935 E-Mail : woehrle@chemie.uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.chemie.uni-bremen.de/woehrle.IOMV.html

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1990
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **Russian Academy of Sciences, Institute of Organometallic Chemistry, Nizhny Novgorod,**
 - **Russian Academy of Sciences, Institute of Problems of Chemical Physics, Chernogolovka,**
 - **Russian Academy of Sciences, A.N. Nesmeyanov Institute of Organoelement Compounds, Moscow**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
 - **Leider keine Reisekosten für die Wissenschaftler aus Osteuropa.**
 - **Schwierigkeiten bei der Unterbringung der Gäste. Das Uni-Gästehaus ist viel zu teuer!**
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus
Kontakte zwischen den Gästen aus Osteuropa, Hinweis auf Aktivitäten in der Uni und im Land Bremen, die für Gäste aus Osteuropa interessant sind.
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Die Aktivitäten beziehen sich auf gemeinsame Forschungsarbeiten und Betreuung/Austausch von Arbeitsgruppenleitern und Mitarbeitern.

1. Institute of Organometallic Chemistry, Russian Academy of Sciences, Nizhny Novgorod, Russia

Efficient Oxidations and Photooxidations using Metal Phthalocyanines as Catalysts and Photocatalysts

Metal phthalocyanines can be very efficient as catalysts and photocatalysts in oxidation reactions using molecular oxygen as oxidant. Different types of soluble low molecular weight or oligomeric and insoluble heterogeneous catalysts and photocatalysts were developed. The heterogeneous metal phthalocyanines exist either impregnated on silica, charcoal and titanium dioxide or covalently and coordinatively bound on silica and organic polymers or ionically bound on an organic ion exchanger.

2. Institute of Problems of Chemical Physics, Russian Academy of Sciences, Chernogolovka, Russia

Macromolecular Metal Complexes in Nature and Laboratory

In metal-containing macromolecules or macromolecular metal complexes (MMC) suitable compounds are combined to materials with new unusual properties: organic or inorganic macromolecules with metal ions, complexes, chelates or also metal clusters. These combinations result in new materials with high activities and specific selectivities in different functions. This cooperation concentrates on synthetic aspects of artificial metal-containing macromolecules. Properties are investigated. In order to understand what kind of properties are realized in metal-containing macromolecules, in a first view functions of comparable natural systems. For metal-containing polymers it is important to understand also their molecular arrangements.

3. A.N. Nesmeyanov Institute of Organoelement Compounds, Russian Academy of Sciences, Moscow, Russia

Polyhedral boron derivatives of porphyrins and phthalocyanines

Synthesis of compounds containing polyhedral boron cages and porphyrin or phthalocyanine units connected covalently in one molecule is carried out. The importance of these compounds arises, on one side, from the use of the polyhedral boron derivatives in neutron capture therapy for cancer. On the other side, porphyrins and phthalocyanines are known as photosensitizers in photodynamic tumor therapy. Current interest in the binding of the polyhedral boron compounds to porphyrins and phthalocyanines is caused by the observation that porphyrins and phthalocyanines show improved uptake and good persistence in tissues. Medical applications of compounds containing polyhedral boron cages and porphyrin or phthalocyanine units in one molecule are considered.

Common Publications from the recent years

1. D. Wöhrle, O. Suvorova, "Development of some aspects of the present situation of macromolecule metal complexes", *Macromol. Symp.*, **131**, 175-182 (1998).
2. D. Wöhrle, A. Pomogailo, "Metal-Containing Polymers", *Advanced Functional Molecules and Polymers*, Gordon and Breach, Amsterdam, 2001, vol. 1, 87-162.
3. D. Wöhrle, O. Suvorova, M. Kaneko, N. Trombach, R. Gerdes, O. Bartels, G. Schnurpfeil, "Molecular and Macromolecular Photosensitizers in Photooxidation Reactions and Photovoltaic Cells", *Macromol. Symp.*, **156**, 109-116 (2000).

Fortsetzung auf der folgenden Seite

4. D. Wöhrle, R. Benters, O. Suvorova, G. Schnurpfeil, N. Trombach, T. Bogdahn-Rai, „Synthesis of Structurally Uniform Polymeric Phthalocyanines“, *J. Porphyrins Phthalocyanines*, 4, 491-497 (2000).
5. D. Wöhrle, O.N. Suvorova, N. Trombach, E.A. Schapak, R. Gerdes, N.M. Semenov, O. Bartels, A.A. Zakurazhov, A. Wendt, “Synthesis of Polymeric and Low Molecular Weight Phthalocyanines from Nitriles and Metal Carbonyls on SiO₂ and TiO₂ and Catalytic Activities in the Sulfide Oxidation, *J. Porphyrins Phthalocyanines*, 5, 381-389 (2001).
6. V.I. Bregadze, I.B. Sivaev, D. Gabel, D. Wöhrle, “Polyhedral derivatives of porphyrins and phthalocyanines”, *J. Porphyrin Phthalocyanines*, 5, 767-781 (2001).
7. D. Wöhrle, O. Suvorova, R. Gerdes, O. Bartels, Ł. Łapok, N. Baziakina, S. Makarov, A. Słodek, “Efficient oxidation and photooxidation of sulfur compounds and phenols by immobilized phthalocyanines”, *Process of Petrochemistry and Oil Refining*, 3, 30-46 (2002).
8. D. Wöhrle, A. Pomogailo, “Metal Complexes and Metals in Macromolecules”, Wiley-VCH, 2003, 667 pages.
9. A. Pomogailo, D. Wöhrle, “Physical Incorporation of Metal Clusters or Metal Complexes in Macromolecules”, in: *Metal Complexes and Metals in Macromolecules*, Wiley-VCH, 2003, pp. 325-360.
10. D. Wöhrle, A. Pomogailo, “Definition, Classification, History, Properties”, in: *Metal Complexes and Metals in Macromolecules*, Wiley-VCH, 2003, pp. 3-24.
11. D. Wöhrle, O. Suvorova, R. Gerdes, O. Bartels, Ł. Łapok, N. Baziakina, S. Makarov, A. Słodek, “Efficient Oxidations and Photooxidations with Molecular Oxygen using Metal Phthalocyanines as Catalysts and Photocatalysts“, *J. Porphyrins Phthalocyanines*, 8, 1020-1041 (2004).
12. D. Wöhrle, A.D. Pomogailo, O. Suvorova, O. Tsaryova, G. Dzardimalieva, N. Baziakina, „Macromolecular Metal Complexes in Nature and Laboratory – A Survey through the field“, *Macromol. Symp.*, 2003, 204, 1-12.
13. D. Wöhrle, N. Baziakina, O. Suvorova, S. Makarov, V. Kutereva, E. Schupok, G. Schnurpfeil, "Phthalocyanine coatings on silica and zinc oxide. Synthesis and their activities in the oxidation of sulfide". *J. Porphyrins Phthalocyanines*, 2004, 8, 1390-1401.
14. O. Tsaryova, A. Semioskin, D. Wöhrle, V. Bregadze, “Synthesis of new carborane-based phthalocyanines and study of their activities in the photooxidation of citronellol, *J. Porphyrins Phthalocyanines*, in press.
15. S. Makarov, C. Litwinski, E. Ermilov, O. Suvorova, B. Röder, D. Wöhrle, “Synthesis and Photophysical Properties of Annulated Dinuclear and Trinuclear Phthalocyanines”, *Eur J. Chem.*, in press.

Ihre Organisation	Universität Bremen Institut für Weltwirtschaft und Internationales Management (IWIM) Postfach 330440 28334 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Axel Sell (Sprecher des IWIM) Tel.: 0421/218 2167 Fax: 0421/218 4550 E-Mail: sell@uni-bremen.de Dr. Alexander Krylov Tel.: 0421/218 3429 Fax: 0421/218 4550 E-Mail: krylov@uni-bremen.de E-Mail: iwim@uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.wiwi.uni-bremen.de/iwim

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1995
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Staatliche Universität Belgorod, Russland
 - National Business Institute Moscow, Russland
9. Was könnte verbessert werden?
Mehr Mittel
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - Homepage
 - Pressemitteilungen
 - Infos bei Firmenbesuchen
 - Publikationen
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Ausgewählte Aktivitäten zur Verstärkung der Kooperationen mit Russland

Mit dem National Business Institut in Moskau wurde eine Universitätskooperation initiiert. Es fand in Bremen mit 80 Teilnehmern, überwiegend aus Russland, eine internationale Konferenz über Public Relations statt (2002), in Moskau wurde gemeinsam eine Konferenz über Corporate Governance (2004) mit Teilnehmern auch aus anderen GUS-Staaten abgehalten. In Moskau fand die von Dr. Krylov mit Prof. Oberliesen organisierte Konferenz Jugendpolitik und Bildung statt. Daneben wurden Vorträge in Bremen und in Moskau organisiert und Besuchsprogramme für Studentengruppen aus Moskau in Bremen durchgeführt. Das National Business Institut unterstützte frei finanzierte Exkursionen Bremer Studierender nach Moskau. Studenten aus Moskau haben sich auf die Masterstudiengänge in Bremen beworben und bereiten sich auf Bewerbungen vor. Für Studierende aus Moskau wurde von Bremen im Rahmen eines Multimediaforschungsjahr (Bönnkost/Sell) eine Online-Lehrveranstaltung durchgeführt. Ein Stipendium wurde im Rahmen des Euler-Stipendienprogramms für 2005 eingeworben.

Mit der State University Belgorod wurde aufbauend auf bestehenden Kontakten im Bereich Wirtschaftspädagogik eine Universitätskooperation entwickelt. Gemeinsame Forschung betreffen Fragen der Corporate Governance und der Modernisierung von Unternehmen und der regionalen Entwicklung. Für Studierende der Wirtschaftswissenschaft aus Belgorod wurden mehrere Online-Lehrveranstaltungen zu Fragen der taktischen und strategischen Unternehmensplanung im internationalen Kontext und Online-Seminare über Wirtschaftssysteme durchgeführt. Exkursionen von Studenten aus Belgorod nach Bremen wurden gestaltet. In Zusammenarbeit mit anderen Stellen wurden Ausbildungsprogramme für Verwaltungsfachleute aus Belgorod und anderen Teilen Russlands in Bremen durchgeführt. Mit dem National Business Institut fanden zudem gegenseitige Besuche der Rektoren statt. Drei Stipendien wurden im Rahmen des Euler-Stipendienprogramms eingeworben.

Es bestehen mehrere Kooperationen mit Hochschulen aus St. Petersburg, u.a. wurden 2003 und 2005 Workshops für Studierende der Universität für Finanzen und Management (Einladung durch die Ost-West-Gesellschaft) an der Universität Bremen durchgeführt und es gibt Bemühungen um Kooperationen im Bereich Multimedia in der Lehre.

Die bisherigen Kooperationen haben im erheblichen Umfang „good will“ für die Universität geschaffen. Das kann und sollte werbend für Ziele der Universität Bremen genutzt werden. Es ist durch die Kooperationen nicht nur Know-how über das effektive Managen von Kooperationen gewonnen worden, sondern es sind auch Materialien geschaffen worden, die ebenfalls werbend als Kompetenznachweis in weitere Aktionen eingebracht werden können. Das betrifft Lehrmaterialien für den russischen Sprachraum, Veröffentlichungen von deutsch-russischen Materialien und Konferenzberichten, Module für Internetgestützte Lehrveranstaltungen, Veröffentlichungen von Lehrbüchern in namhaften Moskauer Buchverlagen durch Bremer Autoren, durch die nicht nur die eigenen Arbeiten, sondern auch der Name der Universität Bremen international verbreitet werden. Eine Auflistung jüngerer Publikationen mag das untermauern:

Dokumentationen:

1. Krylov, Alexander, Corporate Governance als Erfolgsfaktor im internationalen Wettbewerb, Bremen-Moskau. Verlag National Business Institute 2004, ISBN 5-8309-0190-0, S. 9-12 (deutsch und russisch)
2. Krylov, Alexander (Hrsg.), Entwicklung von Public Relations als Spiegel der ökonomischen und sozialen Prozesse in Osteuropa. Bremen 2002, 164 S.

Fortsetzung auf der folgenden Seite

3. Krylov, Alexander (Hrsg.), Public Relations im osteuropäischen Raum; Dialog und Erfahrung auf der Basis gesellschaftlich-ökonomischer Transformation, Peter Lang Verlag, Frankfurt a.M. u.a. 2003, ISBN 3-631-51014-4
4. Krylov, Alexander: Corporate Identity: Studienbuch für Manager und Marketingexperten, Verlag Ikar, Moskau 2004, 224 S.
5. Krylov, Alexander: Management von Kommunikation. Theorie und Praxis, Verlag National Business Institute, Moskaus 2002, 228 S.
6. Krylov, Alexander / Oberliesen, Rolf (Hrsg.), Zukunft gestalten. Transnationaler Dialog zur Entwicklung von Bildung und Gesellschaft. 325 S., Verlag National Business Institute, Moskau 2004, ISBN 5-8309-0152-8, S. 167-174 (deutsch), S. 175-182 (russisch).
7. Sell, Axel und Tobias Schauf, Bilanz und Perspektiven der Transformation in Osteuropa, LIT-Verlag, Münster 2003, ISBN 3-8258-7265-3
8. Sell, Axel, Mittel- und langfristige Unternehmensplanung. Eine praxisorientierte Einführung, deutsch und russisch, Verlag National Business Institute Moskau, Moskau 2003, ISBN 5-8309-0111-0, russischsprachige Übersetzung durch Prof. Dr. Nikolay Tuchak, rein russischsprachig in Vorbereitung.
9. Sell, Axel, Investition und Finanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Planung, Finanzierung und Bewertung von Projekten, 2. Aufl., Moskau 2002, 1. Aufl. Moskau 2001, ISBN 5-86894-493-3, Verlag "Ось-89" Moscow, russischsprachige Bearbeitung durch Dr. Elena Stanislavtschik.
10. Wauschkuhn, Markus, Online-Materialien „Taktische Unternehmensplanung“
11. Wauschkuhn, Markus, Online-Materialien „Strategische Unternehmensplanung“

Ihre Organisation	Universität Bremen Keramische Werkstoffe und Bauteile Am Biologischen Garten 2, IW 3 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Dr.-Ing. Dietmar Koch Tel.: 0421/218 7451 Fax: 0421 218 7404 E-Mail: dkoch@uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.ceramics.uni-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1985
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Moscow State University, Faculty of Chemistry,
Prof. Yuri D. Tretyakov, Head of Inorganic Chemistry Division
119899, GSP-3, Moscow, Russia
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
Vorsorge und Betreuung russischer Studenten im Hinblick auf die Aufenthaltsbedingungen in Bremen (Wohnung, Versicherung, polizeiliche Kontrolle, Sprachstudium, Gesellschaft, Kultur, Freizeit)
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
ppp-Aktionen (Stipendien für russische Studenten)
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Russische Studierende werden im letzten Jahr ihres Studiums über Direktkontakt oder Ausschreibung für ein Studienjahr an die Universität Bremen eingeladen. Über ppp-Aktionen (public private partnership) werden Stipendien für dieses Studienjahr angeboten, oder es erfolgt direkte finanzielle Unterstützung durch Förderprogramme und Mitarbeit in Forschungsprojekten. Studentische Projektarbeiten in Bremen werden z.B. als Diplom- oder Masterthesis ausgearbeitet und an der russischen Heimatuniversität vorgestellt, verteidigt und akzeptiert. Der Austausch wissenschaftlicher Mitarbeiter wird als weitere Kooperationsstufe geplant.

Ihre Organisation	Universität Bremen Fachbereich 12 Erziehungs- und Bildungswissenschaften Lehrstuhl Allgemeine Behindertenpädagogik Enrique-Schmidt-Str. 28334 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Wolfgang Jantzen Tel.: 0421/218 2034 oder -2557 E-Mail: wjantzen@uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
ca. 1980
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Staatsuniversität Moskau (Lomonossov-Universität), Abteilung für Psychologie, Moskau, Russland
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Zahlreiche Fachpublikationen, zweimal Durchführung von Fachtagungen zur Tätigkeitstheorie an der Universität Bremen in den 80er Jahren. Organisation verschiedener Übersetzungen aus dem Russischen. Insbesondere über die Luria-Gesellschaft: Regelmäßige Herausgabe einer wissenschaftlichen Zeitschrift. Durchführung zweier internationaler Kongresse zu A.R. Lurija an der Universität Bremen (1992, 2002)
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Die Osteuropa-Kontakte des Fachbereichs Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Lehrstuhl Allgemeine Behindertenpädagogik beziehen sich vorrangig auf die Bereiche Forschung und Publikationen. Wichtigster Partner ist die Abteilung für Psychologie der Staatsuniversität Moskau.

- Erschließung der kulturhistorisch-tätigkeitstheoretischen Psychologie sowie ihrer philosophischen und humanwissenschaftlichen Grundlagen durch vielfältige Publikationen.
- Organisation von Tagungen zur Tätigkeitstheorie 1985 und 1989 an der Universität Bremen, Organisation zweier Kongresse zur Neuropsychologie A.R. Lurijas an der Universität Bremen 1992 und 2002.
- Forschungsprojekt: Kulturhistorische Schule der russischen Psychologie Projektbeschreibung: Der psychologische Ansatz von L.S. Vygotskij und seiner Schule (insbesondere A.R. Lurija, A.N. Leont'ev) erfährt in den letzten Jahren im angloamerikanischen Bereich eine erstaunliche Neuentdeckung. Dies ging einher mit dem Erscheinen der gesammelten Werke Vygotskijs. Über die Luria-Gesellschaft, deren Vorsitzender ich bin, wurde u.a. die Herausgabe des für die Rezeption zentralen Werkes „Die Lehre von den Emotionen“ 1996 finanziert. Insbesondere die methodologischen Aspekte des Werkes von Vygotskij haben herausragende Bedeutung für den gesamten Bereich der Humanwissenschaften. Geplant ist mittelfristig eine Monographie zum Werk Vygotskijs.

Kooperationspartner:

- Dr. Alexandre Métraux, Heidelberger Str. 62, 69221 Dossenheim; dienstl.: Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin;
- Prof. Dr. Ludmilla Obuchova, Universität Moskau, Institut für Psychologie;
- Prof. Dr. A.A. Leont'ev (Verstorben am 12.8.2004) dto.;
- Prof. Dr. D.A. Leont'ev dto.;
- Prof. Dr. Tatiana Achutina dto.;
- Prof. Dr. Janna Glozman dto.
- Prof. Dr. Nina Talyzina dto.
- Prof. Dr. Dorothy Robbins, Missouri State University, Warrensburg USA

Ihre Organisation	Universität Bremen Fachbereich 7 Wirtschaftswissenschaft Lehrstuhl für Allgemeine BWL, Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre Wilhelm-Herbst-Str. 12 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. H.-D. Haasis Frau V. Kagantchouk Tel.: 0421/218 3172 Fax: 0421/218 7422 E-Mail: vekag@logistik.uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.pro.wiwi.uni-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1990
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - **Wirtschaft**
 - **Wissenschaft**
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
U. a.
 - **Internationale Unabhängige Universität für Ökologie und Politologie (Moskau)**
 - **Staatliches Zentrum für Umwelt- und Wirtschaftsforschung und Information (Moskau)**
 - **Moskauer Industrie- und Handelskammer**
 - **Zentrum für die Fortbildung der Führungskräfte (Sankt Petersburg)**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
Kommunikation, Transfer, Wirtschaftskontakte, Praktika
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Vorträge, Veröffentlichungen
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Ziel der Aktivitäten ist es, einen Know-How-Transfer zwischen beiden Ländern durch Lehre und anwendungsnahe Forschung zu fördern. Hierbei wird in erster Linie auf innovative Lösungen im Nachhaltigen Wirtschaften und in der Logistik Wert gelegt. Aktuell findet in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Umweltwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften der Internationalen Unabhängigen Universität für Ökologie und Politologie sowie dem Deutsch-Russischen Hochschulkolleg eine nachhaltigkeitsorientierte Weiterbildung russischer Manager statt. Wirtschaftsnahe Praktika werden vermittelt sowie ein Austausch von AkademikerInnen gepflegt. Weitere Kooperationsprojekte auch im Rahmen von Joint-Ventures sind in Vorbereitung.

Ihre Organisation	Universität Bremen Seminar für Ost- und Mitteleuropäische Studien Osteuropagebäude Klagenfurter Str. 3 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Wolfgang Stephan Kissel Tel.: 0421/218 4120 Fax: 0421/218 2023 E-Mail: kissel@uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.kultost.uni-bremen.de/index.html

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1989
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Rossijskij Gosudarstvennyj Gumanitarnyj Universitet, Moskva
 - Sankt-Peterburgskij Gosudarstvennyj Universitet, Sankt-Peterburg
 - Sankt-Peterburgskij Techničeskij Universitet, Sankt-Peterburg
 - Akademija Nauk, Institut Filosofii, Moskva
 - Akademija Nauk, Puškinskij dom, Sankt-Peterburg
 - Universitet družby narodov, Moskva (trilateral, zusammen mit Université de Paris)
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - regelmäßige Teilnahme an internationalen Konferenzen Vorträge in Moskau, Sankt-Petersburg
 - im Februar 2006 internationale Konferenz „Flüchtige Blicke. Relektüren russischer Reisetexte des 20. Jahrhunderts“ (<http://www.kultost.uni-bremen.de/reise.html>) mit Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Russland, Österreich, Frankreich, der Schweiz (Konferenzsprachen Deutsch und Russisch)
 - Online-Präsentation (im Aufbau)
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Die Mitarbeiter/innen am Seminar für Ost- und Mitteleuropastudien lehren an den Studiengängen „Kulturgeschichte Ost- und Ostmitteleuropas“, der 1989 von Prof. Dr. Wolfgang Eichwede und Prof. Dr. Klaus Städtke gegründet wurde, sowie dem Bachelor-Studiengang „Integrierte Europastudien“. Nachdem der Studiengang „Kulturgeschichte Ost- und Ostmitteleuropas“ anfangs stärker auf Russland fokussiert war, ist im Laufe der 90er Jahre ein zweiter Schwerpunkt im Bereich Ostmitteleuropa hinzugekommen. Seit 1996 lehrt Prof. Dr. Zdzisław Krasnodebski polnische und ostmitteleuropäische Kultur- und Sozialgeschichte im Vergleich mit osteuropäischen Entwicklungen.

2001 hat Prof. Dr. Wolfgang Stephan Kissel die Nachfolge von Klaus Städtke auf der Professur für Ost- und westslavische Kultur- und Literaturgeschichte angetreten. Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der russischen Literatur- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts mit besonderer Betonung von Adelskultur und Exilliteratur.

Der Studiengang verfügt über eine Reihe von Kooperationsabkommen mit russischen Institutionen, innerhalb derer regelmäßig Dozenten- und Studierendenaustausch stattfindet. Zurzeit laufen drei drittmittelgeförderte (Deutsche Forschungsgemeinschaft, Volkswagen Stiftung) Forschungsprojekte in Kooperation mit russischen Partnern.

Die Mitarbeiter/innen des Studiengangs halten regelmäßig Vorträge an den Partneruniversitäten in Russland; seit 2001 sind von Mitarbeitern zwei Sammelbände auf Russisch in Russland publiziert worden.

B.A.-Studiengang „Integrierte Europastudien“

Der Bachelorstudiengang Integrierte Europastudien ist multidisziplinär. Sein Gegenstand sind die historischen und kulturellen Bedingungen, politischen und gesellschaftlichen Triebkräfte sowie die ökonomischen und rechtlichen Mechanismen der Transformationen Europas in Vergangenheit und Gegenwart und - vor diesem Hintergrund - die Prozesse seiner regionalen Integration. Er vermittelt regionalwissenschaftliche Kenntnisse im Zusammenhang mit problemorientierten, fachlichen und methodischen Kompetenzen in den Sozial- und Kulturwissenschaften. Der Schwerpunkt des Bremer BA „Integrierte Europastudien“ liegt auf den Transformationsprozessen in Osteuropa sowie auf den Herausforderungen, vor welchen die Europäische Union aufgrund der Osterweiterung steht. Dabei nehmen Deutschland, Polen und Russland einen zentralen Platz ein, aber auch Frankreich, Großbritannien, und die Länder Skandinaviens und Südeuropas werden im Lehrangebot berücksichtigt.

Das Ausbildungsprogramm umfasst zwei unterschiedliche Komponenten, zu denen auch Studienmodule zur europäischen Zeitgeschichte und Integration gehören:

1. Kulturgeschichtliche Europastudien

Gegenstand kulturgeschichtlicher Europastudien sind kultureller Wandel und Vielfalt, welche Gesellschaft und Politik, Wirtschaft und Recht Europas in Vergangenheit und Gegenwart formen. Zusätzlich zur üblichen chronologischen Einteilung der Geschichtswissenschaft hat sich an der Universität Bremen die vergleichende Ost- und Mitteleuropäische Kulturgeschichte als eigener Zweig von Forschung und Lehre herausgebildet. Ihre Theorien und Methoden zielen auf die Analyse historisch-kultureller Dimensionen von Fragen der Europäisierung, Osterweiterung und europäischen Identität.

2. Sozialwissenschaftliche Europastudien

Gegenstand der sozialwissenschaftlichen Europastudien sind die im Ländervergleich variablen Institutionen und Strukturen von Staat und Gesellschaft, deren gesellschaftstheoretische Grundlagen sowie ihre sich in Geschichte und Gegenwart verändernden Formen und Funktionen. Im engen Kontakt mit den Nachbardisziplinen - der Geschichte, Rechtswissenschaft, Ökonomie und Philo-

Fortsetzung auf der folgenden Seite

sophie - vermitteln Soziologie und Politikwissenschaft wichtige Techniken der empirischen Sozialforschung, Methoden der Problemanalyse und Problemlösungsstrategien, welche zur Untersuchung europäischer Integrationsprozesse erforderlich sind.

Voraussetzung für die Studienaufnahme sind gute Englischkenntnisse sowie bei Schwerpunktwahl Russland oder Polen Grundkenntnisse der russischen bzw. polnischen Sprache. Fehlende Grundkenntnisse dieser Sprachen können in einem kostenpflichtigen Propädeutikum beim Fremdsprachenzentrum der Hochschulen der Freien Hansestadt Bremen vor Studienbeginn erworben werden.

Das erste Studienjahr dient der Vermittlung der Grundlagen, das zweite der Vertiefung und das dritte der Spezialisierung:

Ein wichtiger Bestandteil des Studiums ist die sprachpraktische Ausbildung in europäischen Fremdsprachen. Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch, in den entsprechenden Studienrichtungen im dritten Jahr auch Russisch und Polnisch. Bei Wahl der Studienrichtung Russland oder Polen ist eine sprachpraktische Ausbildung zur Verbesserung der polnischen bzw. russischen Sprachkenntnisse verpflichtend, ebenso ein Auslandssemester an einer russischen oder polnischen Partneruniversität. Außerdem müssen alle Studierenden im

Verlauf des Studiums ein dreimonatiges berufsbezogenes Praktikum bei einer europabezogenen Einrichtung (öffentliche Verwaltung, Parteien, Verbände, Vereine, Bildungseinrichtungen, Medien, Wirtschaftsunternehmen) absolvieren. Im sechsten Semester fertigen die Studierenden ihre Abschlussarbeit („Bachelor's Thesis“) an, für die ein Bearbeitungszeitraum von zwei Monaten vorgesehen ist.

Ihre Organisation	Universität Bremen Zentrum für feministische Studien (ZFS) Postfach 330440 28334 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Andrea Hapke Kaukasus, Russland Tel.: 0421/218 9636 E-Mail: ahapke@uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.zfs.uni-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1991
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - Wissenschaft
 - Kultur
 - Soziales
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - „Liga zum Schutz von Mutter und Kind“, Machačkala, Russland
 - Vereinigung „Donfrauen“, Novočerkassk, Russland
 - „Echo des Krieges“, Groznyj/Moskau, Russland
 - „Soldatenmütter“, St. Petersburg, Russland
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Vorträge, Ankündigung und Werbung größtenteils über das ZFS;
z.T. Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle Osteuropa
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

1. Dissertationsprojekt: Diskurse über den Tschetschenienkonflikt. Geschlechterkonstruktionen in den Diskursen von Frauenfriedensorganisationen in Russland und Tschetschenien (Arbeitstitel)

Betreuerin: Dr. PD Christine Eifler (Universität Bremen)

Promotion seit 2003 im Rahmen des Gunda Werner Promovierendenkollegs der Heinrich Böll Stiftung zu „Genderdynamiken in gewaltförmigen Konflikten“

Die zentrale Frage des Dissertationsprojektes ist, welche Zusammenhänge zwischen Gender und kriegerischem Konflikt sowie Frieden in den Diskursen tschetschenischer und russländischer Friedensaktivistinnen konstruiert werden. Dabei betrachte ich ihre Diskurse zum Tschetschenienkonflikt, der 1994 – 1996 und seit 1999 erneut mit kriegerischer Gewalt ausgetragen wird. Im Kontext

dieses Krieges formieren sich seit Mitte der 90er Jahre verschiedene Frauennetzwerke im Süden Russlands und im Kaukasus, innerhalb derer Akteurinnen (und auch einige Akteure) mit verschiedenen ethnischen und religiösen Hintergründen gemeinsam friedenspolitische Projekte realisieren.

Ihre handlungsleitenden und identitätsbildenden Diskurse sind stark vergeschlechtlicht, wobei historisch unterschiedlich geprägte Geschlechterdiskurse eine entscheidende Rolle spielen. So eröffnen z.B. Mütterdiskurse und Diskurse über die ‚Friedfertigkeit der Frau‘ Handlungsräume für Frauen. Sie werden zum Ort der Politisierung und der Organisierung von Frauen im öffentlichen Raum und zum Ort von Gegendiskursen zu hegemonialen Sichtweisen – sowohl den Tschetschenienkonflikt als auch die Geschlechterordnung betreffend.

Anliegen des Forschungsvorhabens ist es, den Stellenwert von Geschlechterkonstruktionen und –verhältnissen für die Entstehung, den Verlauf und die Beilegung von kriegerischen Konflikten zu untersuchen. Es soll gezeigt werden, wie Geschlechterdiskurse in konkreten Kontexten wirken und wie Geschlechterkonstruktionen, die in anderem Kontext einen gewaltsamen Konfliktaustrag befördern können oder Frauen von Entscheidungsprozessen in der Gesellschaft oder gar in Bezug auf Fragen nationaler Sicherheit ausschließen, im Kontext der Frauenfriedensbewegung zum Ausgangspunkt für Friedensarbeit und Forderungen von Frauen werden.

2. Mitfrau des „Ost-West-Europäischen FrauenNetzwerkes“ OWEN e.V. (Berlin)

Vernetzungs- und Trainingstätigkeit in Russland, Ukraine und Kaukasus

Zusammenarbeit mit Frauenorganisationen und Frauenfriedensorganisationen

3. Osteuropabezogene Publikationen:

Wolf, Katrin/ Hapke, Andrea 2005: Trainingshandbuch: Lernen und leiten. Kultur und Konflikt. Bildungsarbeit von Frauen mit Frauen in Mittel- und Osteuropa. (in deutscher und russischer Sprache). Berlin: OWEN e.V.

Hapke, Andrea 2004: Interkulturelle gendersensible Bildungsarbeit – Arbeit mit Frauen aus Osteuropa. In: Birgit zur Nieden/ Silke Veth (Hg.): Feministisch – geschlechterreflektierend – queer? Perspektiven aus der Praxis politischer Bildungsarbeit. Berlin: Rosa Luxemburg Stiftung

Website zu Cyber-Feminismus und Feminismus in Russland (2001; zusammen mit Jana Korb): <http://userpage.fu-berlin.de/~brat/cyberfemin.html>

Hapke, Andrea/ Korb, Jana 2001: „Russische cyberfeministische Strategien zwischen Realität, Virtualität und Fiktion“. In: „Die Philosophin“, Jg. 2001, Heft 4

Hapke, Andrea/ Korb, Jana 2002: „Travelling Hostesses in CyberFemSpace“. In: Oldenburg, Helene, Reiche, Claudia (Hg.), „very cyberfeminist international“, b-books, Berlin

Hapke, Andrea/ Scheer, Evelyn 1997: Altrussische Städte. Moskau und der Goldene Ring. An den Ufern der Oka und Volga (Reiseführer), Berlin: Trescher Verlag

Ihre Organisation	Universität Bremen ZARM Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation Am Fallturm 28359 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Dr.Stefan Odenbach Tel.: 0421/218 4785 E-Mail: odenbach@zarm.uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.zarm.uni-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
ca. 1995
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Wissenschaft
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
eines der Länder mit denen wir uns befassen.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Prof.Andrey Zubarev, Ekaterinburg
 - Prof. Mikhail Ovchinnikov, Moskau
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
Wir wussten nicht, dass es ein solches Umfeld gibt!
9. Was könnte verbessert werden?
siehe oben
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Keine spezielle Öffentlichkeitsarbeit, es handelt sich um Forschungszusammenarbeit.

Bremer Russland-Aktivitäten im Porträt

Teil 3: Besuchs- und Austauschprogramme/Soziales

Einrichtungen in alphabetischer Reihenfolge

Arbeitsgruppe der Russischlehrer und Slawisten im Lande Bremen e.V.	136
Förderkreis „Iwanuschka“ e.V.	138
Freie Waldorfschule Bremen-Sebaldsbrück	141
Lappland-Initiative Bremen e. V.	143
Licht-Strahl-Ost	144
MOCT – Die Brücke.....	145
Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“	147
Schulzentrum Geschwister Scholl	149
Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales.....	150
Verein Walerjan Wróbel	151
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.	153
Waldorfschule Bremen	155
West-Ost-Gesellschaft Bremen e.V.	157
West-Ost-Gesellschaft Bremen e.V. Deutsch-russischer Freundeskreis	159

Ihre Organisation	Arbeitsgruppe der Russischlehrer und Slawisten im Lande Bremen e.V. Birgit Neumann Parkallee 89 28209 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Birgit Neumann Tel.: 0421/3467557 E-Mail: bneu396@aol.com
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1973
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - Wissenschaft
 - Kultur
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - MAPRJAL (Internationale Assoziation der Lehrkräfte der Russischen Sprache und Literatur), Moskau
 - kein direkter Partner für den Bremer Landesverband, sondern über den Weg des Bundesverbandes DRLV (Deutscher Russischlehrerverband e.V.)
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
 - Bedingungen für Russisch als Fremdsprache in allgemein bildenden Schulen (bildungspolitisches Umfeld sowie konkrete schulpolitische Vorgaben)
 - Offenheit und Interesse der Presse für russlandbezogene Themen
 - Vernetzung der Organisationen untereinander, die mit der gleichen Thematik beschäftigt sind
 - Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Schulen und Uni / Forschungsstelle Osteuropa
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - Verbandsrundschriften: „Bremenskie muzykanty“
 - Mühsame Versuche, kleine Berichte von Aktivitäten des Landesverbandes in die Bremer Presse zu bekommen: zumeist gelingt das nur in der jeweiligen Stadtteil-Beilage, obwohl z.B. gerade 7 Schüler das Land Bremen bei einem deutsch-russischen Jugendforum in Moskau und Berlin vertreten haben
 - Homepage des Bundesverbandes: www.drlv.de
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut (Bundesverband)

Kurzporträt

Die „Arbeitsgruppe der Russischlehrer und Slawisten e.V.“ ist der Bremer Landesverband im Deutschen Russischlehrerverband e.V. Gemeinsames Ziel ist die Verbreitung und Vertiefung der Kenntnis der russischen Sprache und Kultur im Sinne der Völkerverständigung allgemein, sowie die Förderung des Russischunterrichts im Bremen speziell.

Seit knapp 30 Jahren bemühen wir uns (mit wechselndem Erfolg) Russisch als 2. Fremdsprache ab Klasse 7 und/oder als 3.Fremdsprache ab Klasse 11 im Gymnasium zu erhalten. Dazu werden schriftliche Informationen herausgegeben bzw. Informationsveranstaltungen in den Schulen abgehalten. Schulpartnerschaften mit russischen Schulen werden gefördert.

Seit vergangenem Jahr bietet der Verband Russischschülern die Möglichkeit, eine in Kooperation mit dem Russischen Bildungsministerium durchgeführte Zertifikatsprüfung abzulegen. Die schriftlichen Arbeiten werden vom Testierungszentrum in Moskau bewertet, zur mündlichen Prüfung kommen russische Prüfer nach Deutschland (u. a. auch nach Bremen). Berichte vom ersten Durchgang fanden sich in der (Lokal)Presse. Aktuelle Angaben auf der Homepage des Bundesverbandes.

Aus der augenblicklichen Situation des Russischunterrichts in Bremen ergibt sich die primäre Aufgabe der Integration von Aussiedlerkindern mit Russisch als faktischer Muttersprache in unsere Gesellschaft bei gleichzeitiger Erhaltung bzw. Vervollkommnung der russischen Sprachkenntnisse und des kulturellen Hintergrundes. Diesen Schülern kommt eine Brückenfunktion zwischen Deutschland und Russland zu.

Unter diesem Aspekt nahmen auch einige dieser Schüler aus Bremen am großen deutsch-russischen Forum in Moskau und Berlin von 11.–18. Mai 2002 teil. Sie waren im Dezember 2001 in einem vom Landesverband Bremen veranstalteten Kreativ-Wettbewerb ermittelt worden. Mit Schülern und Studenten aus den anderen Bundesländern stellten sie die 140 Teilnehmer umfassende deutsche Delegation, die mit ebenso vielen russischen Schülern und Studenten, die Deutsch als Fremdsprache lernen, das Forum in Moskau/Berlin bestritten. Trotz der Schirmherrschaft der Frau des russischen Präsidenten Ludmila Putina und der des deutschen Kanzlers Doris Schröder-Köpf (auf deren beider Idee das Forum zurückging) war die Resonanz in der deutschen Medienwelt gering. In Bremen berichtete die Lokalpresse.

Diese Jugendtreffen sollen in zweijährigem Turnus weitergeführt werden und möglichst zur Gründung eines deutsch-russischen Jugendwerkes führen. Der Bremer Landesverband wird daran mitarbeiten.

Als neue Aufgabe kommt die Vorbereitung der Einführung des Zentralabiturs hinzu, das im Jahre 2007 erstmals einen Grundkurs Russisch betrifft.

Ihre Organisation	Förderkreis Iwanuschka e.V. Im Wiesengrund 21 28790 Schwanewede
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Bente Hansen Tel.: 0341/4421788 E-Mail: bente@iwanuschka.de
Ihre Internet-Adresse	www.iwanuschka.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
Seit 1996. Seit 1998 als eingetragener Verein.
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Soziales
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
das einzige Land, mit dem Sie sich befassen.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Heilpädagogisches Zentrum, Moskau (Zentr Letschebnoj Pedagogiki)
 - „Terevinf“, Verlag für Heilpädagogik, Moskau
 - Pädagogenassoziation „Step towards“ der Sonderschule und integrativem Kindergarten No. 1709 „Unser Haus“ im Moskauer Stadtteil Jasenewo
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - - Zeitungsartikel (in Bremen vor allem Norddeutsche Zeitung und Weser Kurier)
 - - Fernsehberichte über die Situation Behinderter in Russland und „Iwanuschka“
 - - Internetseite (www.iwanuschka.de)
 - - Infomaterialien für Interessierte
 - - Rundbriefe an alle Spender und Interessierte
 - - Treffen und Berichte für die Paten
 - - letzter Vortrag: April 2005 in Erfurt
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Der Förderkreis Iwanuschka e.V. entstand im Juli 1996 aus einer Initiative junger deutscher Freiwilliger, die in Moskau ihren alternativen Dienst bzw. ihr soziales Jahr geleistet hatten. Der Förderkreis Iwanuschka möchte zur Entwicklung eines menschenwürdigeren und liebevolleren Umgangs mit behinderten Menschen in Russland beitragen. „Iwanuschka“ fördert junge Organisationen und Initiativen in Russland, die mit großem Engagement, doch mit geringen finanziellen Mitteln und trotz zahlreicher staatlicher Barrieren versuchen, behinderte Menschen in die Gesellschaft zu integrieren. Die Projekte von Iwanuschka entstehen aus guten persönlichen Kontakten zu russischen Organisationen und werden in gegenseitigem Vertrauen durchgeführt. Wir möchten mehr als nur bloße humanitär-karitative Hilfe leisten. Wir möchte nicht nur „Geld einsammeln“, um es nach Russland zu schicken, sondern Kontakte und Austausch schaffen sowie gegenseitiges Verständnis fördern. Der Hauptpartner des Förderkreises Iwanuschka in Russland ist das Heilpädagogische Zentrum Moskau (CCP). Zum CCP hat „Iwanuschka“ seit seiner Gründung sehr gute Kontakte, denn viele unserer Mitglieder haben im CCP mehrere Monate gearbeitet oder arbeiten zur Zeit dort.

Projekte:

Gemeinsam mit dem Heilpädagogischen Zentrum entwickelte Iwanuschka ein System von *Patenschaften*. Der Grundgedanke ist dabei, dass ein deutscher Spender finanziell die Therapie eines russischen behinderten Kindes im CCP unterstützt und mit regelmäßigen Beiträgen hilft, die Förderung dieser Kinder längerfristig zu sichern. Neben der finanziellen Unterstützung fördert „Iwanuschka“ auch den persönlichen Kontakt zwischen Spender und der Familie des Kindes.

2000 hat das Heilpädagogische Zentrum zusammen mit „Iwanuschka“ den *Verlag „Terevinf“* für Heilpädagogik in Moskau gegründet. Aufgrund des sowjetischen Dogmas von der „Bildungs- und Erziehungsunfähigkeit“ Behinderter gab es in der Sowjetunion keine Bücher über Heilpädagogik. Bis heute gibt es in Russland nur sehr wenig davon. Mit dem Verlag soll die Verbreitung russischer Bücher der Heilpädagogik unter Spezialisten und Eltern gefördert werden. Finanziell wurde das Projekt vier Jahre lang zusätzlich von „Aktion Mensch“ unterstützt.

Ebenfalls zusammen mit „Aktion Mensch“ wurde ab September 2002 im Zentrum für Heilpädagogik eine juristische Beratungsstelle für Eltern von behinderten Kindern geschaffen. Sie können sich hier bei einem Juristen kostenlos über rechtliche Ansprüche auf Förderung und Unterstützung von Seiten des russischen Staates informieren und auch Unterstützung bei eventuellen Rechtsstreits erhalten. Das Projekt wird seit Herbst 2004 von Iwanuschka und dem CCP getragen.

Seit 2003 entsendet der Förderkreis deutschen Freiwilligen nach Moskau. Iwanuschka ist dafür als Träger des Auswärtigen Dienstes nach §14c anerkannt, so dass ein Freiwilligenjahr für junge Männer als Ersatzdienst für den deutschen Wehrdienst anerkannt wird. Die Freiwilligen werden vor ihrer Abreise in Deutschland auf ihre Arbeit vorbereitet und während ihres Aufenthaltes in Moskau von uns betreut und dank eines Stipendiums der Stiftung für West-Östliche Begegnung finanziell unterstützt. Durch die Freiwilligen vor Ort erhalten die Aktiven in Deutschland immer aktuelle Informationen aus Moskau.

Ebenfalls seit Anfang 2003 werden die Schüler und Lehrer der Sonderschule „Unser Haus“ von Iwanuschka unterstützt. Die junge Einrichtung, die aus Initiative von ehemaligen Mitarbeitern des CCP hervorging, ist in Russland als erste staatliche Sonderschule für schwer- und mehrfach behinderte Kinder anerkannt worden. Bereits seit 1997 begleiten deutsche Freiwillige die Pädagogen, und nun unterstützt der Förderkreis die Arbeit der Lehrer auch finanziell über Kinderpatenschaften und Spenden.

Im Oktober 2001 gelang es uns zusammen mit der französischen Organisation „BICE“ bei der EU eine Förderung für das Projekt „The Special Child“ zu erhalten. Mit diesem Projekt wurden bis Ende 2003 russischen Organisationen Therapiemethoden für mehrfach behinderte Kinder näher

gebracht, die in Deutschland und Frankreich bereits bekannt waren. In das Projekt inbegriffen waren mehrere Seminare und eine Modellgruppe im CCP.

Seit Juni 2005 ist der Förderkreis Iwanuschka hauptverantwortlicher Partner des CCP in dem neuen EU Projekt "Training Parents of Children with Disabilities to be Advocates for their Children". Das Projekt schließt programmatisch an die Arbeit der juristischen Beratungsstelle und auch an andere Versuche des CCP an, die Eltern behinderter Kinder zur Bildung aktiver Selbsthilfegruppen und Elternassoziationen zu befähigen und sie bei Aktivitäten in diese Richtung zu unterstützen.

In Deutschland erreicht der Förderkreis interessierte Menschen hauptsächlich durch Vorträge, die Mitglieder halten, und Zeitungsberichte. Auch im deutschen Fernsehen wurde schon mehrfach über den Förderkreis und seine Arbeit berichtet. Zweimal im Jahr verschickt der Förderkreis an seine Spender und Interessierte einen Rundbrief, in dem über die aktuelle Arbeit, Erfolge und zukünftige Projekte berichtet wird. Für die Paten und regelmäßige Spender veranstaltet der Förderkreis Treffen, auf denen im persönlichen Gespräch Fragen geklärt werden können, und die Aktiven von der Arbeit berichten.

Ihre Organisation (Postadresse)	Freie Waldorfschule Bremen-Sebaldsbrück Parsevalstr. 2 28309 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten (Name, Tel., Fax, e-mail)	Lena Gering Tel.: 0421/490638 oder 411441 Fax: 0421/411421
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1999 (Russischunterricht seit 1990)
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - Kultur
 - Soziales
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
das einzige Land, mit dem Sie sich befassen.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Waldorfschule Nr. 1060 in Moskau
 - Staatsschule Nr. 1947 in Moskau
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
Etwas mehr finanzielle Unterstützung bei der Durchführung der Projekte
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - Presse
 - Jahreshefte unserer Schule
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Im Jahre 1985 entstand an der Waldorfschule Toulser Straße eine „Balkonklasse“, daraus wurde die zweite Waldorfschule – Bremen-Sebaldsbrück. Vor fünf Jahren gab es an der Schule die erste 11. Klasse, die Russisch als zweite Fremdsprache hatte, und die Schule hat auch ihre Russlandkontakte geknüpft. Im Frühjahr 2000 kamen 22 Schülerinnen und Schüler aus der Moskauer Waldorfschule zu Besuch nach Bremen. Die Sebaldsbrücker Schüler waren im Anschluss zu einem 3-wöchigen Gegenbesuch nach Moskau eingeladen. Die Bremer Elftklässler ermöglichten damals für die russische Schüler den Besuch in Bremen dadurch, dass sie verschiedene Aktivitäten organisierten, z.B. einen Sommerball, ein Ehemaligentreffen, eine Russische Teestube beim Weihnachtsbasar usw., bei denen sie knapp 7.000,- DM einsammelten. Von diesem Geld wurden dann die Flugkarten für die russischen Schüler bezahlt. Ein Jahr darauf, im April 2002, wurde mit der Moskauer Staatsschule Nr. 1947 ein internationales Projekt „Gedenkstätten heute“ gestartet. Die russischen Jugendlichen arbeiteten zusammen mit den Elftklässlern der Waldorfschule Bremen-Sebaldsbrück in Bergen-Belsen auf dem sowjetischen Kriegsgefangenenfriedhof, wo auch eine begleitende historische und

Fortsetzung auf der folgenden Seite

gegenwartsbezogene Auseinandersetzung durchgeführt wurde. Die russischen Gäste wurden bei Familien untergebracht. – Im zweiten Teil des Projektes fand eine 3-wöchige Reise der deutschen Jugendlichen nach Moskau statt; die Bremer wohnten auch bei Familien und absolvierten neben einem umfangreichen Kulturprogramm eine gemeinsame 5-tägige Arbeit auf dem deutschen und russischen Soldatenfriedhof. Anschließend arbeiteten die Gruppen an der Dokumentation des Projektes, die Gestaltung lag dabei weitgehend in den Händen der Jugendlichen. Da sie bei diesen Projekten ausschließlich positive Erfahrungen gemacht haben, blicken die Schüler und Lehrer der Bremer Schule hoffnungsvoll in die Zukunft.

Die beiden Waldorfschulen in Bremen pflegen ihre Kontakte nach Russland gemeinsam und in Absprache miteinander. Sie versuchen einander dabei zu unterstützen und tauschen ihre Erfahrungen in ständigen Gesprächen aus. Diese Kontakte nach Russland sollen auf jeden Fall weiterhin kontinuierlich gepflegt werden.

Ihre Organisation	Lappland-Initiative e.V. c/o M. und G. Böttcher Wulfhoopstr. 41 28201 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Margret und Günter Böttcher Tel. und Fax: 0421/555733
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
seit 1990, seit 1995 eingetragener Verein, Gemeinnützigkeit ist bestätigt.
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - **Kultur**
 - **Soziales**
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
KOLA – SÁMI – Vereinigung mit Sitz in Murmansk
9. Was könnte verbessert werden?
Die Zusammenarbeit mit dem deutschen Generalkonsulat in St. Petersburg und dem russischen Generalkonsulat in Hamburg und die Zusammenarbeit mit den Murmansk-Behörden.
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Vorträge, Ausstellungen, Vereinszeitschrift, Presseberichte
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Zweck der Lappland-Initiative Bremen e.V. ist die Förderung der Beziehung zwischen Deutschen und Sámi und die Unterstützung und Förderung der sámischen Kultur in Finnland, Norwegen, Schweden und Russland. Dieses Anliegen wird verwirklicht insbesondere durch:

- Information der Mitglieder und der Öffentlichkeit über die kulturelle, politische und wirtschaftliche Entwicklung Lappland,
- Unterstützung des Hilfsprogramms für die russischen Sámi, erstellt vom Sámischen Rat in Utsjoki (Finnland),
- Veranstaltung von Ausstellungen, Vorträgen, Konzerten, Theater etc.,
- Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen, Städtepartnerschaften, Praktikanten-, Studenten- und Schüleraustausch, Brieffreundschaften
- Zusammenarbeit mit Personen und Institutionen gleicher Zielsetzung.

Ihre Unternehmen	Licht-Strahl-Ost
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Niels Felter Sternwartestr. 14d 28865 Lilienthal E-Mail: nrfelter@freenet.de
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
(1945) 1994
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Soziales
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Slav'anskij' bul'v, Moskau
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Gedankenaustausch in den Vereinen
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut, da erfolgreich
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Nach kurzer Kriegsgefangenschaft in Thorn (1945), hat mich die sowjetische Besatzungszone entlassen. Ich blieb dort bis zum Jahr 1949 und kehrte dann nach Bremen zurück. 1994 gelangte ich mit meiner Frau in einem Schüler-Lehrer-Austausch in die Schule 56 in Moskau, wo wir unsere Lehrerfamilie kennen lernten: eine Mutter mit zwei Töchtern. Seitdem besteht ein reger Gedankenaustausch (u.a. im Internet) in englischer Sprache, mit gegenseitigen Besuchen und materiellen Hilfeleistungen für einen besseren Lebensstandard.

Inzwischen haben beide Töchter ihre eigenen Familien mit je einem Jungen.

Ihre Organisation	MOCT – Die Brücke Gemeinnütziger Verein zur Förderung der deutsch-russischen Begegnungen z.H. Dr. Meyer-Bohe Schaumburger Str. 37 28205 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Thomas Meyer-Bohe Tel.: 0421/4688934 (priv.), 361-98761 (dienstl.) Fax: 0421/496-98761 E-Mail: thomas.meyer-bohe@gtm.bremen.de Rainer Kahl Tel.: 0177/8361870 (priv.), 0421/361-98762 (dienstl.) Fax: 0421/49698762 E-Mail: rainer.kahl@gtm.bremen.de
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
Seit 1995. Ausgangspunkt war eine Ausstellung über Sibirien in der Begegnungsstätte Schwanewede.
3. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - Wissenschaft
 - Kultur
 - Kunst
 - Soziale Integration
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Staatliche Akademie für Architektur, Krasnij Prospekt 38, 630099 Novosibirsk
 - Staatliche Universität Irkutsk, Lermontov-Straße 83 , 664074 Irkutsk
 - Staatliche Universität Tomsk, Soljanaja-Platz 2, 634003 Tomsk
 - diverse Kontakte Sibirien
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
Ja. Das gemeinsame Netzwerk aller mit Russland beschäftigten Einrichtungen, NGOs hilft.
9. Was könnte verbessert werden?
siehe vorherige Antwort.
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - Flyer
 - Veröffentlichungen von Veranstaltungen in der lokalen Presse
 - Schwarzes Brett am „haus der Vereine“, 28790 Schwanewede, Damm 2
 - Kommunikation untereinander (am wichtigsten)
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut (sehr enge Austauschmöglichkeiten mit E-Mail und Telefon)

Kurzporträt

- Förderung der Begegnung zwischen Deutschen und Russen vor Ort. Dazu stehen in einem von der Gemeinde Schwanewede zur Verfügung gestellten ehemaligen Postdienstgebäude Vereinsräumlichkeiten bestehend aus einem Versammlungsraum, einem Büroraum und einer russisch eingerichteten Küche zur Verfügung.
- Regelmäßige, themenbezogene Treffen gemäß eines Jahresprogramms.
- Mithilfe bei ersten Integrationsschwierigkeiten für Neubürger.
- Diverse Ausstellungen mit russischen Hintergrund, z.B. „Deutsche und Russen Bremen“, „Die Entstehung der Transibirischen Eisenbahn“, „Holzbaukunst in Tomsk“, „Ein Winter in Sibirien“, „Von Rosen – Gründer von Irkutsk“, „Auf den Spuren von Dr. Schiwago“, „Russische Graphiken“, „Russische Aquarelle“. Die Ausstellungen umfassen in der Regel ca. 50 Blätter der Größe 40/50 cm (standardisiert) und können von Interessierten unentgeltlich – ggf. mit Rahmung – ausgeliehen werden.
- Kontakte, Vorbereitung, Durchführung mit russischen Künstlern und Hochschulangehörigen

Ihre Organisation	Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“ Beim Ohlenhof 10 28239 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Lucyna Bogacki Tel.: 0421/6914581 Fax : 0421/6914590 E-Mail : nachbarschaftshaus@web.de
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1999
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - **Kultur**
 - **Soziales**
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland **trifft nicht zu.**
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft **wachsen.**
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Kunstschule „Na Wasiliewskom“
Ul. Nalitschnaja 55, St. Petersburg / Russland
Tel./ Fax 007 812 325 78 10
Jewgenija Ujemowa, Evgenija Jewstaflewa
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
 - **Lobbyarbeit für die russische Kultur**
 - **Förderung der Kontakte**
 - **Vereinfachung der Formalitäten wegen der Einreise (Visum)**
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - **örtliche Presse**
 - **Plakate und Handzettel**
 - **Suche nach Kooperations-Partnern in Bremen (Schulen und andere Vereine)**
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Das Nachbarschaftshaus arbeitet seit 1999 mit der Kunstschule „na Wasiliewskom“ in St. Petersburg zusammen. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Tätigkeit stehen die Organisation und Durchführung von sowohl bi- als auch multilateralen Jugendtreffen in St. Petersburg, Bremen und Städten unserer weiteren Partner in Ost- und Westeuropa. Inhaltlich setzen diese Begegnungen an den Interessen der beteiligten Jugendlichen wie z.B. Musik, Tanz und Theater an, haben aber stets auch das übergeordnete Ziel das Verständnis für das jeweils andere zu entwickeln, eigene Ressentiments mit den realen Gegebenheiten abzugleichen und gegebenenfalls zu revidieren. Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Beschäftigung mit dem Prozess des Zusammenwachsens von Europa, in dem die Rolle Russlands keineswegs vernachlässigt werden darf. In den gemeinsamen Treffen werden dann auch in den unterschiedlichsten internationalen Konstellationen Fragen nach europäischer Identität, nach der Rolle junger Menschen in der EU, nach Wünschen, Vorstellungen, aber auch Ängsten Jugendlicher aufgeworfen und gemeinsam z. T. kontrovers diskutiert und erörtert. Auf diese Weise haben alle Beteiligten die Möglichkeit ihr Bild der EU im Verhältnis zu Nationalstaaten zu schärfen. Nach unseren Erfahrungen lassen sich Musik, Tanz und Theater sehr gut als Kommunikationsmittel in der internationalen Jugendarbeit einsetzen und tragen sehr zum Kennen lernen anderer Kulturen bei.

Ihre Organisation	Schulzentrum Geschwister Scholl Walter-Kolb-Weg 2 27568 Bremerhaven
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Udo Regente Tel.: 0471/413796 Fax: 0471/5902002 E-Mail: udoregente@web.de
Ihre Internet-Adresse	www.bremerhaven.de/stadt/schulen/scholl

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1992
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Kultur
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
**Unsere Partnerschule in Sankt Petersburg:
Die Kollegstufe der Meerestechnischen Universität**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
Mehr Informationen aus Bremen sollten hier in Bremerhaven „ankommen“, d.h. besser publiziert werden.
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Wir werben schulintern für unsere Schulpartnerschaft und suchen darüber hinaus in der Bremerhavener Wirtschaft Sponsoren zur finanziellen Unterstützung derselben.
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Seit 1992 betreiben wir eine Schulpartnerschaft mit der o.g. Schule. Sie besteht daraus, dass in einem Jahr eine Gruppe von ca. 15 deutschen SchülerInnen nach Sankt Petersburg fährt und sich dort eine Woche aufhält. Die deutschen SchülerInnen wohnen privat bei russischen Jugendlichen und deren Familien. Dadurch haben sie die Möglichkeit, neben den zahlreichen kulturellen Sehenswürdigkeiten der Stadt auch das Alltagsleben russischer Jugendlicher kennen- und damit auch besser verstehen zu lernen. Im jeweils folgenden Jahr findet dann der Gegenbesuch statt: eine Gruppe von ca. 12 russischen SchülerInnen besucht uns in Bremerhaven und wohnt im Regelfall bei den Jugendlichen, die sie ein Jahr vorher in Sankt Petersburg aufgenommen haben. Das Interesse deutscher SchülerInnen an Sankt Petersburg und an dem Austausch ist wesentlich größer als das Interesse an der russischen Sprache – deshalb ist die Verständigungssprache immer mehr Englisch geworden. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage Russlands müssen wir unserem Partner bei der Finanzierung der Reise unter die Arme greifen – daher auch die Suche nach Sponsoren. Insgesamt ist dieser Austausch ein kleiner aber bisher erfolgreicher Beitrag zur Verbesserung der Verständigung zwischen unseren Völkern, weshalb wir auch sehr daran interessiert sind, die Partnerschaft in Zukunft weiterzuführen.

Ihre Organisation	Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales Birkenstr. 34 28195 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Dr. Gert Schöfer Silke Stroth Anton Bartling
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1996
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Soziales
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Jugendministerium in Moskau bzw. deutsch-russischer Jugendrat
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
keine
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Teilnahme an Erfahrungs- und Besucheraustausch im Rahmen eines deutsch-russischen Abkommens über Jugendpolitik, Jugendhilfe.

Praktisch bedeutet dies:

- Die Teilnahme an 8 – 10tägigen Besuchsreisen in einer nach der jeweiligen Thematik fachlich zusammengesetzten Gruppe von 4 – 8 Personen in verschiedene Städte und Regionen der russischen Föderation. Dazu besuchte ich auf insgesamt fünf Reisen, Jekaterinenburg, Krasnodar und Südrussland, Khabarowsk (3x), Komsomolsk a. Amur, Wladiwostok und Birobidschan. Thematisch stand dabei die Drogenproblematik im Vordergrund. Die Besuche erfolgen ungefähr nach dem gleichen Schema: Gespräche mit Entscheidungsträgern, Besuche von Institutionen und Teilnahme an thematischen Seminaren.
- Es hat sich schon eine gewisse Tradition entwickelt, dass einmal im Jahr eine Gruppe aus den genannten Städten und Regionen Bremen besucht, um hier vor Ort unser Jugendhilfesystem kennen zu lernen.

Ihre Organisation	Verein Walerjan Wróbel c/o Staatsarchiv Bremen Am Staatsarchiv 1 28203 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Eva Determann Dr. Hartmut Müller
Ihre Internet-Adresse	www.staatsarchiv/bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1995
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - **Wissenschaft**
 - **Kultur**
 - **Soziales**
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Memorial Moskau, verschiedene regionale Verbände von NS-Opfern, minderjährigen Häftlingen des Faschismus
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
intensiverer Austausch, Anlaufstelle für Kontakte schaffen
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Pressearbeit, Bildungsveranstaltungen zu Zwangsarbeit
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
schwer einzuschätzen

Kurzporträt

Der Bremer Verein trägt seinen Namen „Walerjan Wróbel“ in Erinnerung an einen jugendlichen polnischen Zwangsarbeiter, der als Sechzehnjähriger vom Bremer Sondergericht zu Tode verurteilt und am 25. August 1942 hingerichtet wurde.

Der Verein engagiert sich für die Anerkennung und Unterstützung ehemaliger NS-Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen. Dies beinhaltet

- Pflege von Kontakten zu ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern
- humanitäre Hilfe durch Geld- und Medikamentenspenden
- Unterstützung bei der Beschaffung von Dokumenten zum Nachweis der Zwangsarbeit
- Begleitung ehemaliger Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen beim Besuch ehemaliger Lager- und Arbeitsstätten (Bremer Besuchsprogramm)
- wissenschaftliche Aufarbeitung des Themas Zwangsarbeit

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Humanitäre Hilfe für ehemalige Zwangsarbeiter

Die alltägliche Not der ehemaligen Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen ist groß.

Die alten Menschen leben oft von einer kleinen Rente von 20 € im Monat. Viele leiden an chronischen Krankheiten und psychischen Schäden als Folge ihrer Zwangsarbeit in Deutschland. Ungeduldig warten sie auf die Auszahlung der versprochenen Entschädigungsleistung aus Deutschland.

Um in der aktuellen Notlage etwas zu helfen, unterstützt der Verein Walerjan Wróbel ehemalige Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen, die während des Zweiten Weltkriegs in Bremen eingesetzt waren, mit kleineren Summen – Geldern, die der Verein als Einzelspenden erhält.

Täglich erreichen das Bremer Staatsarchiv Briefe von ehemaligen Zwangsarbeitern, die auf der Suche nach Dokumenten ihrer Zwangsarbeit in Deutschland sind, um ihre Ansprüche bei der Bundesstiftung „Erinnerung – Verantwortung – Zukunft“ nachzuweisen. Aus diesen Anfragen entsteht oft eine umfangreiche Korrespondenz.

Da die Betroffenen ihre Erlebnisse in Deutschland teilweise nur bruchstückhaft erinnern, ist die Rekonstruktion der historischen Verhältnisse mit aufwendiger Rechercharbeit verbunden.

Hier unterstützen Mitglieder des Vereins die MitarbeiterInnen des Staatsarchivs mit Übersetzungen und historischem Fachwissen – eine Arbeit, die unter enormen Zeitdruck steht, denn die Betroffenen müssen ihre Zwangsarbeit bei der Stiftung „Erinnerung – Verantwortung – Zukunft“ selbständig nachweisen

Bremer Hilfsfond für ehemalige Zwangsarbeiter/-innen

Die Bremer Bürgerschaft rief 1999 mit großer Mehrheit den „Hilfsfond für ehemalige Bremer Zwangsarbeiter/innen in Ost- und Südeuropa“ ins Leben. In diesen Fond fließen zu gleichen Teilen Mittel der Landesregierung und hier ansässiger Wirtschaftsunternehmen.

Mit diesen Geldern konnte in den vergangenen Jahren jeweils eine Gruppe von ca. 20 ehemaligen Zwangsarbeitern nach Bremen eingeladen werden. Mit der Organisation und Durchführung der Besuchsprogramme wurde der Verein Walerjan Wróbel beauftragt.

1999 war auf Einladung der Landesregierung eine Gruppe ehemaliger Zwangsarbeiter/innen aus der Ukraine für eine Woche zu Besuch in Bremen, 2000 wurde eine Gruppe aus Polen empfangen, 2001 war wieder eine Gruppe aus der Ukraine zu Gast und im Mai/Juni 2002 besuchte eine Gruppe ehemaliger ZwangsarbeiterInnen aus Russland und der Ukraine die Stadt Bremen. Für die Zukunft ist geplant, ein kontinuierliches Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiter/innen zu verankern.

Während der Besuche zeigt sich vor allen, wie wichtig es für die Betroffenen ist, als Gäste die „Stadt ihrer Leiden“ noch einmal wiederzusehen. Gleichzeitig bietet sich für interessierte Bremerinnen und Bremer die Chance, persönliche Erfahrungen mit den lange vergessenen Opfern des Nationalsozialismus und letzten Zeitzeugen zu machen.

Die Aktivitäten des Vereins Walerjan Wróbel und das Besuchsprogramm sind auf Mithilfe und Unterstützung der Öffentlichkeit angewiesen. Interessierte sind jederzeit herzlich zur Mitarbeit eingeladen! Auch werden Dolmetscher/innen mit deutsch/russischen Sprachkenntnissen gesucht.

Ihre Organisation	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Rembertistr. 28 28203 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Rolf Reimers Tel.: 0421/324005 Fax: 0421/324057 E-Mail: bremen@volksbund.de
Ihre Internet-Adresse	www.volksbund.de

2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Kultur
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland **ein Land unter mehreren osteuropäischen Ländern.**
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft **gleich bleiben.**
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Victor Vasiljevich Afanasiev, The chief of the Ministry of Defence military-orchestra service of the Russian Federation, Moskau
 - Vertretung Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Leitung: Karl-Heinz Müller
Leninski Prospekt 95 A
Raum 438
117313 Moskau
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - Presseerklärungen
 - Pressereisen
 - Veranstaltungen
 - Ausstellungen
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist eine private humanitäre Organisation. Im Auftrage des deutschen Staates widmet er sich der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Die deutschen Verluste für das gesamte Gebiet der ehemaligen Sowjetunion im zweiten Weltkrieg werden auf 2,2 Mio. Kriegstote geschätzt. Für über 1,8 Mio. Opfer liegen namentliche Todes- und Grablagemeldungen vor. Die Zahl der registrierten Verlustorte beträgt 118.000.

Das Kriegsgräberabkommen mit Russland vom 17. Dezember 1992 war der erste Vertrag dieser Art mit einem Staat der ehemaligen Sowjetunion und ebnete den Weg für Verhandlungen mit weiteren Staaten. Ansprech- und Vertragspartner für den Volksbund ist die russische Stiftung Wojennyje Memorialy („Ewiges Gedenken“).

Fortsetzung auf der folgenden Seite

In den letzten Jahren konnte der Volksbund in Russland bereits ca. 130 Kriegsgefangenen- und Internierungsfriedhöfe wieder herrichten. Im Rahmen der deutsch-russischen Regierungskonsultationen, die am 9. und 10. April 2002 in Weimar stattfanden, konnte der Präsident des Volksbundes, Herr Karl-Wilhelm Lange, durch die Vermittlung des deutschen Bundeskanzlers dem russischen Staatspräsidenten, Wladimir Putin, ein Gedenkbuch überreichen, das etwa 700 verstorbenen sowjetischen Kriegsgefangenen ihren Namen zurück gibt.

Um die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. finanziell zu unterstützen, veranstaltet der Landesverband Bremen seit mehr als 38 Jahren die Musikschau der Nationen. Bereits im Jahre 1991 nahm ein Orchester der ehemaligen Sowjetunion an dieser Veranstaltung teil. In den vergangenen Jahren traten immer wieder Orchester, Künstler, Sänger und Tänzer aus Russland bei dieser Veranstaltung auf.

Bedingt durch die häufigen Besuche der Menschen aus Russland in Bremen und Bremer Bürger in Russland kam es zu bis heute anhaltenden freundschaftlichen Kontakten, die sich im Laufe der Jahre verfestigt haben.

Die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Bremen ist jedoch nicht nur in die Vergangenheit gerichtet, sondern ist auch zukunftsorientiert. So führt der Landesverband Bremen jährlich sein Internationales Jugendlager in Bremen oder Bremerhaven durch. Dabei nehmen Jahr für Jahr junge Menschen aus verschiedenen europäischen und osteuropäischen Ländern an diesen Workcamps teil. Es ist deshalb selbstverständlich, dass auch Jugendliche aus Russland an diesen Workcamps teilnehmen.

Weitere Unterlagen über die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in Russland können bei der Landesgeschäftsstelle angefordert werden.

Ihre Organisation	Waldorfschule Bremen Touler Str. 3 28211 Bremen Tel.: 0421/491430 Fax: 0421/4914343
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Rudolf Gering Tel.: 0421/490638
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
Russisch-Unterricht seit 1960
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - **Wissenschaft**
 - **Kultur**
 - **Soziales**
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland **ein zentrales Land.**
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft **wachsen.**
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **Waldorflehrerseminare in Moskau, St. Petersburg und Irkutsk**
 - **Waldorfschule in Moskau, St. Petersburg, Samara, Rjasan, Wladimir und Jaroslawl**
 - **Schule Nr. 1947 in Moskau**
 - **St. Georgsschule in Moskau**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
Finanzielle Unterstützung bei Schüleraustauschprojekten
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - **Berichte im Jahresheft der Schule**
 - **Zeitungsberichte**
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut (Im Rahmen der Schulöffentlichkeit)
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Im tiefsten Kalten Krieg hat die Waldorfschule Bremen 1960 das Fach Russisch als „zweite Fremdsprache“ – neben Englisch und Französisch – in ihr Unterrichtsangebot aufgenommen. Seit 1982 wird es als Abiturfach geprüft.

Seit Ostern 1981 finden Russlandfahrten mit 11. Klassen statt, zunächst von russischer Seite streng organisiert und überwacht, seit 1992 zunehmend im Sinne unmittelbarer Kontaktaufnahme mit Schulen, Klassen und Familien und russischer Kultur. Die erste Fahrt dieser Art führte uns 1990 nach Susdal, einer der ältesten Städte des nordöstlichen Russlands. Unsere Schüler halfen dort zusammen mit einer Jugendgruppe aus dem Ural, ein Kloster zu restaurieren. Als Gastgeschenk hatten sie vorher im Unterricht „Die Bremer Stadtmusikanten“ als Theaterstück in russischer Sprache selbst geschrieben und übersetzt und führten dies nun in zwei Sommerlagern für russische Kinder auf.

Schon ein Jahr später erfolgten der erste Austausch und somit auch das Kennenlernen des russischen Familienlebens. Die Fahrt ging diesmal nach Moskau und Leningrad, unser Partner war der russische Jugendchor „Radost“ (Freude), dessen Mitglieder zuvor eine Woche lang unsere Gäste in Bremen waren. Für die wunderbaren Liederabende revanchierten sich unsere Schüler mit der Aufführung des lyrischen Dramas von A. Blok „Balagantschik“ (Schaubüdchen). In Leningrad traten sie im dortigen Jugendtheater auf, dessen Ensemble sich mit der Aufführung von „Ronja Räuber-tochter“ bedankte.

In den folgenden Jahren entwickelten sich immer mehr Kontakte, zunehmend auch mit Waldorfschulen. So wurde im Jahre 1996 die damalige 11. Klasse vom Leiter des St.-Petersburger Waldorflehrerseminars eingeladen. Mit Farbtöpfen, Pinseln, Werkzeug und Stoffballen bestiegen die Schüler den Zug in Bremen Richtung St.-Petersburg, um einen Klassenraum der dortigen Waldorfschule für die Erstklässler zu renovieren und auszustatten.

Ostern 1995 gab es einen Aufenthalt in Tula, der 200 km südlich von Moskau gelegenen „Stadt der Samoware“ und den für beide Seiten interessanten Austausch mit den Lehrenden und Studierenden des sozialpädagogischen Lehrstuhls der dortigen Universität. Nach zwei Jahren folgte eine Reise an die Wolga, in die Stadt Samara, wo die Bremer Schüler zusammen mit Waldorfschülern der Stadt Samara deren Schulhaus neu aufbauten.

Es folgten noch Reisen in verschiedene Städte wie Rjasan, Wladimir und Jaroslawl. Im letzten Jahr schließlich ging es nach Moskau, wo zum ersten Mal eine dreiwöchige Unterrichtsepoche in einer Moskauer Waldorfschule stattfand. An diese Kontakte soll nun im kommenden Jahr angeknüpft werden.

Die 1985 gegründete Waldorfschule Bremen-Sebaldsbrück hat ihrerseits entsprechende Kontakte geknüpft und aufgebaut [Siehe dazu den Fragebogen dieser Schule in derselben Rubrik]. Beide Schulen arbeiten bei der Planung, Mittelbeschaffung, Durchführung und Auswertung der Projekte eng zusammen.

Ihre Organisation	West-Ost-Gesellschaft Bremen e.V. Am Siek 2c 28325 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Jürgen Hammer Tel.: 0421/422059 oder 4092291 E-Mail: hammer-juergen@t-online.de Walter Machon Tel.: 0421/6208842 E-Mail: w.machon@t-online.de
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1995
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - **Wirtschaft** (vgl. Kurzporträt)
 - **Wissenschaft** (vgl. Kurzporträt)
 - **Kultur** (durch Publikation OSTWIND)
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **St. Petersburger Staatliche Universität für Wirtschaft und Finanzen**
 - **Staatliche Pädagogische Universität Woronesch**
 - **Jugendkorrespondentin Aljona Ignatova in Perm**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
 - **finanzielle Basis**
 - **Bereitschaft zur Mitarbeit**
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - **Herausgabe einer Vereinszeitschrift „OSTWIND“**
 - **Beiträge in der Zeitschrift „WOSTOK“**
 - **Berichterstattung in der örtlichen Presse lässt zu wünschen übrig**
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut (bei Quartiergebern)
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Ziele und Aufgaben des Vereins sind in der Satzung wie folgt beschrieben:

[... Zweck, für eine Vertiefung und Ausweitung der Beziehungen, insbesondere auf kulturellem Gebiet zwischen Bürgern der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Lettland und der Russischen Föderation zu wirken, um dem Frieden und der Verständigung zwischen den Menschen zu dienen. Der Satzungszweck wird verwirklicht unter anderem durch die Förderung von Partnerschaften und Fortbildungsveranstaltungen. -...]

Hieraus ergeben sich

- Schüler- und Studentenaustauschprogramme, an denen auf deutscher Seite Schüler der Geschwister-Scholl-Schule in Bremerhaven und auf russischer Seite Studenten der Meerestechnischen Universität in St. Petersburg beteiligt sind,
- Studentenbesuche und -begegnungen, zu denen Gruppen von Studenten der St. Petersburger Staatlichen Universität für Wirtschaft und Finanzen zu zweiwöchigen Besuchen nach Bremen eingeladen werden. In Bremen werden die (deutsch sprechenden) Besucher in Bremer Familien privat untergebracht. Sie lernen eine Vielfalt von Firmen, Unternehmen und Banken sowie die Universität kennen und haben die Möglichkeit zu persönlichen Kontakten. Solche Besuche erfolgten 1997, 1999, 2001 und sind für 2003 in der Vorbereitung.
- Herausgabe einer halbjährlich erscheinenden Zeitschrift OSTWIND, in der über die Tätigkeiten der Gesellschaft berichtet wird. Eigene Korrespondenten in Russland und in Deutschland fördern in ihren Artikeln die Begegnung von Deutschen und Russen. Berichte über die Aktivitäten der Gesellschaften gleicher Zielsetzung in Deutschland werden aufgenommen. Gelegentlich stehen Beiträge von Experten ausschließlich uns zur Verfügung.
- Vorträge zu Themen mit Bezug auf Russland fanden statt bzw. sind in der Planung. Referenten sind z.B. Experten der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (gtz), der Gesellschaft für deutsche Sprache oder Privatpersonen, mit umfangreichen Erfahrungen in Russland.
- Beratung in Angelegenheiten der Kontaktfindung etwa bei der Gestaltung von Betriebspraktika.

Ihre Organisation	West-Ost-Gesellschaft Bremen e.V. Deutsch-russischer Freundeskreis
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Walter Machon Tel.: 0421/6208842 E-Mail: w.machon@t-online.de
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1984
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - **Wissenschaft (Schüleraustausch seit 1990)**
 - **Kultur**
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Meerestechnische Universität, St. Petersburg
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Regelmäßige Berichte im Ostwind der West-Ost-Gesellschaft
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut; bei den am Austausch beteiligten Schülern/Studenten sehr gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut, sehr gut

Kurzporträt

Schüleraustausch St. Petersburg Bremen

Boris Salow und seine Frau Irina Dmitriewa hatten 1988 an einer Friedens-Segelregatta teilgenommen, bei der sie ein Ehepaar aus Bremen kennen gelernt hatten, das sie nach Bremen einlud. Im Mai 1988 waren dann Boris und Irina in Bremen-Vegesack.

Boris als Redakteur der Hauszeitung des damaligen Leningrader Schiffbauinstituts war an der Nordbremer Tageszeitung interessiert, besuchte die Redaktion und wurde nach ein paar Tagen interviewt. Es erschien ein Artikel in der Zeitung über den außergewöhnlichen Besuch eines russischen Ehepaars in Bremen. Über diese Verbindung zu der Zeitung, in der meine Frau Redakteurin war, kam es zu unserer Einladung des russischen Ehepaars zu einem Kaffeepplauderstündchen bei uns. Für Boris und Irina war es in Vegesack ein Geschenk des Himmels, dass sie mit mir russisch sprechen konnten. Aus dem „Stündchen“ wurden Stunden. Was wollten wir alles von den Russen und ihrem Leben wissen und sie von uns Deutschen und unserem Leben! Spät am Abend gingen sie in ihr Gastquartier zurück. Und an diesem Nachmittag wurde bereits der Grundstein für den Austausch gelegt, der bis heute andauert, und Boris Salow war der Initiator auf russischer Seite, der mit großer Umsicht und dann auch klarem und entschiedenem Handeln alle Einzelheiten der notwendigen Planungen in die Wege leitete bis zum Abschluss des Vertrages in Bremen am „Schulzentrum an der Alwin-Lonke-Straße“ mit dem Schulleiter Dietmar Rettkowski, die „Meerestechnische Universität“ (damals noch „Schiffbauinstitut“) von Konrektor Konstantin Borissenko vertreten und für

Fortsetzung auf der folgenden Seite

die damals noch in allen größeren Betrieben zuständigen Vertreter der Partei Valeri Gontscharov. Boris Salow wohnte bei uns, die beiden anderen Delegationsteilnehmer bei Freunden von uns.

Unsere Gäste besichtigten alle Abteilungen des Schulzentrums, unterhielten sich in gedolmetschten Gesprächen mit Schülern und Lehrern. Bei den Gastgebern gab es dann Abend für Abend lange Gespräche, gegenseitige Besuche, auch einmal ein geselliges Beisammensein eines Akkordeonspielkreises, dem ein Gastgeber angehörte. Führungen durch die größte Bremer Werft, die Vulkan-Werft, der Besuch des Schifffahrtsmuseums in Bremerhaven, Besichtigung des Bremer Rathauses und anderer Sehenswürdigkeiten der Stadt gehörten zum Besuchsprogramm. Als wir die Gäste am Ende ihres einwöchigen Aufenthalts in Bremen zum Flughafen begleiteten, hatten wir den Eindruck, dass der Vertragsabschluss und die Vorbereitung des Austauschs für die daran Beteiligten nachhaltige Eindrücke hinterließ: es waren sich Menschen begegnet, die einige Jahre davor nicht in dieser Weise hätten zusammentreffen können, um einen Schüler/Studentenaustausch vorzubereiten, sich dabei näher kennen zu lernen und Freundschaft zu schließen. Unsere Freundschaft mit Boris Salow und Irina Dmitriewa ist eine sehr enge und herzliche Verbindung wie ein verwandtschaftliches Zusammengehörigkeitsgefühl. Wir haben uns oft in St. Petersburg oder in Bremen getroffen, nicht immer im Zusammenhang mit dem Studentenaustausch, einmal auch in Holland, als Irina dort an einer Universität arbeitete.

Und für die Studenten und Schüler waren die Austausche immer etwas ganz Besonderes. Ich denke zurück an den Tag, an dem die erste Gruppe aus St. Petersburg nach Bremen kam.

Natascha Bjelowa, der Leiterin der Kollegstufe am Schiffbauinstitut, war anzusehen, dass sie sich Sorgen machte, wie wohl ihre Studentinnen und Studenten in den deutschen Familien untergebracht sein würden. Sie bat darum, sich das erste Quartier, das für eine Studentin vorgesehen war, ansehen zu dürfen.

Als sie zu der wartenden Gruppe zurückkam, drückte ihr Gesicht Zufriedenheit aus. Ja, sagte sie, dieses Quartier finde ihre volle Zustimmung.

Alle Studenten waren mit ihrer Unterbringung zufrieden und fühlten sich in den Gastfamilien wohl. Junge Menschen können sich über Sprachbarrieren hinwegsetzen, verstehen sich, auch wenn sie die Sprache des Gastes aus dem anderen Land nicht sprechen. Bemühen um die Sprache des anderen war vielfach erkennbar, um einzelne Sätze, einzelne Wendungen. Eine meiner Schülerinnen war von der russischen Sprache so angetan, dass sie sich sofort an einer Nachbarschule für den Russischunterricht anmeldete, sehr intensiv die Sprache lernte und nach zwei Jahren in einer zusätzlichen Abiturprüfung an der Nachbarschule ein gutes Examen ablegte.

Parallel dazu beschäftigte sich eine russische Studentin sehr intensiv mit der deutschen Sprache. Nach etwa drei Jahren begleitete sie als Vollstudentin (sie hatte die Kollegstufe ja bereits abgeschlossen) die Petersburger Austauschgruppe als Dolmetscherin.

Die russischen Gäste, die im Alter den Oberstufenschülern des Gymnasiums entsprachen, besuchten auch Unterrichtsstunden in der gymnasialen Abteilung unserer Schule. In naturwissenschaftlichen Fächern – Mathematik und Chemie – war es ihnen trotz der Sprachbarrieren durchaus möglich, dem Unterricht zu folgen. Die Stoffpläne beider so weit voneinander getrennten Lehranstalten stimmten im naturwissenschaftlichen Bereich annähernd überein.

Diskobesuche, Theaterbesuche lagen weitgehend in der Hand der Gastgeber. Stadtrundgang, Besichtigung des Rathauses und des Hauses der Bürgerschaft mit Begrüßung durch Vertreter der Stadt und der Landesregierung, Fahrten nach Bremerhaven und zu Sehenswürdigkeiten der Umgebung standen regelmäßig auf dem Programm.

Die Gastgeber in St. Petersburg hatten noch mehr zu bieten: ihre wunderschöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten, die großen Kunstsammlungen in der Eremitage, Fahrten zu berühmten Zaren Schlössern in der Umgebung, eine Fahrt nach Puschkin, wo der große russische Dichter die dortige Lehranstalt besucht hatte, heute eine Gedenkstätte für ihn.

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Das war alles sehr eindrucksvoll. Meine Frau, die einmal bei einem solchen Austausch mitgefahren war, hatte darüber einen Zeitungsbericht unter dem Titel „Und abends in den ‚Schwanensee‘“ geschrieben. Ja, das großartige Ballett im Marinskij-Theater (damals noch Kirow-Theater)! Und ganz besonders angetan waren alle Schülerinnen von der Gastfreundschaft der russischen Gastgeber. Den meisten fiel der Abschied von den neu gewonnenen Freundinnen und Freunden sehr schwer. „Wir wollen uns bald wieder sehen!“, sagten alle.

Ich habe gehört, dass ehemalige Schüler und Studenten der ersten Jahre des Austauschs noch heute miteinander in Verbindung stehen. Das gibt mir das Gefühl, dass es eine gute Sache war, die Boris Salow und ich damals in der Zeit des großen Umbruchs in die Wege geleitet hatten.

Als ich in den Ruhestand ging, übergab ich den Austausch dem Bremerhavener Kollegen Udo Regente, einem Russischlehrer an der Geschwister-Scholl-Schule in Bremerhaven. Ihm schulde ich Dank dafür, dass der Austausch bis heute besteht.

Meine Verbindung zur Meerestechnischen Universität (so hieß sie jetzt) war aber nicht beendet. Von 1992 bis 1995 unterrichtete ich jeweils zwei (einmal drei) Monate im Jahr Deutsch an der Kollegstufe der Meerestechnischen Universität. Muttersprachler sind überall im Ausland als Lehrer begehrt, und mein erstes Unterrichtsfach in Deutschland war Deutsch. Vermittelt hatte mir diese Möglichkeit wieder Boris Salow.

Was für mich dann bei diesen längeren Aufenthalten eine große Rolle spielte, war die Möglichkeit, in St. Petersburg in einer eigenen kleinen Wohnung wie ein Russe zu leben, dort zu arbeiten, mich mit Freunden und Kollegen zu treffen und ganz in die Atmosphäre dieser Stadt einzutauchen. Die Hälfte der Zeit war ich allein in der Stadt als Hausmann und Selbstversorger, die zweite Hälfte verbrachte ich zusammen mit meiner Frau. Das waren Zeiten, in denen ich St. Petersburg gut kennen lernte, Freundschaften sich festigten und vertieften, neue Beziehungen hinzukamen. – In unvergesslicher Erinnerung sind uns zwei Führungen durch die Stadt geblieben. Nina Sitowa, in deren Fachbereich ich den Deutschunterricht für die Kollegstufe erteilte, führte uns auf sehr eindrucksvolle Weise durch die ältesten Teile der Stadt. Valentina Bjelonossowa, die später einige Male die Austauschstudenten nach Bremerhaven begleitete, machte mit uns eine Dostojewskij-Exkursion, zeigte uns, wo Dostojewskij gewohnt hatte und wo sein Roman „Schuld und Sühne“ spielte mit ausführlichen Erläuterungen zu Leben und Werk des Dichters.

Ein besonderes Ereignis in diesen Jahren (es war 1994) will ich noch erwähnen. Da war ich als Gastlehrer zu einer Fahrt mit einem Motorschiff eingeladen worden, auf der Wissenschaftler aus verschiedenen Nationen (Professoren aus den USA waren auch vertreten) Vorträge auf ihrem Spezialgebiet zur Meerestechnik hielten. Die Fahrt ging von St. Petersburg auf der Newa zum Ladogasee, dann zum Onegasee und wieder zurück. Ich bekam den Auftrag, einen Beitrag zur Unterhaltung der Gäste zu leisten. Als deutscher Astrologe Peters des Großen trug ich für die Gäste das Horoskop der Konferenz in deutscher Sprache vor – in Gegenwart Peters des Großen, verkörpert in dieser Veranstaltung – durch Boris Salow, der eine verblüffende Ähnlichkeit mit Peter dem Großen aufwies.

Das sind meine Erinnerungen an den Schüler/Studentenaustausch und meine Aufenthalte als unterrichtender Lehrer in St. Petersburg, unvergesslich für mich, ein Lebensabschnitt, der mich nachhaltig prägte.

Bremer Russland-Aktivitäten im Porträt

Teil 4: Kultur

Einrichtungen in alphabetischer Reihenfolge

Bremen.ru e.V. Sprachen, Kulturen, Leben.....	164
Goethe Institut Bremen	165
Kino 46/Kommunalkino Bremen e.V.	166
KITO-Kultur-und Veranstaltungszentrum.....	167
Kulturzentrum e.V. Bremen „Gute Stimmung. RT-V-Bremen“	169
Kunsthalle Bremen.....	170
Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Archive for Small Press & Communication (ASPC) im Neuen Museum Weserburg Bremen.....	171
Russische Kulturgesellschaft Bremen e. V.....	172
Stadtbibliothek Bremen	174
Theater Satyrikon.....	175
Übersee-Museum	177

Ihre Unternehmen	Bremen.ru e.V. Sprachen, Kulturen, Leben In der Vahr 53 (Eingang Sonneberger Str.20) 28329 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Frau Wiebe, 1.Vorsitzende Tel.: 0421/8789922 E-Mail: wiebe@bremen-ru.de
Ihre Internet-Adresse	www.bremen-ru.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
Seit Mai 2005
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - Wirtschaft
 - Wissenschaft
 - Kultur
 - Soziales
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland das einzige Land, mit dem Sie sich befassen.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
in Planung
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
keine Aussage möglich, da in Planung
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Presse, russischsprachige Bremer
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
keine Aussage möglich, da in Planung
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
keine Aussage möglich, da in Planung

Kurzporträt

Beratung, Betreuung und Begleitung von Bremer Firmen und ihren Mitarbeitern in Russland-Fragen und bei Vorbereitungen und Durchführungen von Geschäftsreisen

Ihre Organisation	Goethe-Institut Bibliothekstr. 3 28359 Bremen Tel.: 0421/360810 Fax: 0421/5242
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Sabine Langhorst, Leiterin E-Mail: bremen@goethe.de
Ihre Internet-Adresse	www.goethe.de/bremen

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
in Bremen seit 1981.
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - **Wissenschaft**
 - **Kultur**
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Goethe-Institute in Moskau und St. Petersburg
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
nicht spezifisch und speziell

Kurzporträt

Kurse in „Deutsch als Fremdsprache“.

Ihre Organisation	Kino 46/Kommunalkino Bremen e.V. Waller Heerstr. 46 28217 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Karl-Heinz Schmid Tel.: 0421/3876730 Fax: 0421/3876734 E-Mail: khschmid@kino46.de
Ihre Internet-Adresse	www.kino46.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1986
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Kultur
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
irgendwo zwischen zentral und unwesentlich.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Zurzeit keine
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Bei Festivals: Plakate/Programmhefte/Kataloge/Pressearbeit
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel

Kurzporträt

Das Kino 46 veranstaltet in unregelmäßigen Abständen russische Filmfestivals, bei denen neue Filme aus Russland gezeigt und einzelne Filmemacher eingeladen werden.

Hinzu kommen Vorführungen von einzelnen Filmen aus Russland.

Ihre Organisation	KITO Kultur-und Veranstaltungszentrum Alte Hafenstr.30 28757 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Stefan Linke, Geschäftsführer Tel.: 0421/666660 Fax: 0421/654771 E-Mail: info@kitoinbremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.kitoinbremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
ca. 1990 (Beginn des KITO-Spielbetriebes)
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Kultur
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen (vermutlich).
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
nein
9. Was könnte verbessert werden?
Presseankündigung / -berichterstattung
11. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - **Erwähnung im Monatsprogramm (Folder) und auf dem Monatsprogramm-Plakat**
 - **Versand von insgesamt 19 Pressemappen mit allen wichtigen Programminfos an Presse, Hörfunk, TV**
 - **Erwähnung auf der Homepage/Programmteil**
 - **Pressemitteilungen, z. T. Pressegespräche/Interviews etc.**
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel / teils, teils

Kurzporträt

Das KITO

Das KITO ist ein Kultur- und Veranstaltungszentrum mit überregionaler Ausstrahlung im Hafenviertel von Bremen-Vegesack. Der Veranstaltungsraum befindet sich im Dachgeschoss eines liebevoll restaurierten, ca. 350 Jahre alten Packhauses, hat eine einzigartige Atmosphäre und ist ein Ort qualitativ hochwertiger Unterhaltung.

Das KITO-Programm bietet Konzerte aus den Bereichen Jazz, Blues, Folk, Chanson und Klassik sowie anspruchsvolles Kabarett und Studiotheater. Diskussionen, Lesungen, Seminare und Vorträge widmen sich der Vermittlung von politischen, weltanschaulichen und wissenschaftlichen Zusammenhängen.

Russland-Aktivitäten

- Das KITO hat häufig russische Musiker – vornehmlich aus dem Bereich der Klassischen Musik – präsentieren können. So waren z.B. die preisgekrönten (Bremer Klavierwettbewerb) Pianisten Nadja Rubanenko (einmal) und Peter Laul (zweimal) zu Gast. Festzustellen ist auch, dass die Musik russischer Komponisten im Rahmen des KITO-Klassikprogramms einen hohen Stellenwert hat und vom Publikum in der Regel sehr gut angenommen wird (Matinee-Konzerte am Sonntag).
- Im April 2000 gastierte – zum 10jährigen KITO-Jubiläum – das Moscow Art Trio auf dem Dachboden des Alten Packhauses: Eine Crossover-Formation zwischen Klassik, Jazz und Folk.
- Im Juni 2002 referierte im KITO der russische Politikwissenschaftler Dr. Alexandr Kokeev (Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen der Russischen Akademie der Wissenschaften) unter der Überschrift „Neuer Verbündeter Russland?“ über den Wandel der russischen Gesellschaft und der russischen Außenpolitik sowie der Ost-West-Beziehungen. Diese Veranstaltung konnte das KITO in Zusammenarbeit mit der Rudolf-von-Bennigsen-Stiftung auf die Beine stellen.

Ihre Organisation	Kulturzentrum e.V. Bremen „Gute Stimmung. RT-V-Bremen“ Filmproduktion Mosfilm Ludwig-Beck-Str. 11 28327 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Alexander Friker Tel. und Fax: 0421/473917
Ihre Internet-Adresse	rtv-bremen@gmx.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1991
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Kultur
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **Jugendtheater in Moskau**
 - **Filmproduktion in Moskau**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
Nein
9. Was könnte verbessert werden?
Nichts ist möglich ohne Geld.
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Darauf verwende ich viel Kraft und Mühe.
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
schlecht

Ihre Organisation	Kunsthalle Bremen Am Wall 207 28195 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Prof. Dr. Wulf Herzogenrath E-Mail: herzogenrath@kunsthalle-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.kunsthalle-bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
19. Jh. (Sammlung, Kunstwerke)
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Kultur
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
normal.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **Eremitage St. Peterburg**
 - **Puschkin Museum, Moskau**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
jeweils angemessene PR-Aktivitäten
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Die Sammlung der Kunsthalle umfasst selbstverständlich auch Kunstwerke aus Russland und von russischen Künstlern. Zuletzt wurde ein großer Werkkomplex von Ilya Kabakow erworben.

Unsere wichtigste Beziehung zu russischen Museen und der Kulturbürokratie bis hin zu den Ministerien und dem Präsidenten besteht in den Gesprächen zum Thema der Rückführung unserer Sammlungsbestände, die von einzelnen Soldaten aus dem Auslagerungsort 1944 mitgenommen wurden. Wichtiger Vermittler dabei ist Prof. Wolfgang Eichwede, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen.

Ihre Organisation	Studienzentrum für Künstlerpublikationen Archive for Small Press & Communication (ASPC) im Neuen Museum Weserburg Bremen Teerhof 20 28199 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Dr. Anne Thurmann-Jajes Tel.: 0421/598390 Fax: 0421/505247 E-Mail: aspc-nmwb@gegenwartskunst.de
Ihre Internet-Adresse	www.nmwb.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1991
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Kultur
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
Künstler, Museen
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist sehr projektbezogen, d.h. vor allem im Zusammenhang von Ausstellungen und Tagungen.
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut

Kurzporträt

Die Aktivitäten des Studienzentrums für Künstlerpublikationen / Archive for Small Press & Communication (ASPC) im Neuen Museum Weserburg Bremen in Bezug auf Russland finden in enger Kooperation mit der Forschungsstelle Osteuropa statt.

Dazu ist vom Neuen Museum Weserburg, der Forschungsstelle Osteuropa und der Universität Bremen ein Institut für Künstlerpublikationen gegründet worden. Ziel der Kooperation ist es, das Archiv der Forschungsstelle und das Archive for Small Press & Communication für Forschung, Lehre und Ausstellungen gemeinsam zu nutzen.

Beide Archive ergänzen sich, denn das ASPC enthält ca. 50.000 Künstlerpublikationen aus fast allen Ländern der Welt. Darunter befindet sich ebenfalls ein überschaubares Konvolut von Publikationen russischer Künstler. In der gemeinsamen Arbeit können so vergleichende Untersuchungen, z.B. in Bezug auf Lateinamerika durchgeführt werden.

Diese publizierten russischen Kunstwerke werden immer wieder in Ausstellung präsentiert oder auf Tagungen thematisiert, so z.B. in der Ausstellung „Malerbücher – Künstlerbücher“ (2001). In Kooperation mit der Forschungsstelle wurde 1998 im Museum z.B. die Ausstellung „Präprintium. Moskauer Bücher aus dem Samizdat“ gezeigt, zu dem ein wissenschaftliches Kolloquium und ein Symposium mit Künstlern wie Victor Piwowarow, Igor Cholin, Wagritsch Bachtchanjan und anderen stattfand.

Ihre Organisation	Russische Kulturgesellschaft Bremen e. V. Postfach 104051 28040 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Lev Margolin Beim Ohlenhof 21 28237 Bremen Tel.: 0421/3312362 oder 0179/4750922 E-Mail: lev.margolin@nexgo.de
Ihre Internet-Adresse	

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1999
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - Wissenschaft
 - Kultur
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft gleich bleiben.
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
Ich kümmere mich um die Organisation usw. von Vorträgen (russische Geschichte und Kultur), Konzerten von in Bremen ansässigen russischen Musikern und Präsentationen von Büchern von in Bremen wohnhaften russischsprachigen Autoren und mache Werbung für diese Veranstaltungen. Außerdem bin ich im Russischen Theater-Studio tätig.
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
mittel
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Die „Russische Kulturgesellschaft Bremen e.V.“ wurde von russischsprachigen Bürgern der Hansestadt gegründet, die ein leidenschaftliches Interesse daran haben in der neuen Heimat die Verbindung zu ihren kulturellen Wurzeln nicht zu verlieren und die große deutsche Kultur besser kennen zu lernen. Die Tätigkeit des Vereins verfolgt keine wirtschaftlichen Ziele. Es folgen die Tätigkeitsbereiche des Vereins:

Kultur

Es finden Veranstaltungen im Saal der Christus-Gemeinde in der Vahr statt: Bekannte, in Bremen ansässige russischsprachige Künstler und Wissenschaftler halten Vorträge, mit dem Schwerpunkt Russische und Deutsche Geschichte, sowie einem Vergleich der Kulturen beider Länder; oder es finden Musikalische Abende mit professionellen und Amateurmusikern statt.

Theater-Studio „Russische Schauspielkunst“

Im Jahre 1996 wurde das Russische Theaterstudio gegründet, das seitdem unter der Leitung von Professor S. Barkan (Verdienter Künstler der Russischen Föderation) Stücke von russischen Klassikern inszeniert. Das Theater hat Gastspiele in Moskau, St. Petersburg, Paris und verschiedenen Städten Norddeutschlands gegeben, die vom Publikum begeistert aufgenommen wurden. Die Einnahmen (Eintrittsgelder) werden ausschließlich für Dekoration, Beleuchtung, Bühnenausstattung, Reisekosten usw. verwendet.

Herausgabe von Büchern

Im vergangenen Jahr wurde in Zusammenarbeit mit dem Kultursenator des Landes Bremen ein erster Sammelband mit Werken von in Bremen ansässigen russischsprachigen Autoren herausgegeben.

Ihre Organisation	Stadtbibliothek Bremen Am Wall 201 28195 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Barbara Lison barbara.lison@stadtbibliothek.bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.stadtbibliothek.bremen.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1992
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Kultur
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - Goethe-Institut Moskau
 - Goethe-Institut St. Petersburg (als Vermittler)
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
keine
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
schlecht
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
mittel

Kurzporträt

Als Direktorin der Stadtbibliothek Bremen halte ich im Auftrag des Goethe-Instituts Workshops zum Thema Bibliotheksmanagement ab und trete in Russland gelegentlich mit Vorträgen zu diesem Themenkreis auf.

Ihre Organisation	Theater Satyrikon Benedikt Vermeer Friesenstr. 28 28203 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Galina Zaborskaja-Vermeer Tel.: 0421/704150 Fax: 0421/7926589 E-Mail: info@theater-zaborskaja.de
Ihre Internet-Adresse	www.theater-satyrikon.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
1996
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
 - **Kultur**
 - **Soziales**
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein zentrales Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
wachsen.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - **Modeltheatre, Moskau**
 - **Theatre of Nations, Moskau**
 - **Deutsch-Russische Gesellschaft, Moskau**
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre Russland-bezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
 - **Arbeit mit russischen Künstlern in Bremen**
 - **Theateraufführungen**
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Das Theater Satyrikon beschäftigt sich seit 1996 mit Russland und seiner Kultur. Am Anfang stand die Arbeit mit der russischen Theaterlegende Herrn Semjon Arkadjewitsch Barkan, der in unserer damaligen Spielstätte in der Hankenstraße das Stück „Karol“ als Regisseur zur Aufführung brachte. Als Gast trat hier zum ersten Mal Galina Zaborskaja auf, die heute mit Benedikt Vermeer das Ensemble des Theaters stellt. Auf Einladung des Moskauer Theaters FEST gastierte Satyrikon mit mehreren Stücken an verschiedenen Spielorten in Moskau (u. a. Deutsche Botschaft, Dom Aktjora). Der bekannte Regisseur Anatolij Leduchovskij gastierte mehrere Male auf unsere Einladung mit eigenen Stücken in Bremen (u. a. input-Festival) und führte Regie bei „König Ubu“ (Alfred Jarry) und „Venus im Pelz“ (L. Sacher-Masoch). In den folgenden Jahren schlossen sich wieder mehrere Auftritte und Engagements des Theaters Satyrikon in Moskau an: „Venus im Pelz“, auf Einladung der deutsch-russischen Gesellschaft, Galina Zaborskaja mit dem Solo: „Florentinische Nächte“ und in der Titelrolle von „Marlen“ am Theater der Nationen (beide Regie: A. Leduchovskij). Galina Zaborskaja stand für das Bremer russische Fernsehen vor der Kamera und für verschiedene Lyrikprogramme und Lesungen auf der Bühne. Benedikt Vermeer erarbeitete das Stück: „Ich bin Gott – das Tagebuch des Vaslav Nijinsky“ und spielt gemeinsam mit Galina Zaborskaja im Film „Zwanzig Minuten mit einem Engel“ (beides unter Regie des russischen Bremer Regisseurs Radik Golovkov). Im Herbst 2000 stellte das Theater Satyrikon einen Abend russischer Kultur im Kino 46 vor, mit Musik, Lyrik, Theater, Film und Wodka. Einem Auftritt mit russischer Lyrik und deutscher Übersetzung beim Sacro-Art-Festival in Rehburg-Loccum im Sommer 2002 ging die Teilnahme am Festival russischer Kultur in Paris im Herbst 2001 voraus, es sollen weitere folgen – mit diesen und anderen Programmen, mit neuen Theaterstücken und vielen neuen deutsch-russischen Kooperationen.

Ihre Organisation	Übersee-Museum Bahnhofplatz 13 28195 Bremen
Ansprechpartner bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten	Dr. Andreas Lüderwaldt Tel.: 0421/16038 121 Fax: 0421/16038 99 E-Mail: uem5@uni-bremen.de
Ihre Internet-Adresse	www.uebersee-museum.de

1. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Russland?
ca. 1975
2. Welchen Bereichen lassen sich Ihre Russland-Aktivitäten zuordnen?
Kultur
3. Im Hinblick auf alle Ihre Aktivitäten ist Russland
ein eher unwesentliches Land.
4. Die Bedeutung Russlands wird für Sie in Zukunft
gleich bleiben.
5. Wer sind Ihre Partner in Russland?
 - diverse Museen: staatliche Museen des Moskauer Kreml (1989, 1991)
 - Nationalmuseum Tuva,
 - Kultusministerium (1999)
8. Sind Sie mit dem Bremer Umfeld für Ihre russlandbezogenen Aktivitäten zufrieden?
ja
9. Was könnte verbessert werden?
bessere Vernetzung in Bremen
10. Wie sieht Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Ihrer Russland-Aktivitäten aus?
von Fall zu Fall im Rahmen der Projekte
11. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Bremen?
gut
12. Wie ist die Resonanz auf Ihre Russland-Aktivitäten in Russland?
gut

Kurzporträt

Russlandbezogene Aktivitäten im Übersee-Museum sind traditionell geprägt von der Existenz und Ausstellung zweier vorwiegend völkerkundlicher Sammlungen, die zurückgehen auf bremische Sammler- und Forschertätigkeit im 19. Jahrhundert. Im Jahre 1876 unternahm der bremische Naturforscher Otto Finsch, Alfred Brehm (Verfasser des „Tierlebens“) und Graf Waldburg-Zeil im Auftrage der Geographischen Gesellschaft Bremen eine achtmonatige Forschungsreise nach Westsibirien. Neben zahlreichem naturkundlichem Material sammelten sie auch rund 200 völkerkundliche Objekte, hauptsächlich von den Chanten (früher Ostjaken genannt) und Nenzen (früher Samojeden). Teile dieser Sammlung sind seit 1982 unter der Thematik „Schamanen in Eurasien“ ausgestellt. – Die Brüder Arthur und Aurel Krause brachten von ihrer naturwissenschaftlich-ethnologischen Forschungsreise 1881/82 zur Beringstraße und an die Nordwestküste Nordamerikas (ebenfalls im Auftrage der Geographischen Gesellschaft Bremen) eine Fülle völkerkundlichen Materials mit, das auch international beachtet und publiziert wurde. Die Sammlung von der Tschuktschen-Halbinsel (30 Objekte) ist auch in der neu konzipierten Amerika-Abteilung (Beringstraße und angrenzende Regionen) ausgestellt.

Weitere russlandbezogene Aktivitäten des Übersee-Museums fanden ihren Niederschlag in groß angelegten Ausstellungsprojekten, die in Zusammenarbeit mit russischen Museen realisiert wurden und durch die erstmalige Präsentation bedeutender Sammlungen im „Westen“ eine überregional beachtliche Resonanz erfuhren. 1989 fand die Ausstellung „Das Gold aus dem Kreml“ statt, 1991 folgte die Ausstellung „Schätze aus dem Kreml. Peter der Große in Westeuropa“. In beiden Fällen waren die Staatlichen Museen des Moskauer Kreml der Partner des Bremer Senats und des Übersee-Museums als Ausrichter der Ausstellungen.

Im Rahmen eines internationalen Schamanismus-Projektes (Beteiligte: Ethnografisches Museum Antwerpen, Museum für Völkerkunde Wien, Nationalmuseum „Aldan Maadyr“ in Kyzyl, Tuva, und Übersee-Museum) wurden die großen Schamanismus-Ausstellungen „Im Banne des Schamanen. Schamanismus in Tuva. Schamanismus und andere Welten“ gezeigt. Wichtigster Partner war das Nationalmuseum in Tuva mit der zur Verfügung gestellten Sammlung (180 Objekte) schamanischer Provenienz aus der Bronzezeit (1500–1000 v. Chr.) aus der Skythenzeit (8.–2. Jahrhundert v. Chr.) und aus dem 20. Jahrhundert.

Denkbar sind auch in Zukunft solche und ähnliche russlandbezogene Aktivitäten im Rahmen einer Realisierung von Ausstellungsprojekten und einer Darstellung von bedeutenden Sammlungen – in beide Richtungen übrigens. Zurzeit gibt es auf Seiten des Übersee-Museums keine entsprechenden Planungen.

Arbeitspapiere und Materialien der Forschungsstelle Osteuropa

ISSN 1616-7384

- Nr. 63 **Westliche Förderprogramme in der Ukraine**
Einblicke in die europäisch-nordamerikanische Unterstützung ukrainischer Reformbestrebungen seit 1991
Von Andreas Umland
Mit einem Nachwort von Astrid Sahn
(*Dezember 2004*) (Druckfassung vergriffen)
- Nr. 64 **Die Jukos-Affäre**
Russlands Energiewirtschaft und die Politik
Von Heiko Pleines und Hans-Henning Schröder (Hg.)
(Zweite, aktualisierte Auflage) (*Juni 2005*)
- No. 65 **Political Corruption in Poland**
Sources of Corruption in Post-Communist Poland
By Aleksander Surdej
Clientelism in the Silesian Coal Mining Industry
By Kaja Gadowska
(*March 2005*)
- Nr. 66 **Tschetschenienkrieg und nationalistischer Diskurs in Russland**
Am Beispiel von KPRF und Jabloko
Von Jin-Sook Ju
(*April 2005*) (Druckfassung vergriffen)
- No. 67 **Participation of Civil Society in New Modes of Governance**
The Case of the New EU Member States
Part 1: The State of Civil Society
By Heiko Pleines (ed.)
(*May 2005*)
- Nr. 68 **„Stiller als Wasser, tiefer als Gras“**
Zur Migrationsgeschichte der russischen Displaced Persons
in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg
Von Anne Kuhlmann-Smirnova
(*Juli 2005*)
- No. 69 **How to explain Russia's post-Soviet Political and Economic System**
By Heiko Pleines (ed.)
(*August 2005*)
- Nr. 70 **Integration und Ausgrenzung im Osten Europas.**
Beiträge für die 13. Tagung junger Osteuropa-Experten
Veranstaltet von Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen
Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin
Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde
Europäische Akademie Berlin
(*September 2005*)

Bezugspreis pro Heft: 4 Euro + Portokosten
Abonnement (10 Hefte pro Jahr): 30 Euro + Portokosten

**Bestellungen an: publikationsreferat@osteuropa.uni-bremen.de
Forschungsstelle Osteuropa, Publikationsreferat, Klagenfurter Str. 3, 28359 Bremen**

Vergriffene Hefte können als PDF-Datei gratis bestellt bzw. von der Website der Forschungsstelle Osteuropa (www.forschungsstelle-osteuropa.de) heruntergeladen werden

Aktuelle Bücher aus der Forschungsstelle Osteuropa

Analysen zur Kultur und Gesellschaft im östlichen Europa

- Bd. 21 **Isabelle de Kegel: Die Staatssymbolik des neuen Russland.**
Traditionen – Integrationsstrategien – Identitätsdiskurse
LIT-Verlag (Münster) 2006 (in Vorbereitung), 256 S., br., ISBN 3-8258-8862-2, Euro 24,90
- Bd. 20 **Hans-Hermann Höhmann, Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hg.):
Nur ein Ölboom?**
Bestimmungsfaktoren und Perspektiven der russischen Wirtschaftsentwicklung
LIT-Verlag (Münster) 2005 (im Druck), 304 S., br., ISBN 3-8258-8284-5, Euro 29,90
- Bd. 19 **Heiko Pleines:
Ukrainische Seilschaften**
Informelle Einflussnahme in der ukrainischen Wirtschaftspolitik 1992–2004
LIT-Verlag (Münster) 2005, 208 S., br., ISBN 3-8258-8283-7, Euro 19,90
- Bd. 18 **Wolfgang Schlott:
Polnische Prosa nach 1990**
Nostalgische Rückblicke und Suche nach neuen Identifikationen
LIT-Verlag (Münster) 2004, 224 S., br., ISBN 3-8258-7916-x, Euro 19,90
- Bd. 17 **Silvia Miháliková:
Zwischen Kreuz und Europastern**
Politische Symbolik in der Slowakei
LIT-Verlag (Münster) 2004, 208 S., br., ISBN 3-8258-7623-3, Euro 24,90
- Bd. 16 **Stefanie Harter, Jörn Grävingholt, Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder:
Geschäfte mit der Macht**
Wirtschaftseliten als politische Akteure im Russland der Transformationsjahre 1992–2001
Edition Temmen (Bremen) 2003, 380 S., Hardcover, ISBN 3-86108-339-6, Euro 20,90
- Bd. 15 **Christian Meier, Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hg.):
Ökonomie – Kultur – Politik. Transformationsprozesse in Osteuropa**
Festschrift für Hans-Hermann Höhmann
Edition Temmen (Bremen) 2003, 346 S., Hardcover, ISBN 3-86108-346-9, Euro 20,90
- Bd. 14 **Hans-Hermann Höhmann, Heiko Pleines (Hg.):
Wirtschaftspolitik in Osteuropa zwischen ökonomischer Kultur,
Institutionenbildung und Akteursverhalten**
Russland, Polen und Tschechische Republik im Vergleich
Edition Temmen (Bremen) 2003, 245 S., Hardcover, ISBN 3-86108-347-7, Euro 20,90

Osteuropa: Geschichte, Wirtschaft, Politik

- Bd. 39 **Jin-Sook Ju:
Konstituierung der Programmatik russischer Parteien**
Programmathe Differenzierung als Element der Parteibildung im
post-sowjetischen Russland
LIT Verlag (Münster) 2005, 312 S., ISBN 3-8258-8537-2, Euro 24,90
- Bd. 38 **Isabelle de Kegel:
Konstruktionsversuche neuer historischer Identitäten im Russland
der Transformationszeit**
LIT Verlag (Münster) 2006 (in Vorbereitung), ca. 656 S., ISBN 3-8258-8201-2, Euro 44,90

Kostenlose E-Mail-Dienste der Forschungsstelle Osteuropa

RussiaWeeklyInfo

„RussiaWeeklyInfo“ ist eine wöchentliche ca. 10-seitige Zusammenstellung aktueller Nachrichten zu Russland (in englischer und deutscher Sprache). Abgedeckt werden die Themenbereiche Wirtschaft und Soziales, Innenpolitik, Medien und öffentliche Meinung.

Russlandanalysen

Die „Russlandanalysen“ bieten wöchentlich eine Kurzanalyse zu einem aktuellen Thema, ergänzt um Grafiken und Tabellen. Zusätzlich gibt es eine Wochenchronik aktueller politischer Ereignisse. Abonnenten von „RussiaWeeklyInfo“ erhalten die Russlandanalysen automatisch.

Ukraine-Analysen – ab Februar 2006 –

Jede Ukraine-Analyse wird eine kurze Analyse zu einem aktuellen Thema der politischen, wirtschaftlichen oder sozialen Entwicklung des Landes bieten. Ergänzt wird die Analyse mit Tabellen und Grafiken. Zusätzlich wird es regelmäßig Kommentare und Hintergrundinformationen zu aktuellen Ereignissen sowie jeweils eine Chronik mit den wichtigsten Geschehnissen der vergangenen Wochen geben. Die Ukraine-Analysen werden **ab Februar 2006** an jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat erscheinen.

kultura. Russland-Kulturanalysen

Die Russland-Kulturanalysen werden in kurzen, wissenschaftlich fundierten, doch publizistisch aufbereiteten Beiträgen signifikante Entwicklungen der Kultursphäre Russlands diskutieren. Sie richten sich an eine interessierte Öffentlichkeit in Kultur, Politik und Medien sowie im deutsch-russländischen Kooperationskontext. Jede Ausgabe enthält zwei Analysen und einige Kurztexte bzw. Illustrationen. Erscheinungsweise: monatlich, in je einer deutschen und englischen Ausgabe.

Bibliographische Dienste

Die folgenden vierteljährlich erscheinenden Bibliographien informieren über englisch- und deutschsprachige Neuerscheinungen zu mehreren osteuropäischen Ländern. Erfasst werden jeweils die Themenbereiche Politik, Außenpolitik, Wirtschaft und Soziales.

Publications on the Czech and Slovak Republics. A quarterly bibliography

Publications on Poland. A quarterly bibliography

Publications on Russia. A quarterly bibliography

Publications on Ukraine. A quarterly bibliography

Fernsehtipps

Die „Fernsehtipps“ bieten zweiwöchentlich einen Überblick über Sendungen mit Bezug auf Ost- bzw. Ostmitteleuropa im deutschsprachigen Kabelfernsehen. Vorrangig erfaßt werden Spiel- und Dokumentarfilme aus und über osteuropäische Länder. Der Schwerpunkt liegt auf der Sowjetunion und ihren Nachfolgestaaten (vor allem Russland), Polen, Tschechien, Slowakei und DDR.

Bremer Russland-Netz

Das Bremer Russland-Netz bietet Hinweise auf Russland-bezogene Veranstaltungen und Publikationen in und aus Bremen. Gleichzeitig soll es Bremer Russland-Interessierte untereinander vernetzen.

Alle E-Mail Dienste können kostenlos abonniert werden bei

publikationsreferat@osteuropa.uni-bremen.de

Dabei bitte angeben, welche der E-Mail Dienste gewünscht werden.